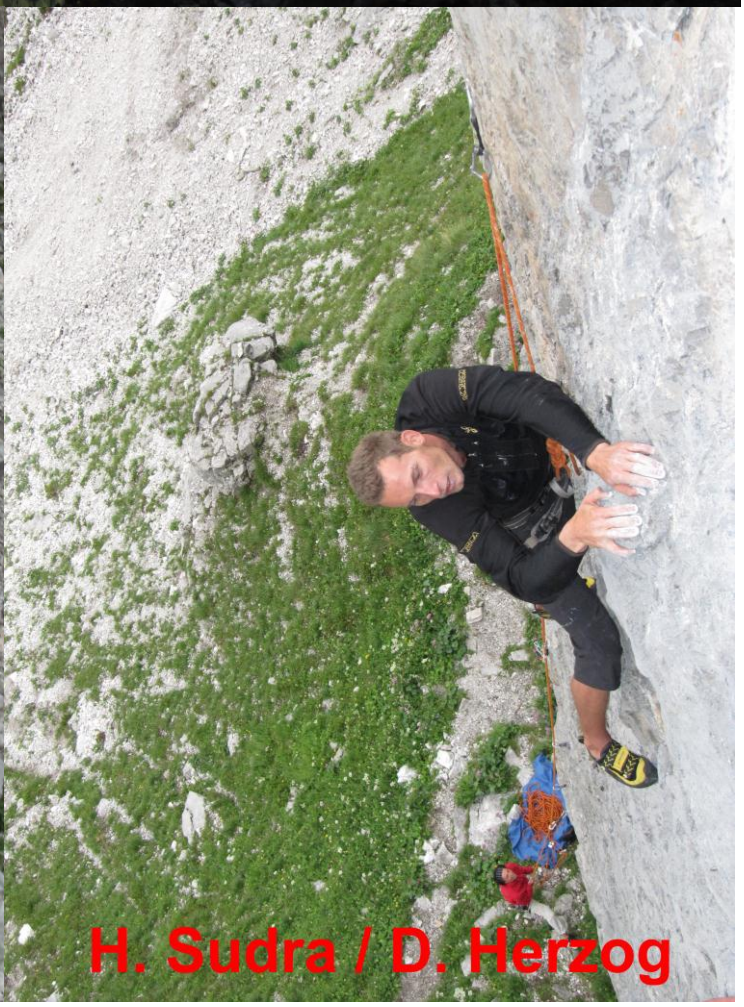
Kletterführer Hofpürglhütte



H. Sudra / D. Herzog

H. Sudra / D. Herzog

Kletterführer Hofpürglhütte

Ein Auswahlführer für Kletterrouten mit Zeichnungen und Übersichtskarte

Eigenverlag.

Umschlagbild:

Alle Fotos: Archiv Andi Schaubschläger

Foto oben: Aussicht vom Klettergarten Mosermandl in Richtung Torstein

Foto links unten: Thomas Zilch klettert Power isch grfagt, 9- (7b+), Moosermandl

Foto rechts unten: Andi Schaubschläger klettert Einfach Schön 7 (6b), Moosermandl

Die Ausarbeitung aller in diesem Führer beschriebenen Touren erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Autoren und Verlag können jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen.

8. überarbeitete Auflage 2011
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 5
Vorwort 9
Hinweise zum Gebrauch 11
Abkürzungen 11
Alpine Kletterrouten 11
Charakterisierung der Klettergärten 12
Routensymbole nach UIAA 12
Naturschutz 12
Felsklettern im Gebirge 13
Definition des Freikletterns 13
Begehungsarten 13
Bewertungssysteme 13
Technisches Klettern 14
Gebietsübersicht 16
Gosaukamm 16
Gosaustein 17
Stützpunkte 18
Filzmoos, 1057m 18
Annaberg, 777m 18
Lungötz, 828m 18
Gasthaus Gosausee, 933m 18
Oberhofalm bzw. Unterhofalm, 1268m 18
Aualm, 1350m 19
Stuhlalm, 1462m 19
Theodor-Körner-Hütte, 1460m 19
Hofpürglhütte, 1705m 19
Alpine Kletterrouten 20
Niederes Großwandeck, 2367m 20
Südostgrat, 3+, Eine Stelle 5-, mit Einstieg „Quo vadis“, 5- 20
Niederes Großwandeck Qou vadis mit SO-Grat, 5- 21
Diran, 7+ 22
Niederes Großwandeck S-Wand „Diran“, 7+, Chrysanthemes 23
Chrysanthemes, 7+ 24
Direkte Fingerkante, 5+ A0 oder (8-) 24
Niederes Großwandeck S-Pfeiler, Direkte Fingerkante 5+A0 (8-) 25
Niederes Großwandeck SO-Wand: „Golden Gate“, 8-/8 (7-AO) 26
Niederes Großwandeck SO-Wand: „Golden Gate“, 7-A0 oder 8-/8 27
Niederes Großwandeck: Südostwand, 6 28
Däumling, 2322m 29

O-Kante, 6 A0 (7-) ... 29
Däumling SO-Wand „Blue Velvet“, 9 A1 ... 30
SO-Wand „Sunset Boulevard“, 9 ... 30
Däumling SO-Wand „Blue Velvet“ 9 A1 und „Sunset Boulevard“ 9 . 31
Vordere Kopfwand, 2075m ... 32
Direkte Nordwestkante, 4 ... 32
Westwand „Bussard“, 8 ... 32
Vd. Kopfwand Dir. NW-Kante, 4 und W-Wand „Bussard“, 8 ... 33
Eisgrubenturm, 2103m ... 34
Westkante, 3+ ... 34
NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+ ... 34
W-Kante, 3+ und NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+ ... 35
Eisgrubenturm N-Wand ... 36
Dunaweda, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0 ... 36
Emmental Extrem, 8 ... 36
Eisgrubenturm N-Wand „Dunaweda“, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0 und Emmental Extrem 8 ... 37
Hochkesselkopf, 2453m ... 38
Südwestverschneidung, 5+, meist 4 ... 38
Hochkesselkopf Südwestverschneidung, 5+, meist 4 ... 39
Große Bischofsmütze, 2455m ... 40
Südschlucht (Normalweg), 3 ... 40
Zustieg Große Bischofsmütze – Kartenausschnitt ... 41
Zustieg Große Bischofsmütze - Vorbau ... 42
Große Bischofsmütze Südschlucht, 3 ... 43
SW-Kante (Lacknerkante), 5+ A0 (7) ... 44
S-Wand (Jahnweg), 5 ... 44
S-Wand – Spigolo Cento 8+/9- (7b) ... 44
Große Bischofsmütze S-Wand ... 45
Direkte Nordwand, 6+ A0 (8-) ... 46
Große Bischofsmütze Direkte N-Wand, 6+ A0 (8-) ... 47
Sportklettergebiet Hofpürglhütte / Hofalm ... 48
Übersicht: Klettergarten Hofpürglhütte, Rauchwand, Mosermandl ... 50
Klettergarten Hofpürglhütte ... 51
Milchzahn SO-Wand ... 52
Kleiner Turm ... 52
Lechnerturm NW-Wand ... 53
Kleiner Turm ... 54
Lechnerturm SO-Wand ... 55
Teufelszahn NW-Wand ... 56
Teufelszahn NO-Wand ... 57

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade 58
Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade 59
Teufelszahn SO-Wand, Sektor: Das bittere Wandl..... 60
Stockzahn SO-Wand..... 61
Stockzahn NO-Seite 62
Reißzahn SO-Wand 63
Reißzahn W-Wand..... 64
Hexenturm 65
Bärenzahn W-Wand (oberer Wandteil)..... 66
Bärenzahn W-Wand (unterer Wandteil)..... 67
Schneidezahn S- und O-Wand..... 68
Sektor: Steinerturm..... 69
Sektor: Steinerturm..... 70
Naserl W-Wand..... 71
Sektor: Lupo 71
Sektor: s´Zapferl 72
Sektor: Gedenktafel 73
Rechter Wandteil..... 74
Klettergarten Rauchwand 75
Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams 76
Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams 77
Rauchwand: S-Wand, Sektor Murmi..... 78
Rauchwand: S-Wand: Sektor Murmi..... 79
Sektor: Gemsensteig..... 80
Doktor´s Zapfl 81
Klettergarten Südliches Mosermanndl 82
Sektor: Mozart 84
Sektor: Mozart 85
Sektor: Salzburger Festspiele 86
Sektor: Salzburger Festspiele 87
Sektor: Moosermandlverschneidung..... 88
Sektor: Moosermandlverschneidung..... 89
Sektor: Sunnyboy 90
Sektor Take it easy..... 92
Sektor Take it easy..... 93
Sektor: Showtime 94
Sektor: Europium..... 95
Sektor: Crack and go 96
Sektor: Frau Holle 97
Sektor: Dornröschen..... 98

Sektor: Schöller 99
Sektor: Eskimo – linker Wandteil 100
Sektor: Eskimo – rechter Wandteil 101
Sektor: AV Altenberg 102
Klettergarten Goldbründl 103
Sektor Goldfinger 104
Klettergarten Oberhofalm 105
NO-Wand 105
SO-Wand 106
SW-Wand 106
Notizen 107
Literatur 108

Vorwort

„Im Dachsteingebirge vereinigen sich die Eigenheiten und Schönheiten der Kalkformationen mit denen der Gletscherwelt. Dabei stehen wuchtige, urgewaltige Riesen im Gegensatz zu kühnen, filigranen Türmen und Zinnen. Vom Fuße dieser Hochregionen erstreckt sich gegen Süden ein liebliches Mattengelände und gegen Norden eine idyllische Seenlandschaft. Dies ergibt ein harmonisches Gesamtbild, das auf den Besucher einen ganz besonderen und einmaligen Reiz ausübt.“

Mit diesen Worten beschreibt der Alpinist und Führerautor Willi End das Gebirge zwischen Lammertal im Westen, Ennstal im Süden, Kammergebirge im Osten, sowie Traun und Hallstättersee im Norden.

Schon zu Beginn des modernen Alpinismus wurden die Gipfel und Grate des Gosaukamms auf schwierigen Wegen erstiegen. Auch Paul Preuß, der als frühester Verfechter des Freikletterns gilt, hat seine Spuren in den Wänden rund um die Bischofsmütze hinterlassen. Viele Kletterer kamen nach ihm und fanden immer wieder neue und großartige Wege durch den Fels.

Die Zeit großer Erschließungen in den alpinen Gebirgen ist schon lange vorbei. Doch egal, wo wir in den Felsen greifen, die Namen der Erstbegeher klingen uns überall im Ohr. Ob im Wilden Kaiser oder im Gesäuse, an den Drei Zinnen, der Civetta, im Bergell oder im Gosaukamm - wenn wir alte, klassische Routen klettern, sind auf Schritt und Tritt die Spuren der Erschließer vorhanden. Verwegene Kletterer, die, oft vorsichtig taktierend aber auch manchmal bereit, das Leben zu riskieren, in den Wänden großartiges leisteten, waren für uns als Jugendliche leuchtende Vorbilder und der lebende Beweis, daß Wille, Mut und Ausdauer zwangsläufig zum Erfolg führen müssen.

Wenngleich die Achtung vor den Leistungen der Vorgänger bleibt, betrachten wir jetzt manches differenzierter. Ausrüstung, Stil und Klettertechnik haben sich in den Jahren gewandelt, und längst hat das sportliche Element auch im Gebirge Einzug gehalten. Jedoch werden viele Modetouren vergangener Jahrzehnte kaum oder gar nicht mehr begangen.

Die Gründe dafür sind vielfältig. In unserer vom Fortschritt geprägten Zeit **ist** das Leistungsdenken sicher nicht geringer als einst, und der Mut Einzelner wird immer Bewunderung oder Kopfschütteln, je nach Verständnis, hervorrufen - damals wie heute. Jetzt aber wissen wir, nicht zuletzt Dank der Erfahrungen der „Alten“, viel mehr über Sicherheit und Risken in den Bergen. Daher hat sich in den letzten Jahren eine Veränderung bei den aktiven Alpinisten und auch beim interessierten Publikum gezeigt. Die Bewunderung für bergsteigerischen Heldenmut hat sich in Achtung vor sauberer alpiner Leistung gewandelt.

Auf das Erlebnis, den im eigenen Blut liegenden Kletterpartner erstversorgen zu müssen, möchte heute die weitaus überwiegende Mehrheit aller Kletterer gerne

verzichten. So bürgen gut absicherbare Kletterschwierigkeiten an der persönlichen Leistungsgrenze bei guter Felsqualität für starke, positive Eindrücke und eine hohe Genußdichte.

Doch viele Führen und damit die sichtbaren Zeugnisse großer Zeiten sind vom Zahn der Zeit gezeichnet. Rostige Haken und all das, was vor Jahren dafür verwendet wurde, stecken oft schlecht und nur mehr sporadisch im Fels. Solche Routen sind heute weitaus gefährlicher zu begehen, als in den Jahren ihrer Entstehung.

Vor diesem Hintergrund startete im Sommer 1994 die Sektion Linz des Alpenvereins eine Aktion zur Sanierung von Kletterrouten, wobei der südliche Gosaukamm als Schwerpunkt betreut wird. Die Instandsetzung einer klassischen Führe erfolgt ausnahmslos im Vorstieg unter Beibehaltung der jeweiligen Charakteristik. Daneben bieten sich plattige Wandfluchten mit rauhem, festem Fels für die Errichtung neuer Routen an. Die ehrenamtlich durchgeführten Arbeiten bestehen hauptsächlich aus dem Tragen schwerster Lasten und tagelangen Aufenthalten in der Senkrechten. Aber der Lohn aller Anstrengungen ist das Wissen, ein attraktives Klettergebiet für die Zukunft zu erhalten.

Heute sind im Gosaukamm sinnvoll abgesichterte, alpine Anstiege ebenso zu finden wie moderne Sportkletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden. Dazu kommt ein leicht erreichbarer, attraktiver Klettergarten. Die erste Ausgabe dieses Auswahlführers beschreibt die schönsten und bekanntesten Routen im südlichen Teil des Gosaukamms, das Klettergebiet Hofpürglhütte sowie die wichtigsten Stützpunkte.

Filzmoos, im Sommer 1996

Die Autoren

Hinweise zum Gebrauch

Dieser Auswahlführer ist in Anlehnung an die Richtlinien der UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme) verfaßt und entspricht durch genaue Routenzeichnungen (Topos) auch weitestgehend den Bedürfnissen, die vom modernen, anspruchsvollen Sportkletterer gestellt werden.

Neben den von den Autoren erschlossenen Neutouren wurden alle hier vorgestellten klassischen Kletterrouten selbst begangen und zum Teil auch saniert. Die Topos der beiden Anstiege durch die Südwand des Däumling entstanden in Zusammenarbeit mit den Erstbegehern.

Hinweise über Abweichungen oder Veränderungen werden gerne entgegengenommen und in den folgenden Ausgaben berücksichtigt.

Abkürzungen

A ..... Abstieg
Beg..... Begehung
BH..... Bohrhaken
E..... Einstieg
Fr..... Friend
gr..... groß
H ..... Haken
KK ..... Klemmkeil
kl. ..... klein
KS ..... Köpfelschlinge
mt. ..... mittel
N ..... Nord
nördl..... nördlich
O ..... Ost
östl ..... östlich
P..... Punkt
RP ..... Rotpunkt-Begehung
Rk ..... Rock
SL ..... Seillänge
S..... Süd
südl ..... südlich
SU..... Sanduhr
W ..... West
westl ..... westlich

Alpine Kletterrouten

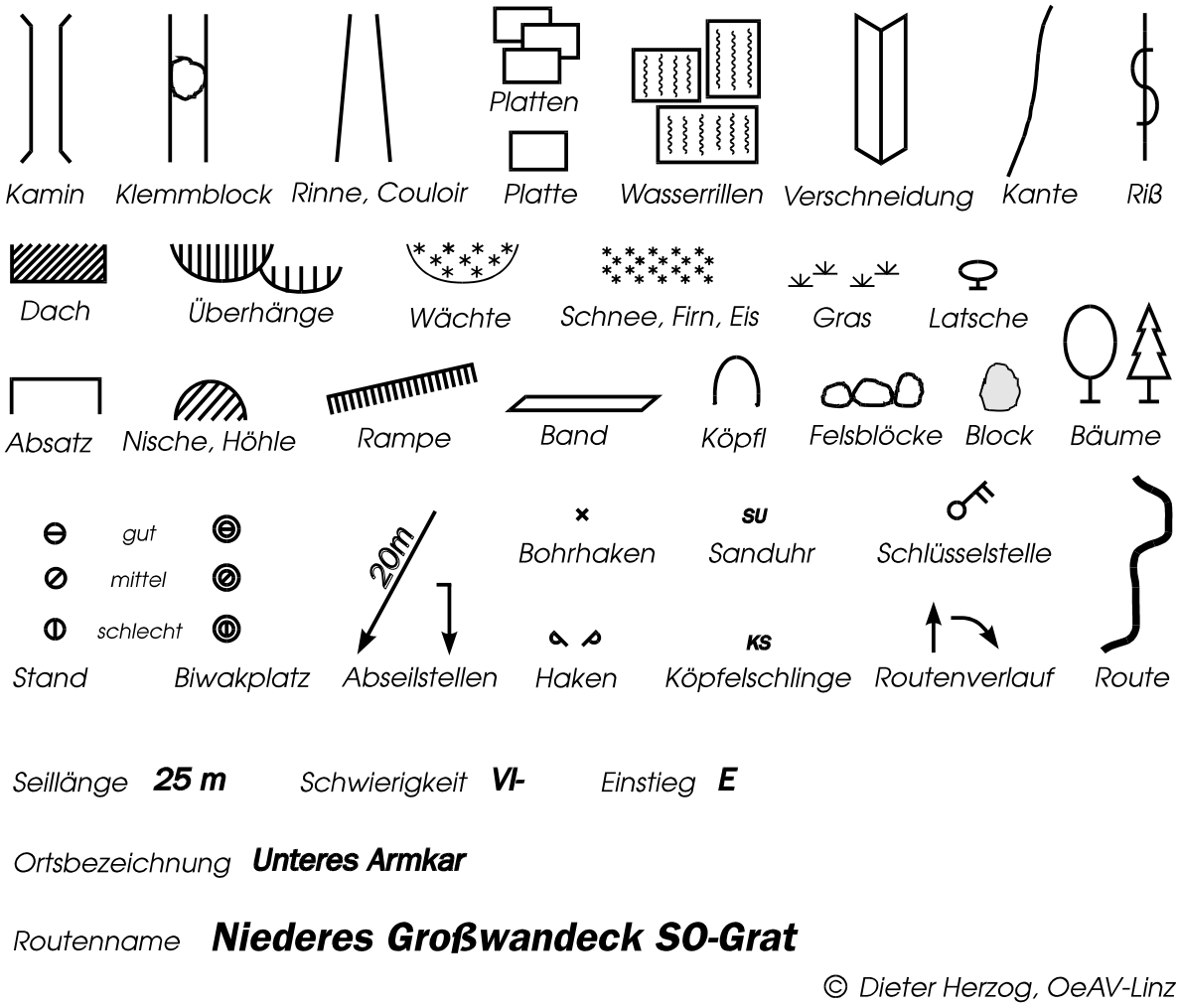
Die alpinen Kletterrouten werden durch eine oder mehrere Routenzeichnungen (Topos) dargestellt, weitere Informationen über Erstbegeher, Charakteristik, Schwierigkeiten, Zustieg, Einstieg, Routenverlauf und Abstieg ergänzen diese Angaben.

Charakterisierung der Klettergärten

Der zweite Teil des Führers beschreibt das Sportklettergebiet Hofpürglhütte. Um einen Überblick zu gewinnen, wird jeder Klettergarten einleitend durch die Aufzählung der Routen in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden charakterisiert.

Routensymbole nach UIAA

Der natürlichen Form angepaßt:



Naturschutz

Es ist für uns Kletterer eine Selbstverständlichkeit, die Natur so zu belassen, wie wir sie vorfanden. Zigarettenstummel oder Bananenschalen haben weder im Gebirge, noch in den Klettergärten etwas verloren. Auch dieser Führer wurde bewußt einfach gehalten und kann der Wiederverwertung zugeführt werden.

Felsklettern im Gebirge

Lange Zeit war allein der Umstand, dass die Besteigung eines Gipfels oder die Begehung einer bestimmten Route erfolgte, für den Erfolg oder Misserfolg einer alpinen Unternehmung ausschlaggebend. Mühsal, Entbehrung und technischer Aufwand steigerten das Ansehen und tragische Unfälle rückten das extreme Bergsteigen sogar ins öffentliche Interesse.

Heute hat das sportliche Element auch im Gebirge Einzug gehalten. Dem alpinistischen Stil wird große Beachtung geschenkt und es ist schon fast eine Selbstverständlichkeit, Kletterrouten sauber, das heißt ohne Zuhilfenahme von künstlichen Hilfsmitteln, zu begehen.

Definition des Freikletterns

Wie jede andere Sportart hat auch das Freiklettern bestimmte Regeln, die einen (mehr oder weniger objektiven) Leistungsvergleich ermöglichen: Der Kletterer verwendet zur Fortbewegung ausschließlich natürliche Haltepunkte im Fels. Technische Hilfsmittel (Seil, Haken, Klemmkeile, usw.) dienen nur der Sicherung, nicht aber als Halte- oder Rastpunkte.

Begehungsarten

On Sight.... Sturzfreie Begehung einer völlig unbekannten Route im Vorstieg**.**

Rotpunkt... Sturzfreie Begehung einer bekannten Route, alle Sicherungen werden aus der Kletterstellung eingehängt.

Rotkreis .... Nach einem Sturz wird das Seil nicht abgezogen; beim nächsten Versuch ist der Kletterer also bis zur Sicherung, in der das Seil hängt, von oben gesichert.

a.f..... Durchsteigen einer Route mit Ruhen an den Sicherungen.

Toprope .... Begehung einer Route mit von oben eingerichteter Seilsicherung**.**

Bewertungssysteme

Die Einschätzung von Schwierigkeiten einer Bergfahrt war von jeher Diskussionspunkt unter den Bergsteigern und wird es immer auch bleiben. Trotz einer möglichen Subjektivität in ihren Beurteilungen wurde von den Autoren großer Wert auf eine einheitliche Bewertung gelegt.

Verschiedene Kletterzentren haben aufgrund der eigenständigen Entwicklung unterschiedliche Bewertungssysteme hervorgebracht. Im Alpenraum am weitesten verbreitet sind die von der UIAA herausgegebenen Richtlinien für die Schwierigkeitsbewertung von Kletterrouten. und die von der französischen Bergsteigerszene verwendete Skala, die ab dem Schwierigkeitsgrad VI+ eine etwas andere Auslegung als wir benutzt.

Da im Ostalpenraum die Bewertung der Kletterschwierigkeiten mittels internationaler Skala erfolgt, in Sportkletterkreisen jedoch die französische Art üblich ist, wird hier versucht, die beiden Skalen miteinander zu vergleichen.

UIAA	Frankreich	UIAA	Frankreich	UIAA	Frankreich
VI+	6a	VIII	7a	IX+/X-	8a
VII-	6a+		7a+	X-	8a+
		VIII+			
VII	6b		7b		8b
				X	
	6b+	IX-	7b+		8b+
VII+					
	6c	IX	7c	X+	8c
VIII-	6c+	IX+	7c+	XI-	8c+
				XI	9a

.

Technisches Klettern

Die Schwierigkeiten künstlicher Kletterei werden, falls notwendig, in der UIAA-Skala von A0 bis A4 (A = artificiel) bewertet. Diese Angaben bedeuten:

A0 .....Haken oder andere Zwischensicherungen müssen als Griff oder Tritt benutzt werden. Auch die Anwendung von Selbstzug, Pendeltechnik und Seilzugquergang fällt unter künstliches Klettern A0.

A1 .....Die Verwendung einer Trittschlinge (Trittleiter) pro Seilpartner, die mehrfach eingehängt wird, ist ausreichend.

Oberhofalm

die urige, ursprüngliche .... **1268 m**

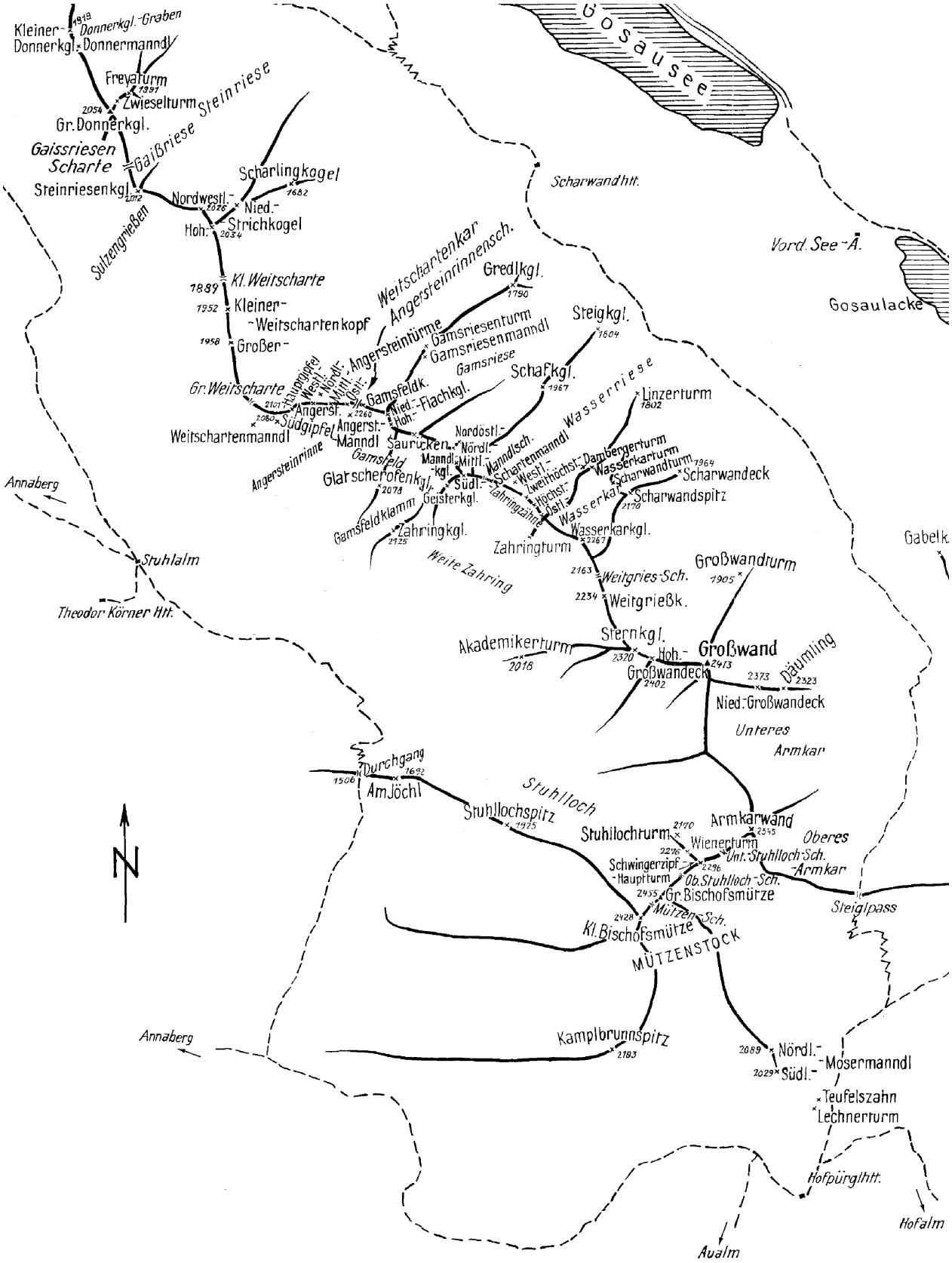
A-5532 FILZMOOS 65

Pächter Monika Knaus und Harry Habersatter
Tel.: 0043 (0)6453 -8594 - Fax 0043 (0)6453-20193
Mobil Nr.: 0043 (0)664-5146460 –oder 0043 (0)664 2163929
E-Mail: reservierung@oberhofalm.at. - http://www.oberhofalm.at

Auf der **Oberhofalm** können Sie die herrliche Bergwelt
der Bischofsmütze hautnah erleben.
Im Sommer ist sie Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen und Bergtouren aller Art,
wie z.B. zur Hofpürgelhütte, in den Klettergarten, ins Rinderfeld, zur Sulzenalm
bis weiter nach Gosau oder Richtung Dachstein.
Sie erreichen uns im Sommer über den Naturwanderpfad Hofalm zu Fuß
oder mit dem PKW Zufahrt über die Hoferalmmautstraße und können sich
vor oder nach einer schönen Bergtour
auf unserer schönen Sonnenterrasse erholen.
Im Winter dürfen Sie eine Pferdeschlittenfahrt und die Einkehr
in einer unserer Stuben mit Kachelöfen nicht entgehen lassen.
Unsere urige ursprüngliche, 350 Jahre alte Hütte eignet sich
auch ideal für Feiern und Hochzeiten.
Chefin Monika , im Service und Chef Harry, der Sie mit echter Hausmannskost
oder auch saisonellen Schmankerl verwöhnt würden sich
mit ihren fleißigen Mitarbeitern freuen Sie begrüßen zu dürfen.
Dienstag: Ruhetag (außer Weihnachten und Feiertage)

Gebietsübersicht

Gosaukamm



Gosaustein

Vord.
See-Ä.
Gosaulacke
Maßstab
0
500m
1km
Gabelkogel
1905
Gabellucke
1805
Vord.-
2072
Kopfwand
2102
Hint.-
Adelwand
2135
Halskogl.
1395
Halskogelhefe
Hint.-Gosausee
Hint. Seealm
Grobgestein Htt.
Eisgrubenturm
Oberes
Armkar
Steiglkgl.
2203
Mitterkgl.
2125
Steiglpass
Kramerkgl.
Kramer Sattel
Kramersp.
Vord.-
Hint.-
Sammetkopf
Grummetkopf
Kleiner-
-Bockstein
Großer-
Löckgang
Reißgang Sattel
-eck
Hochkessel-
-kopf
Teufelszahn
Lechnerturm
Hofpürglhtt.
Hofalm

Stützpunkte

Filzmoos, 1057m

Der südliche Gosaukamm kann am besten über Filzmoos erreicht werden. Der Ort ist mit seinem Wahrzeichen, der Bischofsmütze im Hintergrund, bekannt. Gendarmerieposten, Bank und Postamt, Busstation, Geschäfte, sowie Hotels, Pensionen und Gasthöfe zeugen von regem Fremdenverkehr.

Anreise: Über die Ausfahrt Eben der Tauernautobahn (11 km entfernt) oder von Schladming kommend über die Ramsau**.**

Annaberg, 777m

Annaberg liegt im Lammertal, westlich des Gosaukamms. Arzt, Gendarmerieposten, Busstation, Post- und Fremdenverkehrsamt sowie zahlreiche Beherbergungsbetriebe sind in der freundlichen Ortschaft vorhanden. Hier finden die Zustiege zur Südwestseite des Gosaukamms ihren Ausgang.

Anreise: Aus dem Salzkammergut kommend über den Paß Gschütt, aus Norden über die Tauernautobahn Ausfahrt Golling und weiter nach Abtenau oder aus Süden über die Ausfahrt Eben der Tauernautobahn.

Lungötz, 828m

Die kleine Siedlung Lungötz liegt im Lammertal, 5 km südwestlich von Annaberg.

Gasthaus Gosausee, 933m

Am Nordwestende des Vorderen Gosausees liegt in unmittelbarer Nähe der Talstation der „Gosaukammbahn“ das Gasthaus Gosausee. Große Parkplätze für PKW und Bus sind vorhanden. Von Norden kommend sind von hier aus Zustiege zu den Kletterrouten am Niederen Großwandeck, auf den Däumling und auf die Vordere Kopfwand (2½-3½ Std.) machbar.

Anreise: Über Bad Ischl oder Bad Aussee, aus Westen über den Paß Gschütt nach Gosau.

Oberhofalm bzw. Unterhofalm, 1268m

Die Gast- und Almwirtschaften liegen in der weiten Mulde der Hoferalm. Eine Zufahrt mit PKW von Filzmoos (5 km, Maut) ist möglich. Keine Nächtigungsmöglichkeit

Zustieg: Filzmoos 1½ Std.

Aualm, 1350m

Von der Aualm erfolgt der kürzeste Zugang zur Hofpürglhütte. Die Mautstraße von Filzmoos endet an der Talstation der Materialseilbahn.

Zustieg: Filzmoos 1¾ Std.

Stuhlalm, 1462m

Auf freier Almfläche gelegen bietet die Stuhlalm beste Nah- und Fernsicht auf Angerstein, Bischofsmütze, Tennengebirge, Hochkönig und Hohe Tauern. Im Sommer bewirtschaftet, besteht Nächtigungsmöglichkeit auf Lagern.

Zustiege: Annaberg 2½ Std., Gehöft Pommer 1¼ Std.

Theodor-Körner-Hütte, 1460m

Die am Südwestrand der Stuhlalm, am Schattleitenkopf gelegene Theodor-Körner-Hütte ist Eigentum der Akad. Sektion Wien des Alpenvereins. Das Haus befindet sich wenige Minuten von der Stuhlalm entfernt. Im Sommer besteht Übernachtungsmöglichkeit. Ausgangspunkt für die Gipfel an der Südwestseite des Gosaukamms.

Zustiege: Annaberg 2½ Std., Gehöft Pommer 1¼ Std.

Hofpürglhütte, 1705m

Die Hofpürglhütte (Telefon 06453-8304) ist Ausgangspunkt für die meisten in diesem Führer beschriebenen Klettereien. Wanderer, die den Reiz des Gosaukamms erleben wollen, und auch Kletterer werden als Gäste bestens versorgt. Das im Besitz der Sektion Linz/Donau des Alpenvereins befindliche Haus liegt auf dem Hofpürgl, einem begrünten Ausläufer des Mosermanndls in herrlicher Lage.

Zustiege: Filzmoos 2½ Std., Aualm ¾ Std., Oberhofalm 1¼ Std., Lungötz 3½ Std, Gh. Gosausee 4 Std.

Alpine Kletterrouten

Die angeführten Touren sind durchwegs mit Bohrhaken versehen. Zusätzliche Sicherungsmittel (Klemmkeile) sind, falls nicht anders angegeben, unbedingt erforderlich.

Niederes Großwandeck, 2367m

Von Südosten gesehen beeindruckt das Niedere Großwandeck mit einer plattigen Wandflucht, der mit Däumling und Finger zwei kompakte Pfeiler vorgelagert sind.

Südostgrat, 3+, Eine Stelle 5-, mit Einstieg „Quo vadis“, 5-

1. Begehung am 1.6.1925 durch A. und E. Hein und O. Ottahal, Sanierung durch die AV-Sektion Linz/Donau vom 6. bis 11.9.1994, Quo vadis, H. Sudra und Regina B. 20.8.1999

Charakteristik: Alpine Kletterei in gutem Fels, der oberste Teil mit dem „Reitgrat“ bietet einen herrlichen Ausblick auf die Gipfel des südlichen Gosaukamms.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steiglpaß und von dort links, in nördwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 absteigen und weiter in das Untere Armkar (ca. 1,5 Std).

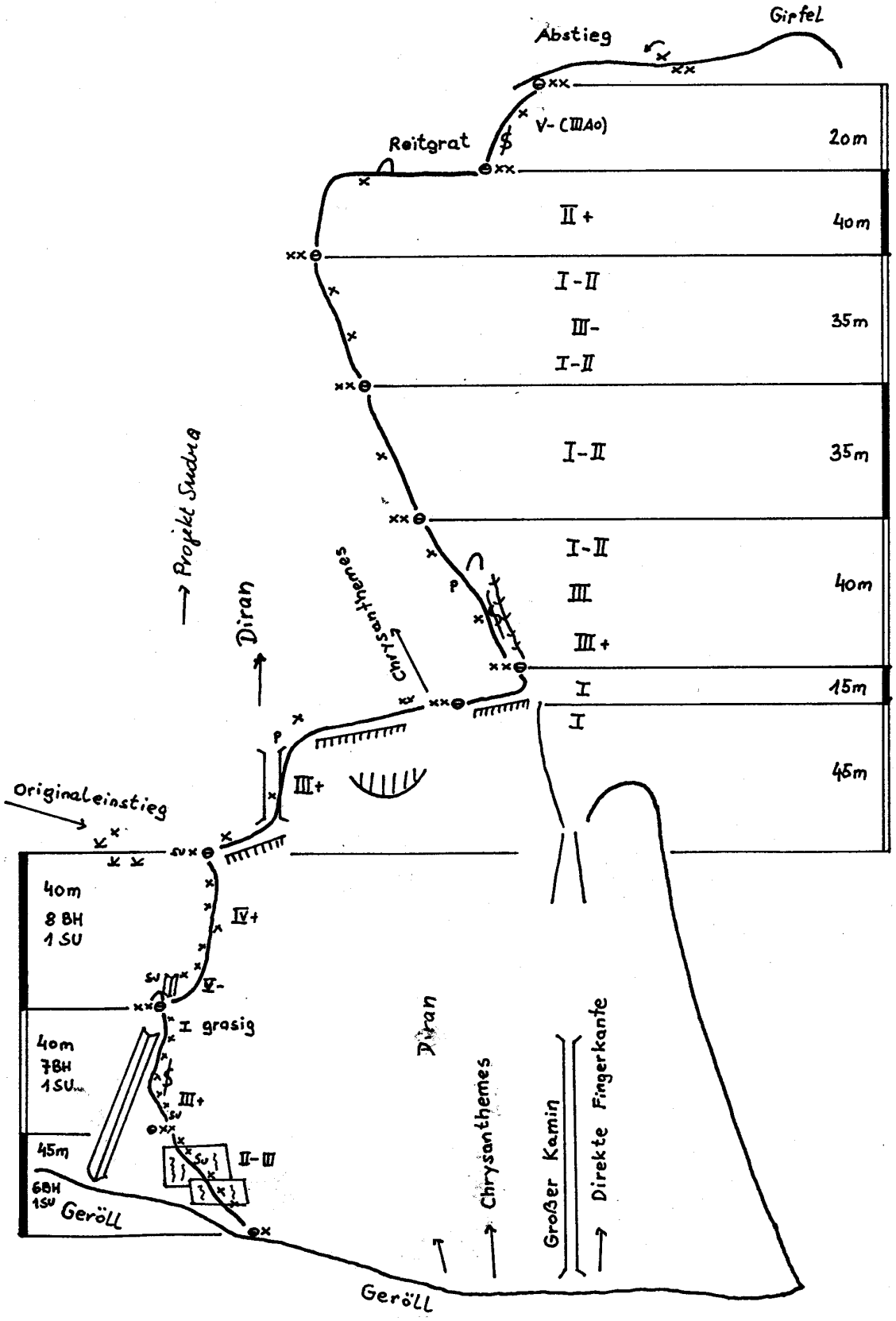
Einstieg: Etwa 100 m links des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt (Bohrhaken am Einstieg).

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Etwa 15 Meter vor dem Gipfel beim letzten BH drei Meter in die W-Wand queren. Dort 25 Meter senkrecht und zwei Mal 25 Meter über teilweise schoffiges Gelände abseilen. Nun die S-Flanke in westlicher Richtung queren (gelbe Markierung) zu einer weiteren Abseilstelle. 25 Meter in das Schuttkar hinab und von dort in fünf Minuten schräg links zum Einstieg.

Ausrüstung: Die Route ist mit BH abgesichert. Für den oberen Teil empfiehlt sich die Mitnahme eines kleinen Keilsortiments und einige Bandschlingen.

Niederes Großwandeck Qou vadis mit SO-Grat, 5-



Diran, 7+

Die Route ist unserem Freund, Bergkameraden und Bergführerkollegen Michael Koblmüller gewidmet, der im Juli 1999 vom Diran (Karakorum) nicht mehr zurückkehrte.

1. Begehung: G. Mayrhofer, S. Lechner, H. Sudra RP, August 2000 bzw. 4. Juli 2001 (Route fertig gestellt und Abseilpiste eingerichtet)

Charakteristik: Abwechselnde Platten- und Wandkletterei die eine gute Fußtechnik erfordert.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steiglpaß und von dort links, in nordwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 m absteigen (gelbe Markierung) und weiter in das untere Armkar (ca. 1 ¼ h).

Einstieg: Etwa 50 m links des großen Kamins, der den Finger vom Nied. Großwandeck trennt (ca. 5 m links der Route Chrysanthemes)

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Vom letzten Stand über die eingerichtete Abseilpiste 2 x 30 m, 1 x 20 m abseilen. Nun das Schuttfeld in östlicher Richtung leicht bergauf, über eine kurze Wiese und über Geröll zum Niederen Großwandeck Normalweg queren ca. (150 m). Nun links in das Untere Armkar und durch dieses zum Einstieg (ca. 10 min) zurück.
Bitte nicht über die Route abseilen.

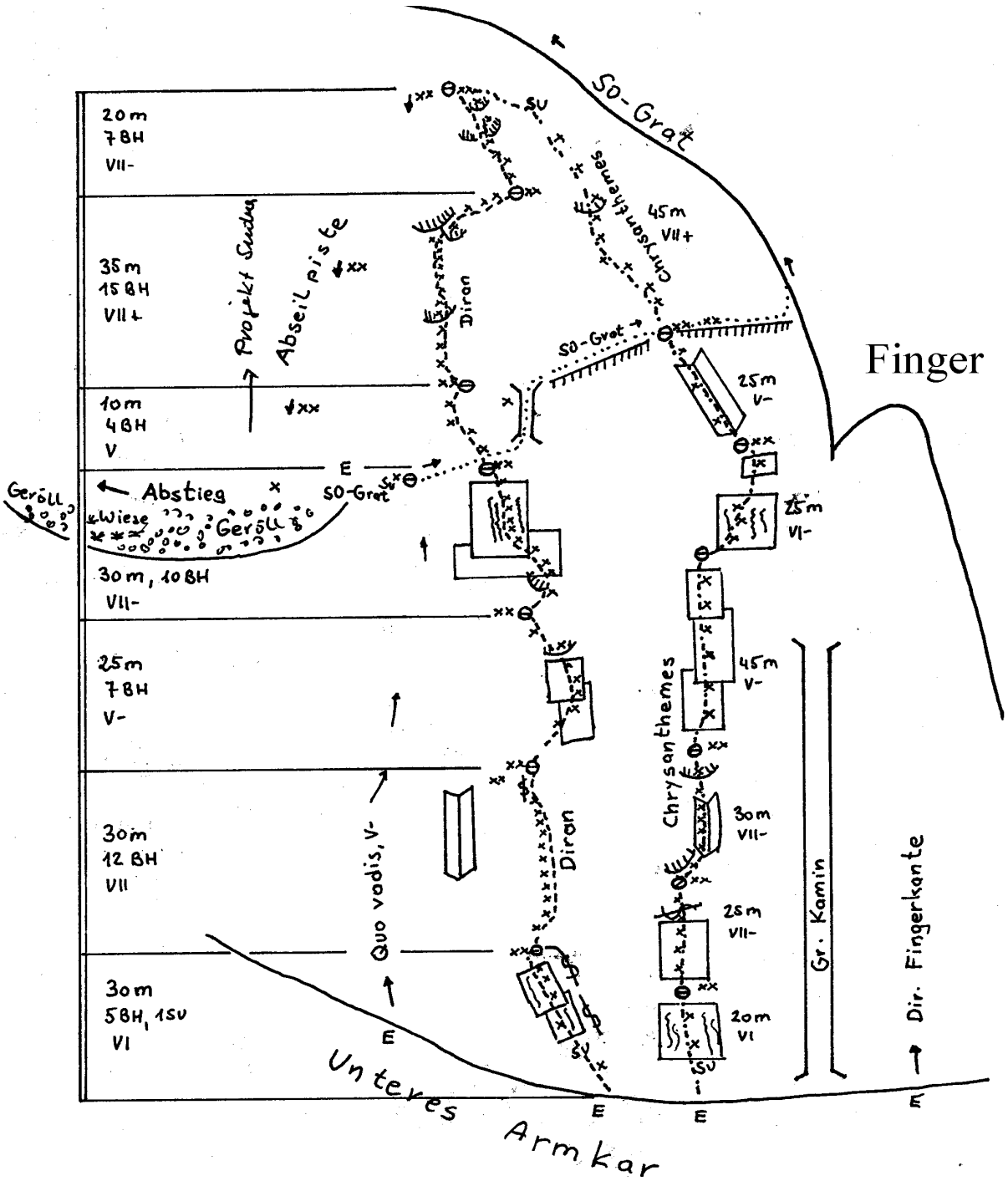
Ausrüstung: Die Route ist mit BH bestens abgesichert. Es wird die Mitnahme von 15 Expreßschlingen empfohlen. Klemmkeile werden keine benötigt.

PS: Bitte nicht über die Route Chrysanthemes abseilen, da auf den Bändern Geröll liegt und durch das Abziehen des Seils nachkommende Kletterer gefährdet werden.

Bitte die neue Abseilpiste benutzen!

Niederes Großwandeck S-Wand „Diran“, 7+, Chrysanthemes

1.Beg. 14.9.1994 / 2.10.1994 durch H. Sudra (RP), D. Herzog (RP) und G. Böck



Chrysanthemes, 7+

Charakteristik: Rassige Sportkletterei in bestem Plattenfels, durchgehend mit Bühlerhaken sehr gut abgesichert.

Zustieg: siehe SO-Grat.

Einstieg: Etwa 50 Meter links (südwestlich) des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt.

Routenverlauf: Über wasserzerfressene Platten zwei SL gerade empor und durch eine senkrechte Verschneidung mit abschließendem Überhang weiter zu gutem Stand. Nun leichter über Platten und Wasserrillen (2 SL) bis unter überhängende Wandteile, dann schräg links in einer Rißverschneidung zum ersten Stand des SO-Grats. Die anspruchsvolle letzte SL beginnt mit einem kurzen Plattenriß und führt ausgesetzt über senkrechten, kompakten Fels auf den SO-Grat.

Abstieg: Vom SO-Grat vier mal 50 Meter über die Route abseilen oder unschwer über diesen weiter zum Gipfel (4 SL, siehe SO-Grat).

Ausrüstung: Zehn Expreßschlingen sowie ein kleines Keilsortiment und einige Bandschlingen für den SO-Grat.

Direkte Fingerkante, 5+ A0 oder (8-)

Charakteristik: Nach der senkrechten Einstiegsseillänge immer direkt an der wenig ausgeprägten Kante mit atemberaubenden Tiefblicken weiter zum Gipfel des Fingers. Eine Überschreitung zum zweiten Stand des Südost-Grats und dessen Fortsetzung ist empfehlenswert.

Zustieg: siehe SO-Grat.

Einstieg: An der Kante unmittelbar rechts des großen Kamins, der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt.

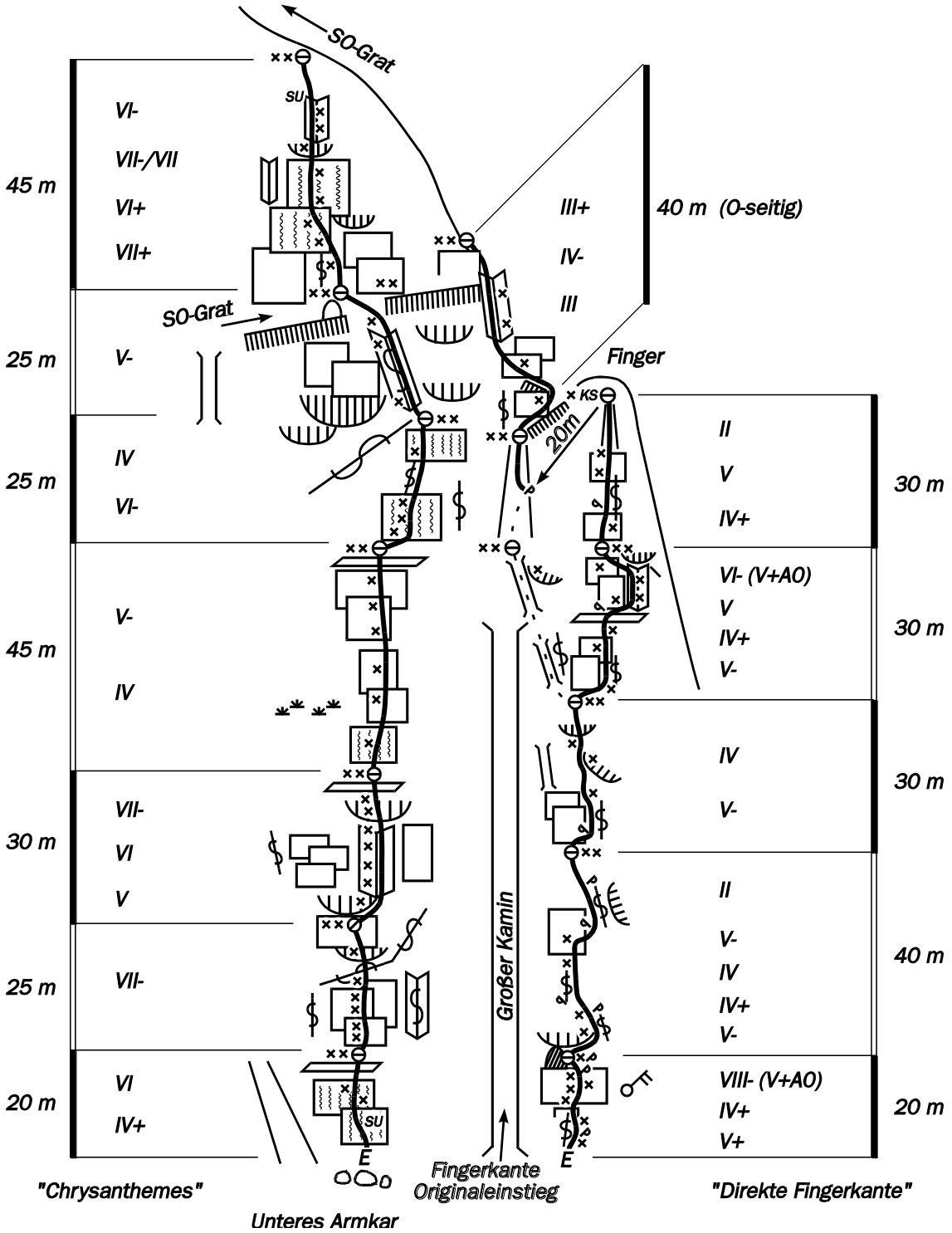
Routenverlauf: Der erste Teil (1½ SL) wurde schon früher technisch begangen. Die Schlüsselstelle, eine senkrechte Platte, kann nun unter Zuhilfenahme der Haken (A0) geklettert werden. Vor dem zweiten Stand mündet die Führe in die klassische Fingerkante, die 1½ SL verfolgt wird. Die letzten beiden SL bieten noch herrliche Kletterei in steilen Platten und Rissen zum Gipfel.

Abstieg: In die Fingerscharte 20 Meter abseilen. Nun entweder zwei Mal 25 Meter durch den Kamin zum dritten Standplatz abseilen und von dort weiter über die Aufstiegsroute hinunter zum Einstieg oder von der Fingerscharte über den SO-Grat auf das Niedere Großwandeck (6 SL, siehe SO-Grat).

Ausrüstung: Die Route ist mit BH (in alpinen Abständen) ausgerüstet. Die Mitnahme eines Klemmkeilsortiments mittlerer Größe wird empfohlen.

Niederes Großwandeck S-Pfeiler, Direkte Fingerkante 5+A0 (8-)

1. Begehung unbekannt, eingerichtet und begradigt am 12.9.1994 durch H. Sudra (RP), D. Herzog und G. Böck



Niederes Großwandeck SO-Wand: „Golden Gate“, 8-/8 (7-AO)

1.Begehung: 6.8.98 durch H. Sudra (RP), Christoph Hammer, Harald Scherenhorst, Gerhard Mayrhofer und Dieter Herzog nach 3 Tage Vorarbeit. Die route wurde nach erkunden und ausputzen der Wand von unten eingerichtet.

Zustieg: siehe SO-Grat

Einstieg: ca. 70 m rechts des großen Kamin der den Finger vom Niederen Großwandeck trennt. Der Einstieg befindet sich unterhalb einer markanten Verschneidung die rechts von großen Überhängen begrenzt wird.

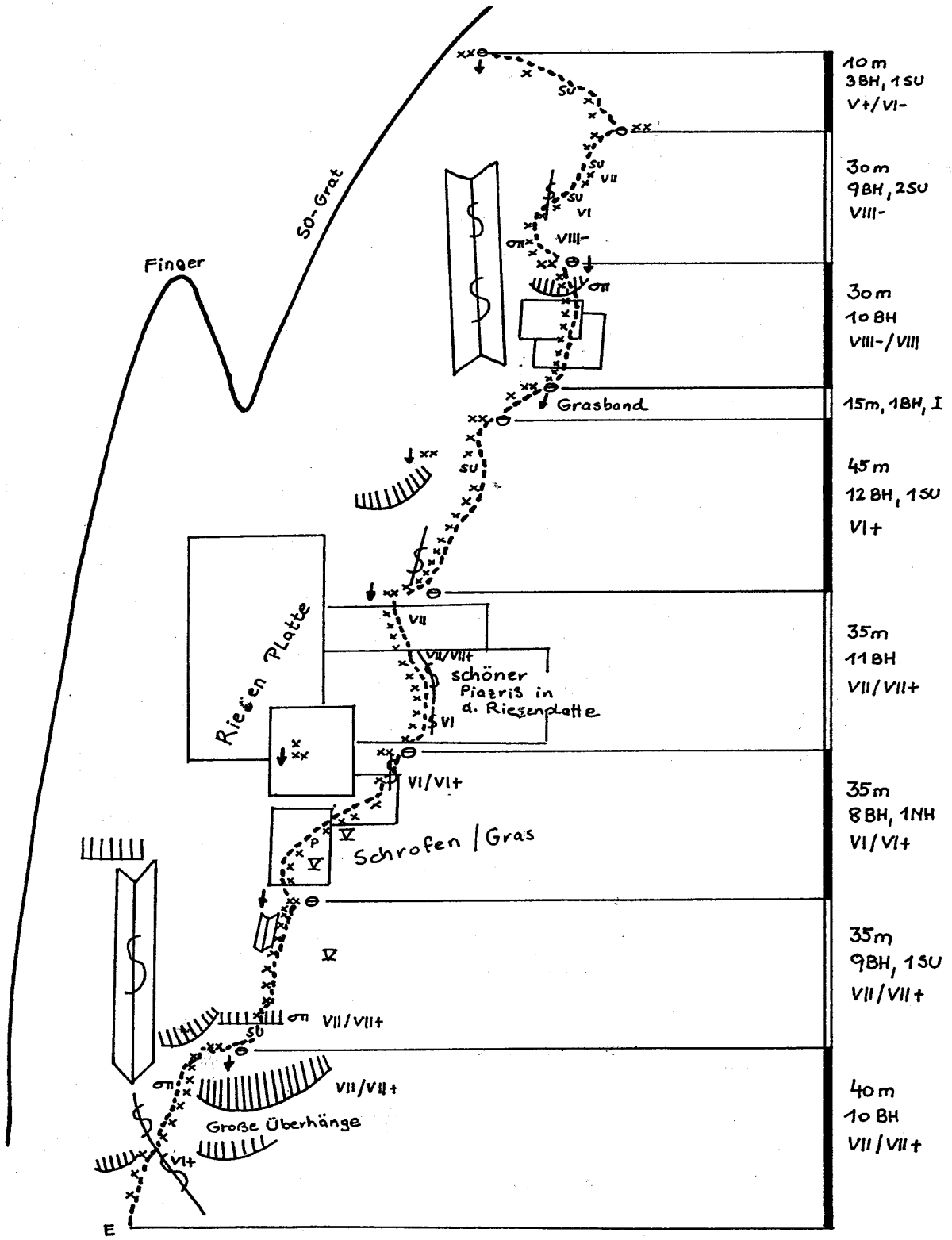
Charakteristik: Abwechslungreiche alpine Sportkletterei in besten Fels. Laut Wiederholer einer der besten Routen im Gebiet.

Routenverlauf: siehe Topo

Abstieg: Abseilen über die eingerichtete Abseilpiste die teilweise mit der Route identisch ist (Abseilketten – 50 m Doppelseil oder 65 m Einfachseil notwendig), oder über den SO-Grat weiter zu Gipfel (ca. 3 – 4 SL).
Abstieg vom Gipfel des Nied. Großwandeck siehe SO-Grat.

Ausrüstung: Die Route ist komplett mit Bohrhaken ausgerüstet. Es empfielt sich die Mitnahme von ca. 13 Expreßschlingen, KK sind nicht notwendig**.**

Niederes Großwandeck SO-Wand: „Golden Gate“, 7-A0 oder 8-/8



Niederes Großwandeck: Südostwand, 6

1. Begehung am 29.8.1926 durch K. Hermüller, H. Karing, F. Riegele und R. Steiger

Charakteristik: Schöne Kamin- und Rißkletterei**.**

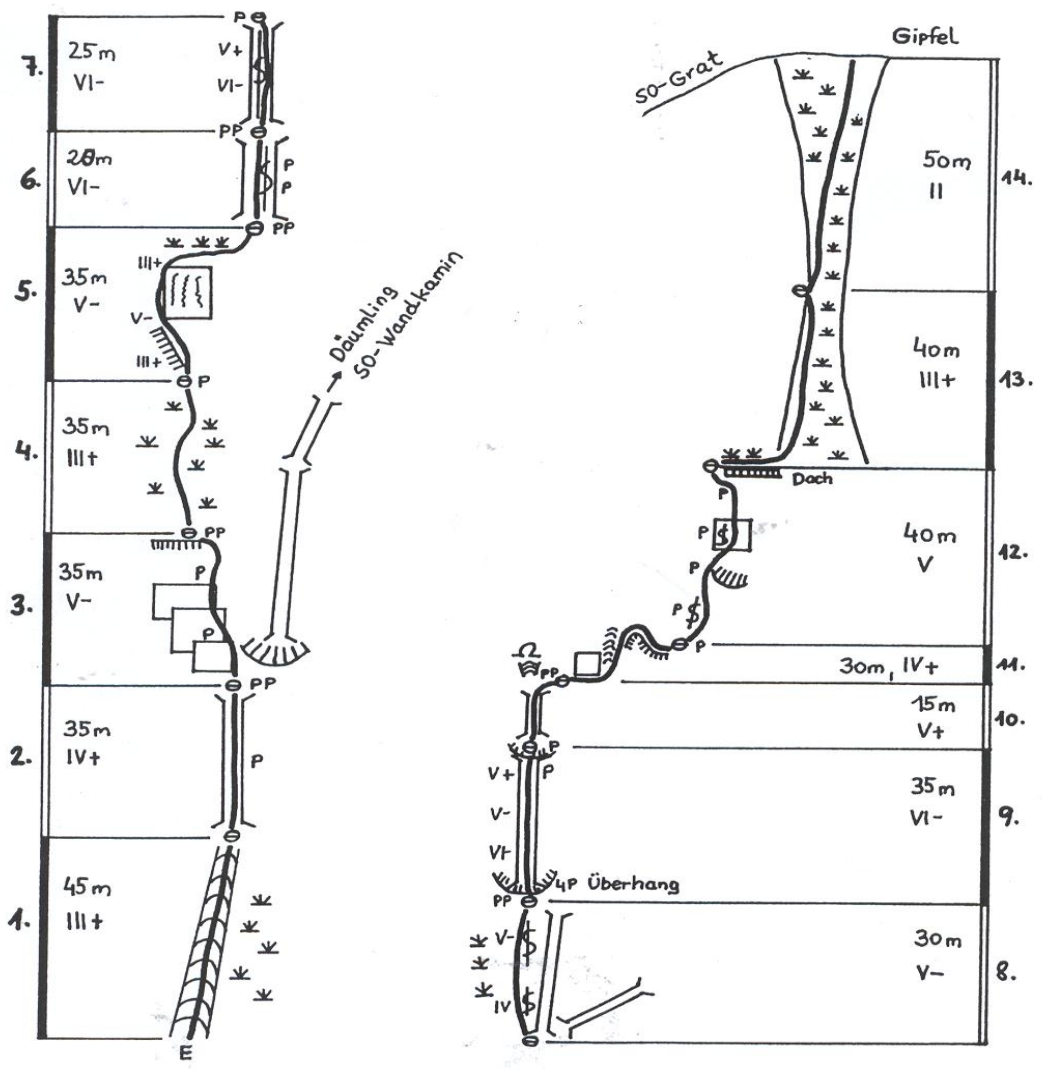
Zustieg: Siehe SO-Grat.

Einstieg: Direkt bei der tiefeingeschnittenen Kaminreihe, die das Niedere Großwandeck vom Däumling trennt.

Routenverlauf: Den SO-Wand-Kamin ca. 4 SL hinauf bis zu einem Rasenplätzchen, bei dem sich die Kaminreihe teilt. Durch den linken Ast (der rechte führt in die Däumlingscharte) weiter zum Gipfel.

Abstieg: Siehe SO-Grat.

Ausrüstung: Sortiment Klemmkeile, 8 - 10 Expreßschlingen.



Däumling, 2322m

O-Kante, 6 A0 (7-)

1. Begehung am 10. u. 11.9.1932 durch S. Lichtenegger und L. Macherhammer, Einstiegsvariante von K. Hoi am 12.8.1982.

Charakteristik: Schöne Kletterei an Platten und Verschneidungen, abschließend ein großer Überhang (Ringwulst). Der Klassiker schlechthin im Gosaukamm.

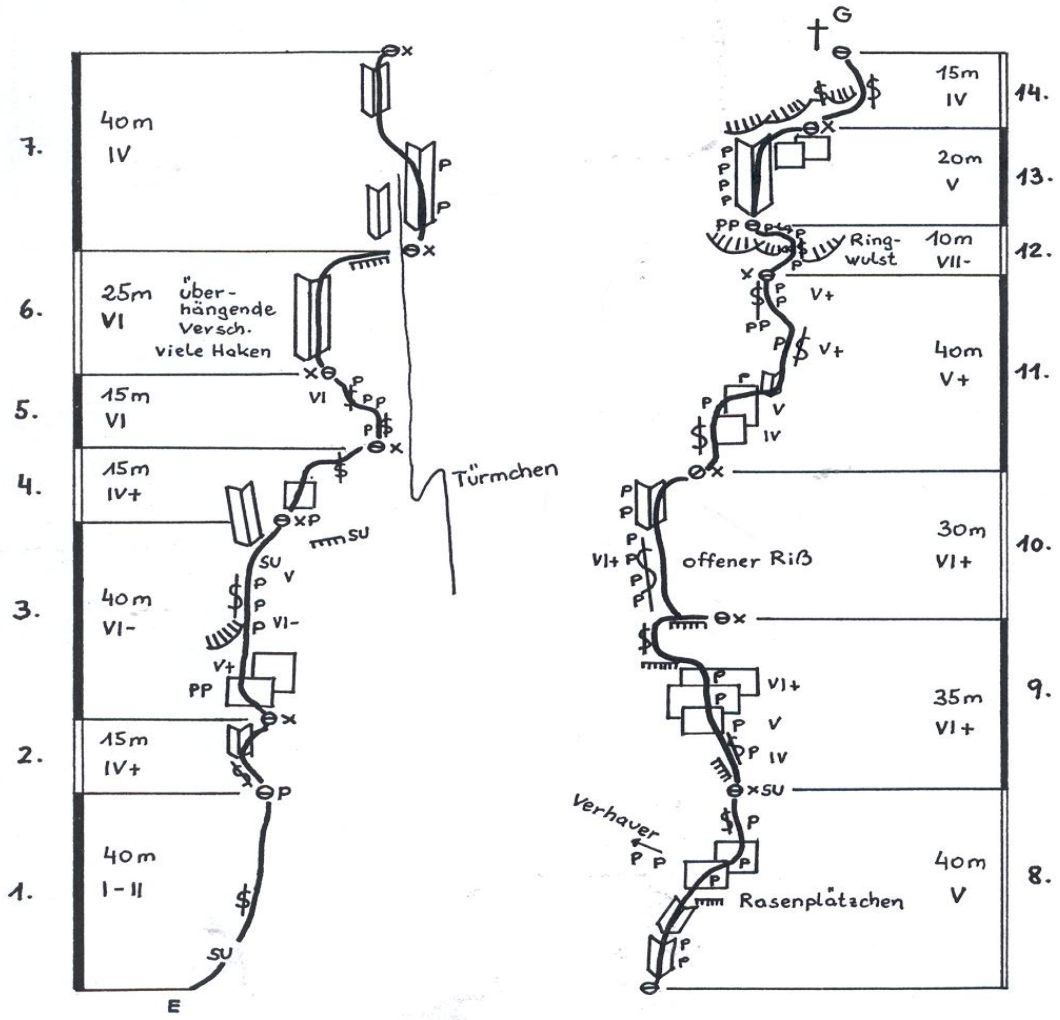
Zustieg: Siehe „Blue Velvet“

Einstieg: Siehe Topo „Blue Velvet“

Routenverlauf: Siehe Topo

Abstieg: Vom Gipfel auf Steigspuren nach SW absteigen und über die S-Wand (Edelweiß Abseilpiste) abseilen.

Ausrüstung: Sortiment Klemmkeile, 10 Expreßschlingen, 50m Doppelseil



Däumling SO-Wand „Blue Velvet“, 9 A1

1. Begehung am 4.8.1994 durch P. Gasser mit U. König, E. Plankenauer, S. Millonig, T. Neuwirth, M. Rotheneder

Charakteristik: Technisch sehr anspruchsvolle Wand- und Plattenkletterei in kompaktem, rauhem Kalk. Die Route wurde von unten (ohne Erkunden von oben) in acht Tagen, verteilt auf zwei Jahre erschlossen und ist hauptsächlich mit Schwerlastanker, selten mit Normalhaken abgesichert. Sie zählt sicher zu den schönsten, aber auch zu den schwersten im Dachsteingebiet.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steiglpaß und von dort links, in nördwestlicher Richtung das Obere Armkar leicht ansteigend queren. Vom Punkt 2145 absteigen und weiter in das Untere Armkar (ca. 1 Std) oder vom Vorderen Gosausee über den Steiglweg (ca. 2½ Std).

Einstieg: Unter markantem Dach im linken Teil der SO-Wand.

Routenverlauf: Die ersten 3 SL bieten steile Plattenkletterei, die 4. SL erfordert komplizierte Wandkletterei und eine überhängende Rißpassage. In der 5. und 6. SL ist Steigen oder Schweben die Devise und in der 7. SL wartet eine A1-Stelle auf eine freie Begehung.

Abstieg: Über eingerichtete Abseilpiste

Ausrüstung: Doppelseil 50 Meter, 10 Expreßschlingen, Friends und Rocks

SO-Wand „Sunset Boulevard“, 9

1. Begehung im September 1994 durch R. Schirl, R. Steinböck, J. Gstöttenmayr, 1. RP am 1.7.1995 durch R. Schirl

Charakteristik: Herrliche Plattenkletterei mit zwingenden Passagen im 8. Grad durch den kompakten Wandteil links der Däumling-Kante. Die Route verläuft bis auf wenige Meter in ausgezeichnetem Fels und erfordert überwiegend Reibungsklettern und Klettern auf kleinen Leisten.

Zustieg: siehe „Blue Velvet“

Einstieg: 15 m links des direkten (Hoi-)Einstiegs zur O-Kante.

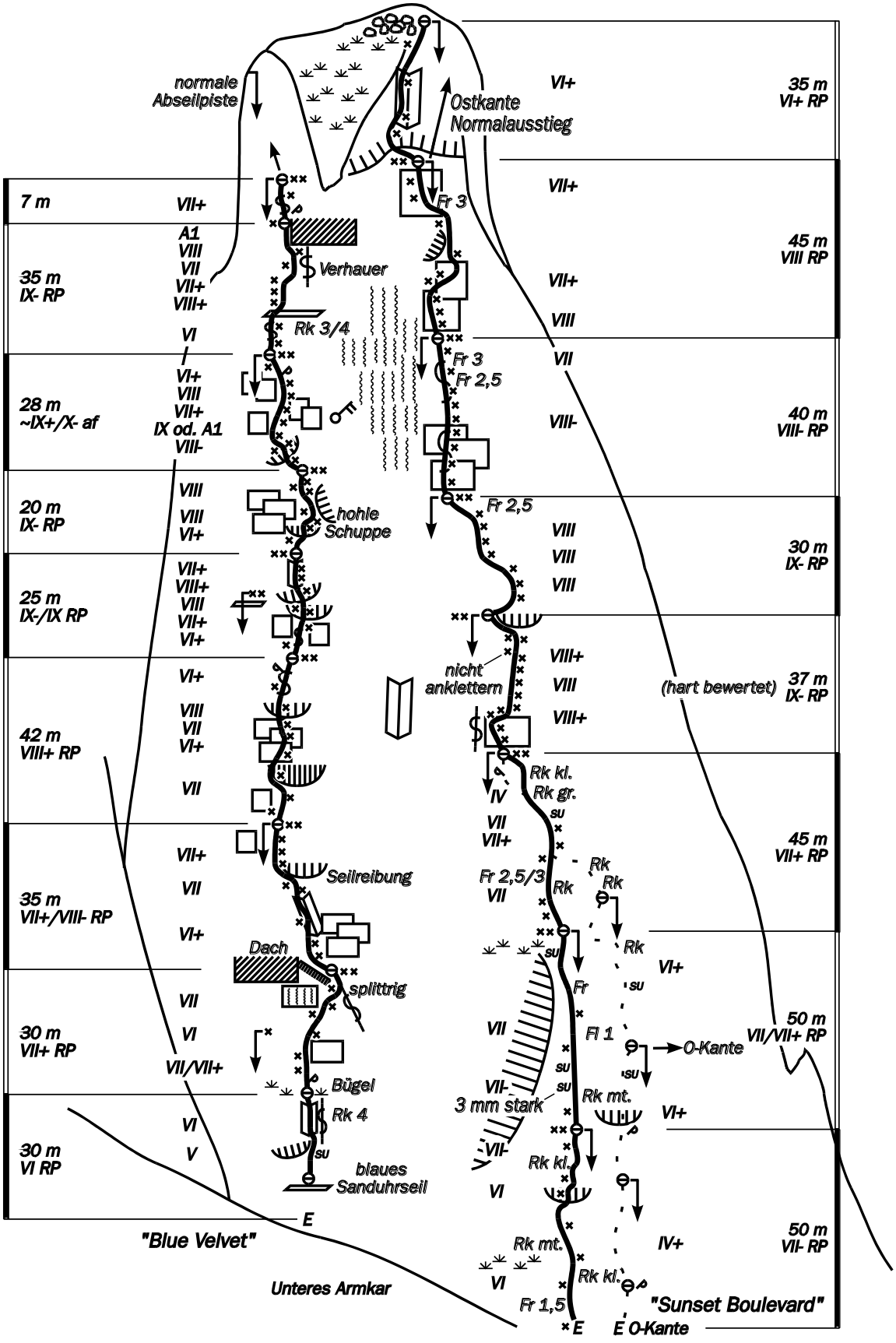
Routenverlauf: Links der O-Kante bis unter den Ringwulst. Die letzte SL zum Gipfel ist nicht sehr lohnend.

Abstieg: Über die Route abseilen oder über die Abseilpiste der S-Kante.

Ausrüstung: Doppelseil 50 Meter, 13 Expreßschlingen, Friends 2-3 und ein Satz Rocks.

Hinweis: Achtung auf Steinschlag, wenn Kletterer vom Gipfel zur Abseilpiste gehen.

Däumling SO-Wand „Blue Velvet“ 9 A1 und „Sunset Boulevard“ 9



Vordere Kopfwand, 2075m

Direkte Nordwestkante, 4

1. Begehung am 10.8.1922 durch H. Heinzl und G. Köhler.

Charakteristik: Alpiner Klassiker in durchwegs festem Fels mit beeindruckendem Tiefblick auf den Hinteren Gosausee.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steiglpaß (45 min), dann den Steiglweg weiter bis P. 1817 (15 min). Dort rechts (östl.) abzweigen und auf zuerst schlecht sichtbaren Steigspuren unter die W-Wand der Vorderen Kopfwand (20 min).

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Vom Gipfel über Rasenflächen in südwestl. Richtung bis zur ersten Schlucht (Steinmann). Die Rinne ca. 30 Meter schräg abwärts (I) zu gut sichtbaren Steigspuren. Diesen leicht absteigend folgen bis unter den Eisgrubenturm und weiter auf gutem Steig zum Steiglpaß (45 min).

Ausrüstung: Kleines Keilsortiment, 5 Expreßschlingen.

Westwand „Bussard“, 8

1. Begehung (3 Tage Vorarbeit) durch H. Sudra, M u. R. Koblmüller, D. Herzog, 1. RP am 11.8.1995 durch H. Sudra.

Charakteristik: Anspruchsvolle Sportklettertour an kompaktem Fels.

Zustieg: Siehe NW-Kante.

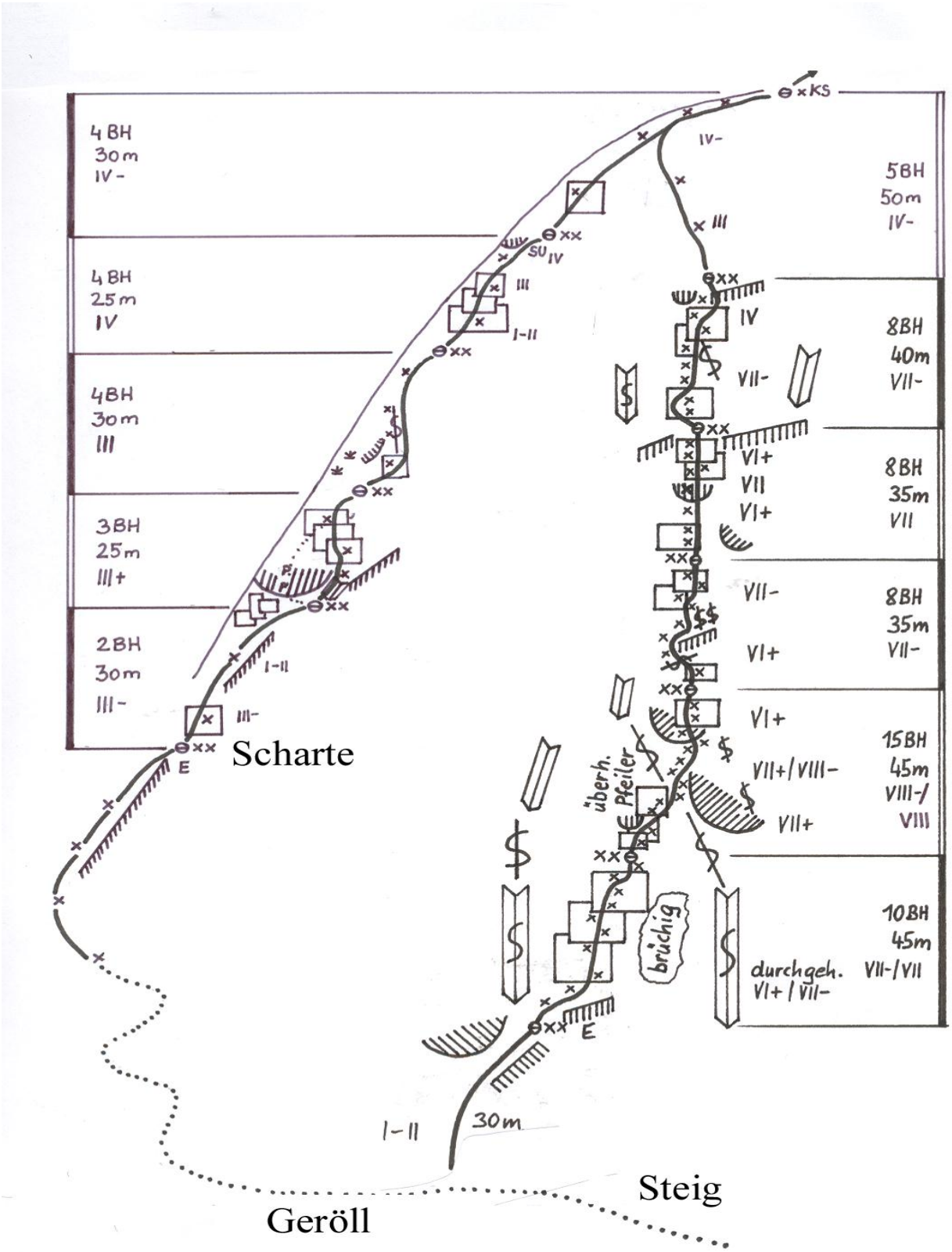
Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Siehe NW-Kante.

Ausrüstung: 12 - 15 Expreßschlingen.

Vd. Kopfwand Dir. NW-Kante, 4 und W-Wand „Bussard“, 8



Eisgrubenturm, 2103m

Westkante, 3+

1. Begehung am 10.8.1922 durch H. Heinzl und G. Köhler.

Charakteristik: Kurze, unschwierige Kletterei, ideal für Anfänger im alpinen Gelände.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf den Steiglpaß (45 min), dort vom Steiglweg nach 100 Metern schräg rechts (östl.) abzweigen und waagrecht auf gutem Steig zum Eisgrubenturm (10 min).

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die Route.

Ausrüstung: Kleines Keilsortiment, 5 Expreßschlingen, 50m-Seil.

NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+

1. Begehung am 13.8.1995 durch H. Sudra, A. Hinterramskogler, M. Koblmüller.

Charakteristik: Schöne Platten- und Wandkletterei in homogener Schwierigkeit.

Zustieg: Siehe W-Kante.

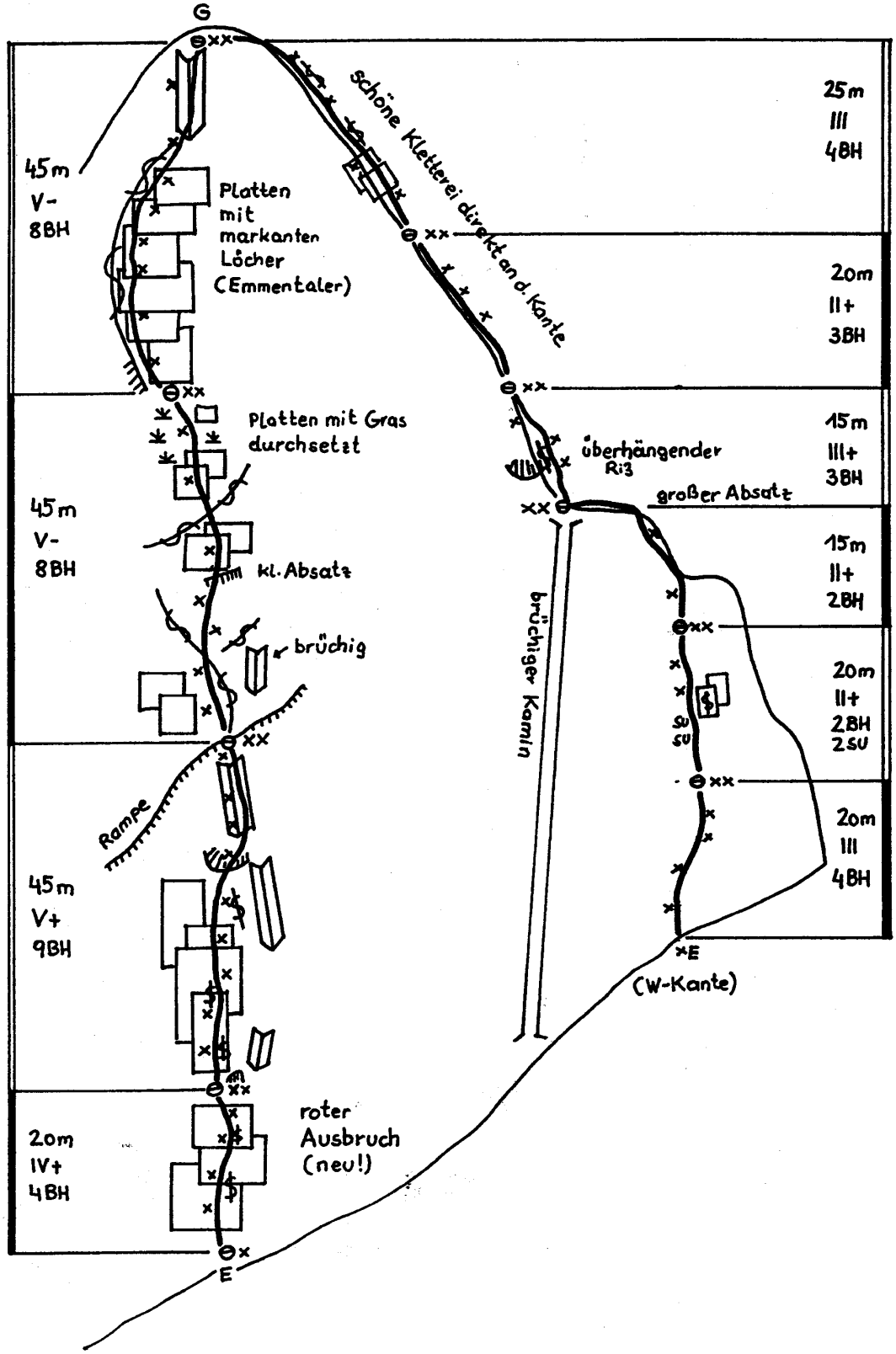
Einstieg: 10 Meter links von markantem Kamin mit rotem Ausbruch.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante.

Ausrüstung: 10 Expreßschlingen, 50m-Seil.

W-Kante, 3+ und NW-Wand „Eine Fahrt nach Emmental“, 5+



Eisgrubenturm N-Wand

Dunaweda, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0

1. Begehung: 21.8.1996 durch H. Sudra RP, G. Pribernig.

Charakteristik: Schöne Wand- und Verschneidungskletterei in kompaktem Kalk. Die Schlüsselstelle ist oft nass und kann problemlos A0 geklettert werden.

Zustieg: Siehe W-Kante.

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante

Ausrüstung: 10 Expreßschlingen, 50m-Einfachseil

Emmental Extrem, 8

1. Begehung: 10.8.1997, H. Sudra RP und Ingrid Doriat

Charakteristik: Eindrucksvolle Wandkletterei an oft überraschenden Löchern in homogener Schwierigkeit. Die Erste Seillänge ist oft länger nass. Die 4. Seillänge bietet eine steile Platte die eine gute Fußtechnik verlangt.

Zustieg: Siehe W-Kante.

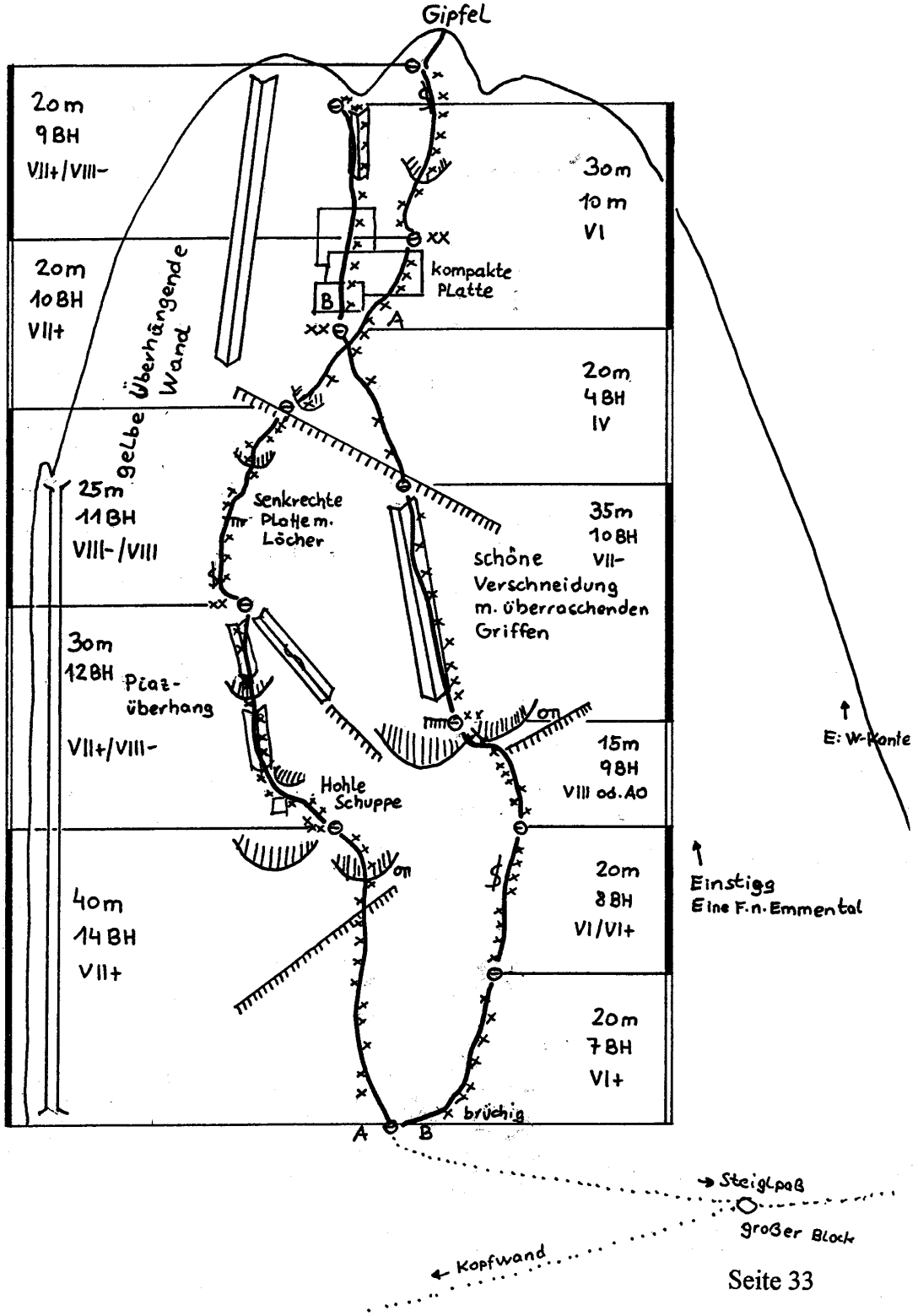
Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Siehe Topo.

Abstieg: Abseilen über die W-Kante

Ausrüstung: 14 Expreßschlingen, 50m-Einfachseil

Eisgrubenturm N-Wand „Dunaweda“, 7-, 1 Stelle (4m) 8 od. A0 und Emmental Extrem 8



Hochkesselkopf, 2453m

Südwestverschneidung, 5+, meist 4

1. Begehung am 2.8.1946 durch H. Peterka und F. Proksch. 2009 wurde die Hochkesselkopfverschneidung vollständig saniert (Stände + Zischenhaken).

Charakteristik: Schöne Verschneidungskletterei im IV. Schwierigkeitsgrad, Extremklassiker. **Topo nicht aktuell!!**Fehler! Keine Indexeinträge gefunden.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf dem Linzerweg bzw. von der Unterhofalm in Richtung Adamekhütte bis zum Beginn des Reißgangsattels (1 Std). Wo auf dem Rinderfeld (grüne Wiesen unter den Felsen) der Linzerweg links abzweigt folgt man den Weg in Richtung Austriahütte. Bei der Gedenktafel (Seitelberg Gustav) zweigt man links in Richtung Eiskarl ab (Schuttkar, rote Punktmarkierung). Am linken Rand des Schuttfeldes höher und der roten Punktmarkierung nach links zum Einstieg unter die große Verschneidung folgen.

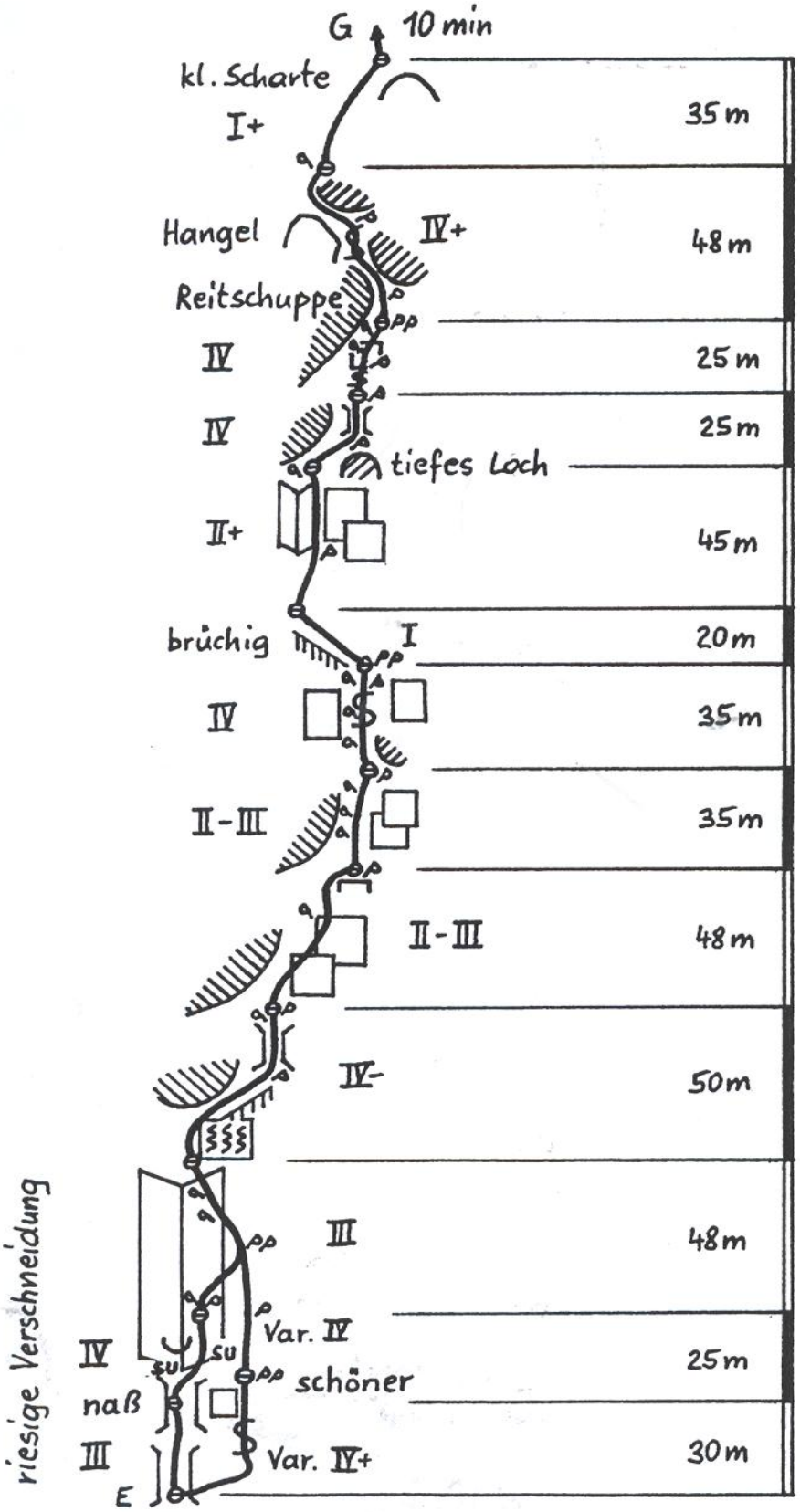
Einstieg: Bei Bohrhaken in einem roten Kreis, Höhe ca. 2.050 m

Routenverlauf: Der Anstieg führt unmittelbar durch die Verschneidung aufwärts. Dort, wo sie den schräg abfallenden Plattenwulst, den die SW-Kante zur SW-Verschneidung absetzt, berührt, ergeben Risse den Durchstieg und lassen damit die Fortsetzung der Verschneidung erreichen.

Abstieg: Vom Gipfel zuerst westlich, dann nördlich absteigen bis man nach einer versicherten Steilstufe auf den Linzersteig trifft (teilw. I+, 30 min).

Ausrüstung: Kleines Klemmkeilsortiment, 8 - 10 Expreßschlingen.

Hochkesselkopf Südwestverschneidung, 5+, meist 4



Große Bischofsmütze, 2455m

Nicht erst seit den beiden Bergstürzen ist die Bischofsmütze ein gern besuchtes Ziel der Felskletterer aus Nah und Fern. Wenngleich nun die Kletterführen durch die Ostwand und beliebte Südwandanstiege nicht mehr existieren, bleiben vom „Normalweg“ durch die Mützenschlucht bis zur anspruchsvollen Durchsteigung der direkten Nordwand noch etliche lohnende Ziele an der Mütze. Der Zustieg zur Südschlucht wurde im Frühsommer 1996 durch die Bergrettung Filzmoos neu angelegt.

Südschlucht (Normalweg), 3

1. Begehung am 28.6.1879 durch J. Auhäusler und J. Steiner. Saniert von der Bergrettung Filzmoos im Jahre 1997 und 2009.

Charakteristik: Abwechslungsreiche Kletterei auf schon etwas abgespecktem Fels.

Zustieg: Von der Hofpürglhütte auf gutem Steig ins Eiskar bis etwa 20 Meter unter den Eiskarsattel (40 min, Steinmann), Weiterweg siehe Kartenausschnitt. Ab Schluchtquerung (P2143) grün markiert.

Einstieg: Siehe Topo.

Routenverlauf: Im linken Teil der Südschlucht durch Verschneidungen und Kamine in die Mützenscharte.

Achtung! Unmittelbar vor der Mützenscharte ist ein großer Block ausgebrochen der den Originalanstieg blockiert! Eine Umgehung wurde von der Bergrettung Filzmoos 2009 eingerichtet. Bitte auch nicht über den Klemmblock abseilen – große Steinschlaggefahr für eventuelle Nachkommende!

Nach der Mützenscharte rechts (östl.) in abwechselnder Kletterei in eine kleine Scharte und rechts weiter über das Gipfeldach zum nahen Gipfel.

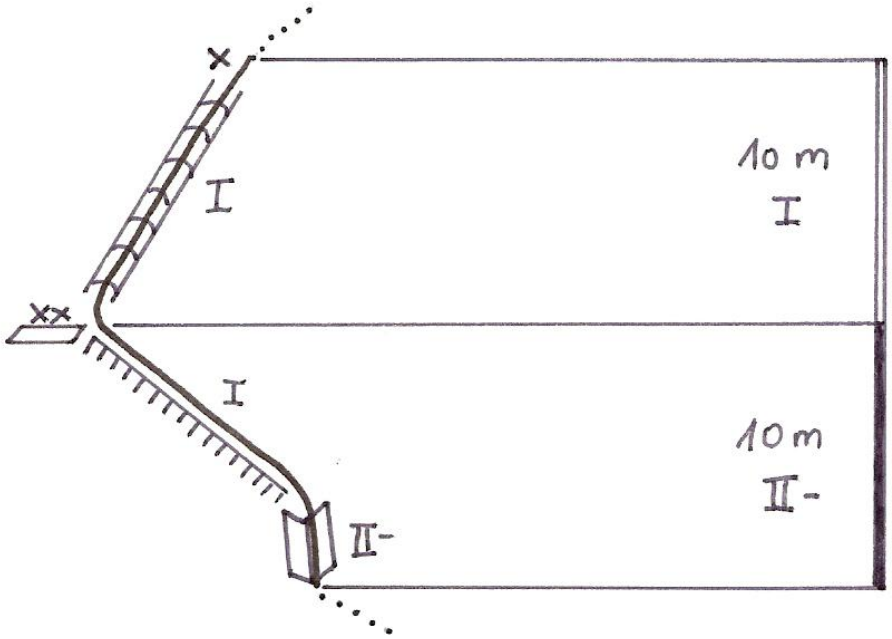
Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausrüstung: Die Route ist ausreichend mit Bohrhaken abgesichert. Kleines Klemmkeilsortiment und einige Bandschlingen schaden trotzdem nicht. 5-7 Expreßschlingen, 50m-Seil. Für den Zustieg ist im Frühsommer ein Eispickel empfehlenswert.

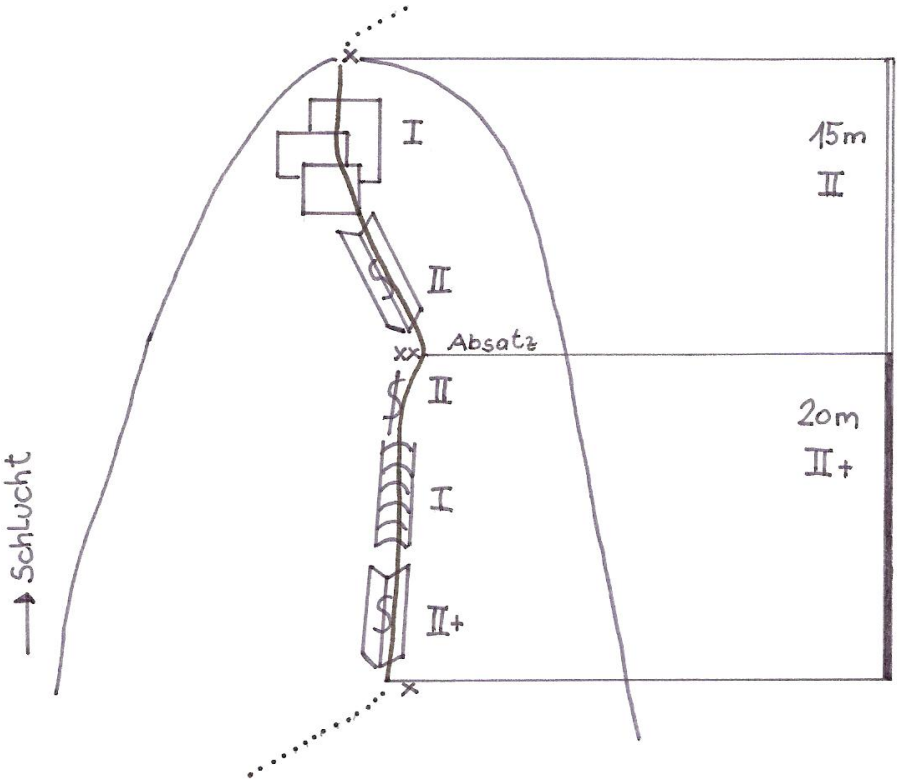
Zustieg Große Bischofsmütze – Kartenausschnitt

Zustieg Große Bischofsmütze - Vorbau

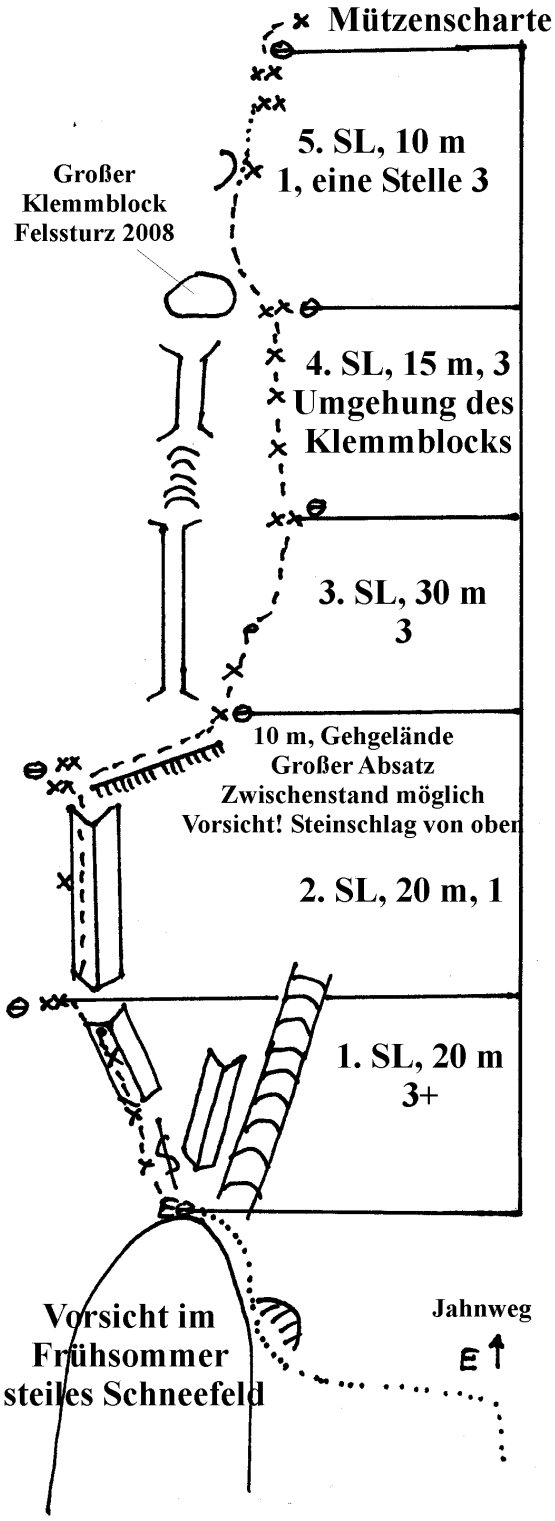
1. Vorbau

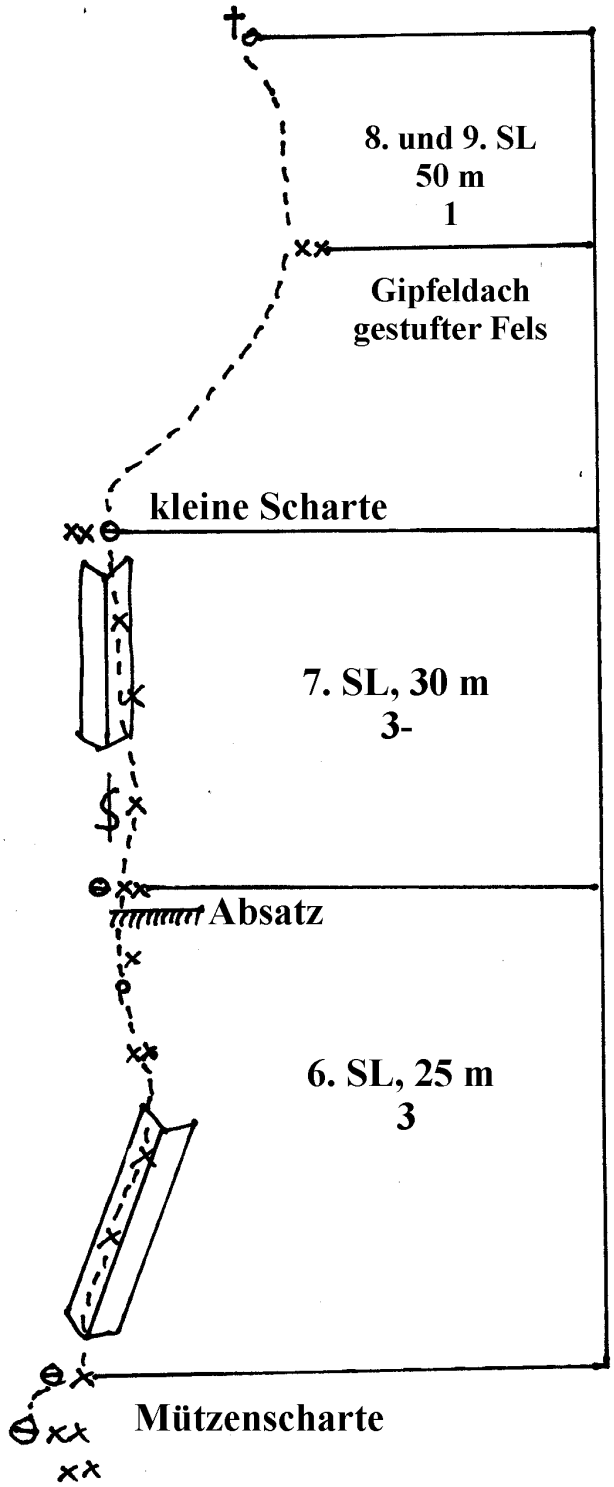


2. Vorbau



Große Bischofsmütze Südschlucht, 3





SW-Kante (Lacknerkante), 5+ A0 (7)

1. Begehung am 15.9.1935 durch W. Lackner und H. Huber.

Charakteristik: Luftige Kletterei an der im unteren Teil überhängenden Kante in nicht immer festem Fels.

Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: Links der SW-Kante an der rechten Begrenzung der S-Schlucht.

Routenverlauf: Anfangs schräg rechts aufwärts an die Kante, dann rechts der Kante über plattigen Fels weiter. Nun wieder links querend und über Risse hinauf bis zur Kante und über weniger schwierigen Fels weiter zum Gipfel.

Abstieg: Über Normalweg.

Ausrüstung: Klemmkeilsortiment, 10 Expreßschlingen.

S-Wand (Jahnweg), 5

1. Begehung am 5.7.1903 durch G. Jahn und O. Laubheimer.

Charakteristik: Schöne Verschneidungskletterei, die erste Begehung wurde ohne Verwendung von Mauerhaken durchgeführt.

Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: Etwas links der Fallinie des Gipfels (Bohrhaken).

Routenverlauf: Über steilen Fels auf gut sichtbare Terrasse, dann immer der großen Verschneidung folgend auf den Gipfel.

Abstieg: Über Normalweg.

Ausrüstung: Großes Keilsortiment, 7 - 10 Expreßschlingen.

S-Wand – Spigolo Cento 8+/9- (7b)

1. Begehung am 12.9.2010 durch Heinz Sudra und Hannes Höll

Charakteristik: Herrliche Platten- und Wandkletterei in sehr kompakten Fels. Die Route ist komplett mit Bohrhaken ausgerüstet (6b A0), **18 Expressschlingen – kein Topo**

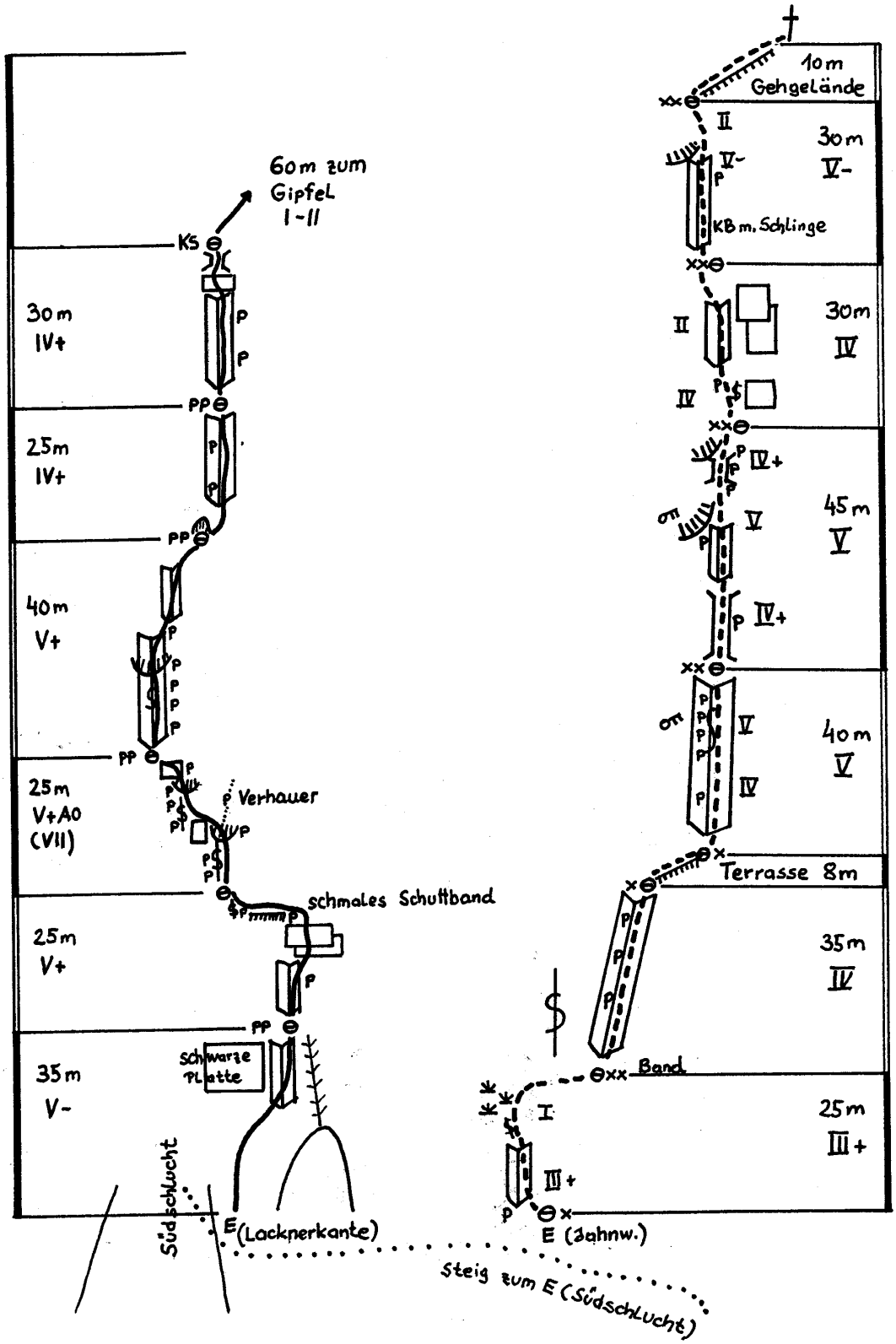
Zustieg: Siehe Normalweg.

Einstieg: ca. 30 m links vom neuen Felssturz (Einstiegswand des ehemaligen Schneiderwegs) – Bohrhaken – bzw. ca. 50 m rechts vom Jahnweg.

Routenverlauf: Die ersten 3 Seillängen (7a, 7b, 7a) führen sehr steil über den kompakten Pfeiler rechts vom Jahnweg. Danach etwas links haltend (6a+, 5c) zum Gipfel.

Abstieg: Abseilen über die Route (Doppelseil oder 80 m Einfachseil) oder Abstieg über den Normalweg.

Große Bischofsmütze S-Wand



Direkte Nordwand, 6+ A0 (8-)

1. Begehung am 3.8.1948 durch W. End und H. Dubowy. Saniert am 19.8.2009 von Hias Schreder und Heinz Sudra.

Charakteristik: Ernster und eindrucksvoller Anstieg in steilem Fels, eine der gewaltigsten Felsfahrt des Gosaukamms.

Zustieg:

a) Von der Stuhlalm auf dem Austriaweg südöstl. in Richtung Stuhlloch und durch dieses mühsam aufwärts bis in einen meist schneebedeckten Kessel unter dem linken Wandteil (2 Std).

b) Von der Hofpürglhütte über den Normalweg (3) zum Gipfel (2 Stunden). Vom Gipfel Richtung Osten kurz über den Grat absteigen. Nach ca. 30 m erreicht man eine Seilsicherung die unmittelbar zur Abseilpiste führt. Von dort 7 x zum Wandfuß abseilen. **Achtung!! 55 m Doppelseil** notwendig (1. SL nicht sehr lohnend).

Einstieg: An der linken Begrenzung eines in der Gipfelfalllinie gelegenen Kessels.

Routenverlauf: siehe Topo

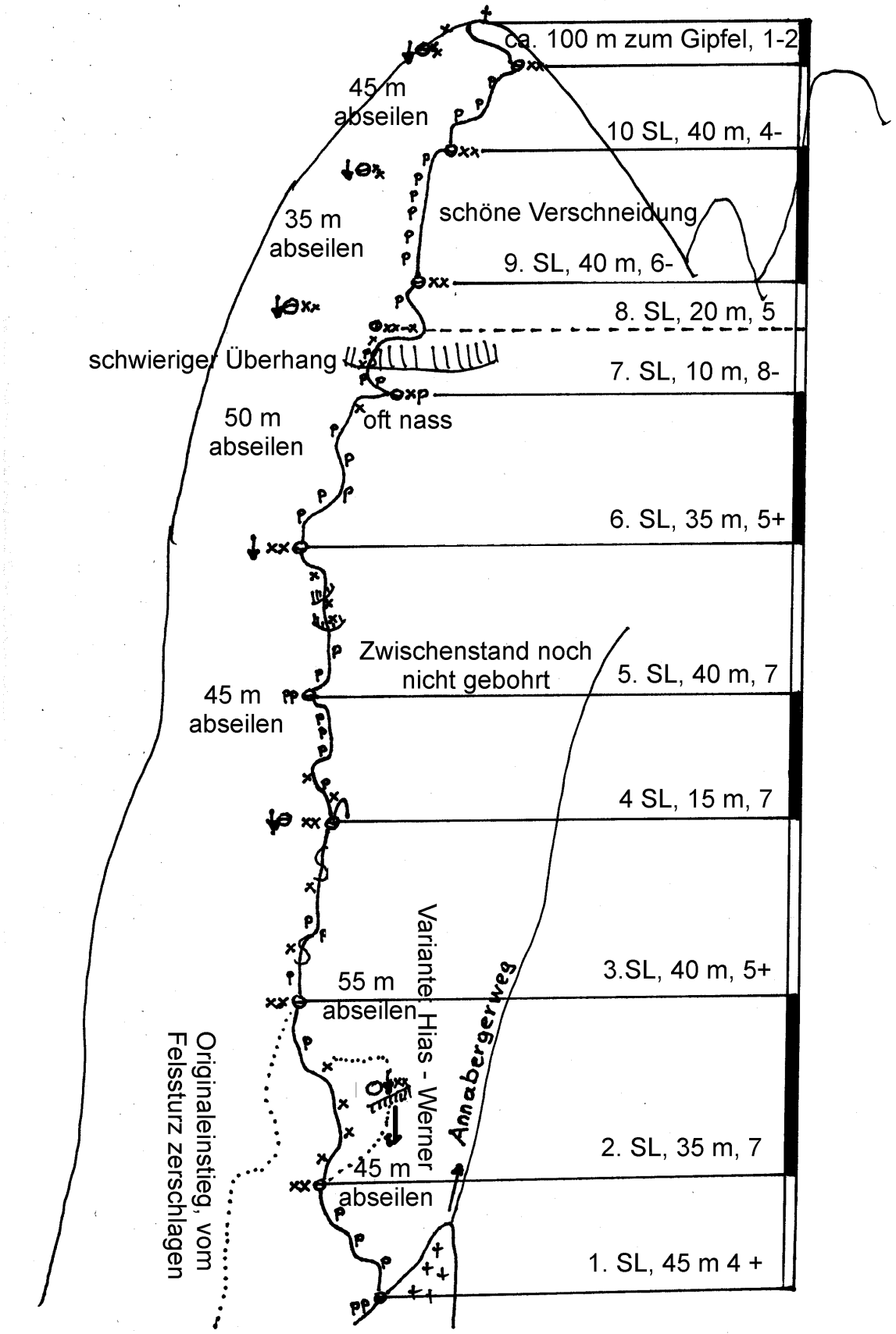
Abstieg: Über Normalweg, bzw. über die Abseilpiste in der N-Wand

Ausrüstung: Kleines Klemmkeilsortiment, 10 Expreßschlingen, 55m-Doppelseil.

Direkte Nordwand: Umgehung der nassen Stelle in der 7. SL

1. Begehung durch Heinz Sudra und Hias Schreder am 22.7.2010. Vom Stand leicht rechts über den Überhang und gerade weiter zum Beginn der Verschneidung (9. SL). 7 BH, 25 m, 8 (7a) oder 6+ A0.

Große Bischofsmütze Direkte N-Wand, 6+ A0 (8-)

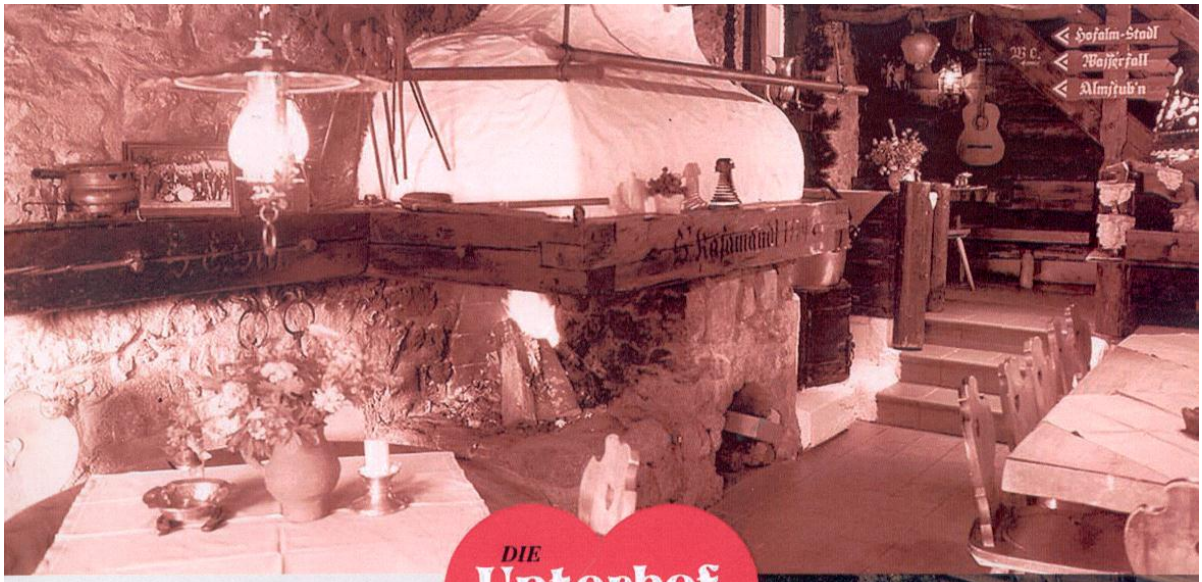


Sportklettergebiet Hofpürglhütte / Hofalm

Übersicht

In 5 verschiedenen Klettergebieten existieren zurzeit über 300 Sporkletter-routen.

1	Rauchwand	**4**	Goldbründl
2	Hofpürglhütte	**5**	Oberhofalm
3	Südliches Mosermandl		



DIE Unterhof ERLEBNIS-Alm FILZMOOS

Seit Ihrer Erbauung 1776 steht die Unterhof Alm für Gastlichkeit mit Herz. 1996 wurde sie von 52 Journalisten zur „schönsten Alm der Alpen" erklärt und ausgezeichnet. Auf 1.280 Metern am Fuße der gewaltigen Bischofsmütze gelegen bietet die Unterhof Alm einen spektakulären Blick in die unberührte, wunderschöne Landschaft. 12 Hektar Naturpark (mit Almsee) umgeben die alten, mit viel Herz umgebauten Almhütten. Acht gemütliche Stuben für insgesamt 260 Personen und eine Aussichtsterrasse für 150 Personen stehen Ihnen für Feiern und Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Von Anfang Mai bis Ende Oktober und von Anfang Dezember bis Ostern haben wir für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

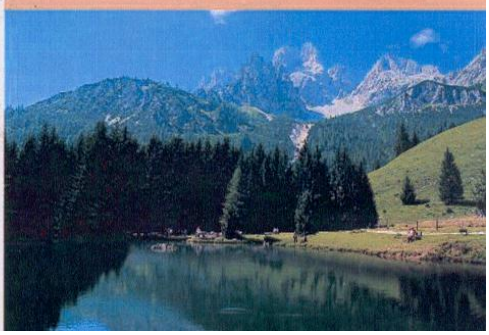
Ihre Familie Schörghofer

Auf einem sonnigen, windgeschützten Plateau gelegen ist die Alm im Sommer über die Mautstraße Hofalmen mit Bus oder PKW oder zu Fuß über den Natur- und Wanderpfad Hofalm zu erreichen.

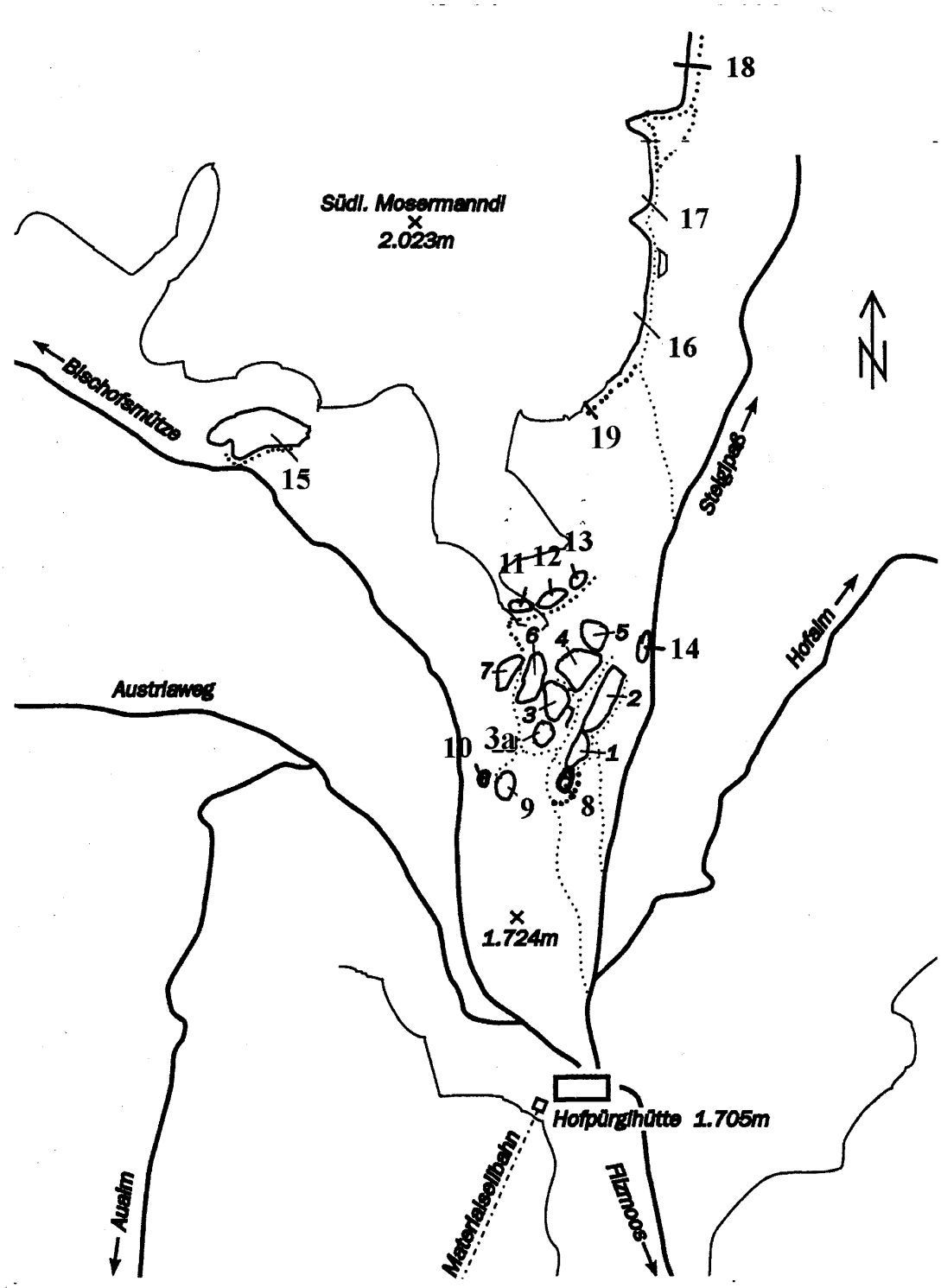
Sommer auf der Unterhof Alm

Sommer-Events

- Almrosenfest mit echter Volksmusik am letzten Sonntag im Juni
- Immer Mittwochs von 12:00 bis 15:00 Uhr Weisenbläser und „Unterhof Alm Musi"



Übersicht: Klettergarten Hofpürglhütte, Rauchwand, Mosermandl



Übersicht: Klettergarten Hofpürglhütte, Rauchwand, Mosermandl

1	Lechnerturm	**10**	Dagobert
2	Teufelszahn	**11**	Steinerturm
3	Stockzahn	**12**	Pichlmayrturm
3a	Milchzahn	**13**	?
4	Reißzahn	**14**	s`Zapferl
5	Hexenturm	**15**	Rauchwand
6	Bärenzahn	**16**	Mosermandl, Sunyboy
7	Schneidezahn	**17**	Mosermandl, Showtime
8	Kleiner Turm	**18**	Mosermandl, Eskimo
9	Naserl	**19**	Mosermandl, Mozart

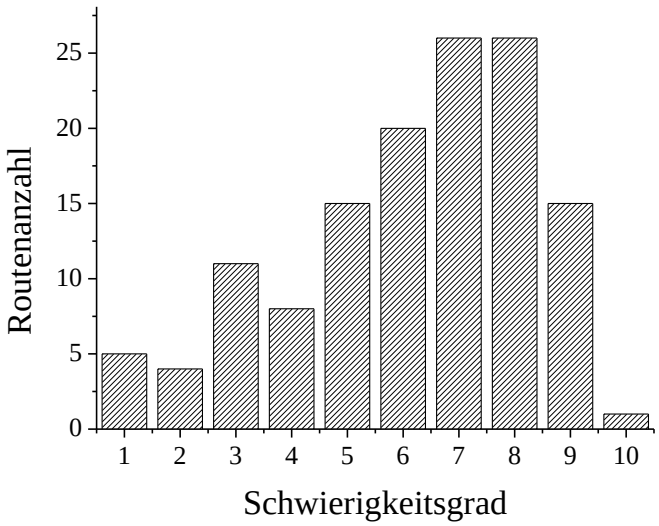
Klettergarten Hofpürglhütte

Zugang: Von der Hofpürglhütte nach Norden in wenigen Minuten zu den einzelnen Felsen (siehe Übersicht).

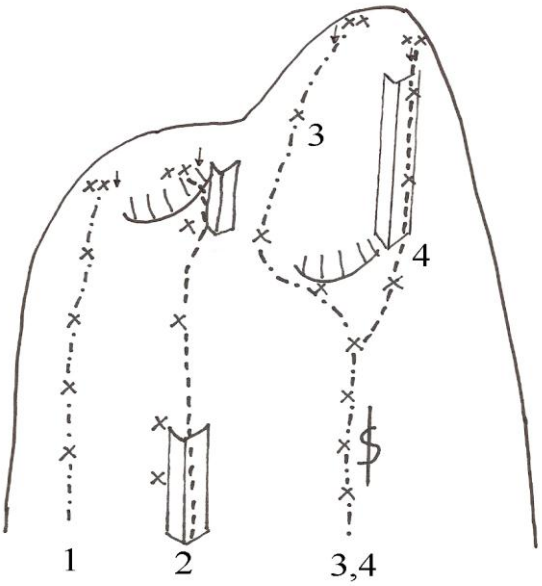
Exposition: Die Felsen sind in allen Himmelrichtungen ausgerichtet

Charakteristik: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet und am Einstieg angeschrieben.

Schwierigkeitsgradverteilung: Kletterrouten Total: 130



Milchzahn SO-Wand



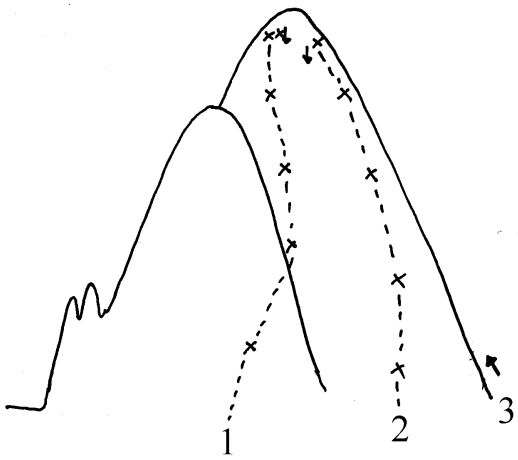
1 **Lila Pause**, 5+ (5a), 7 m, 4 BH

2 **Kloa Fredi**,3- (3a), 8 m 4 BH

3 **Tic Tac**, 3 (3a+), 11 m, 7 BH

4 **Haribo**, 3/3+ (3b), 10 m, 8 BH

Kleiner Turm

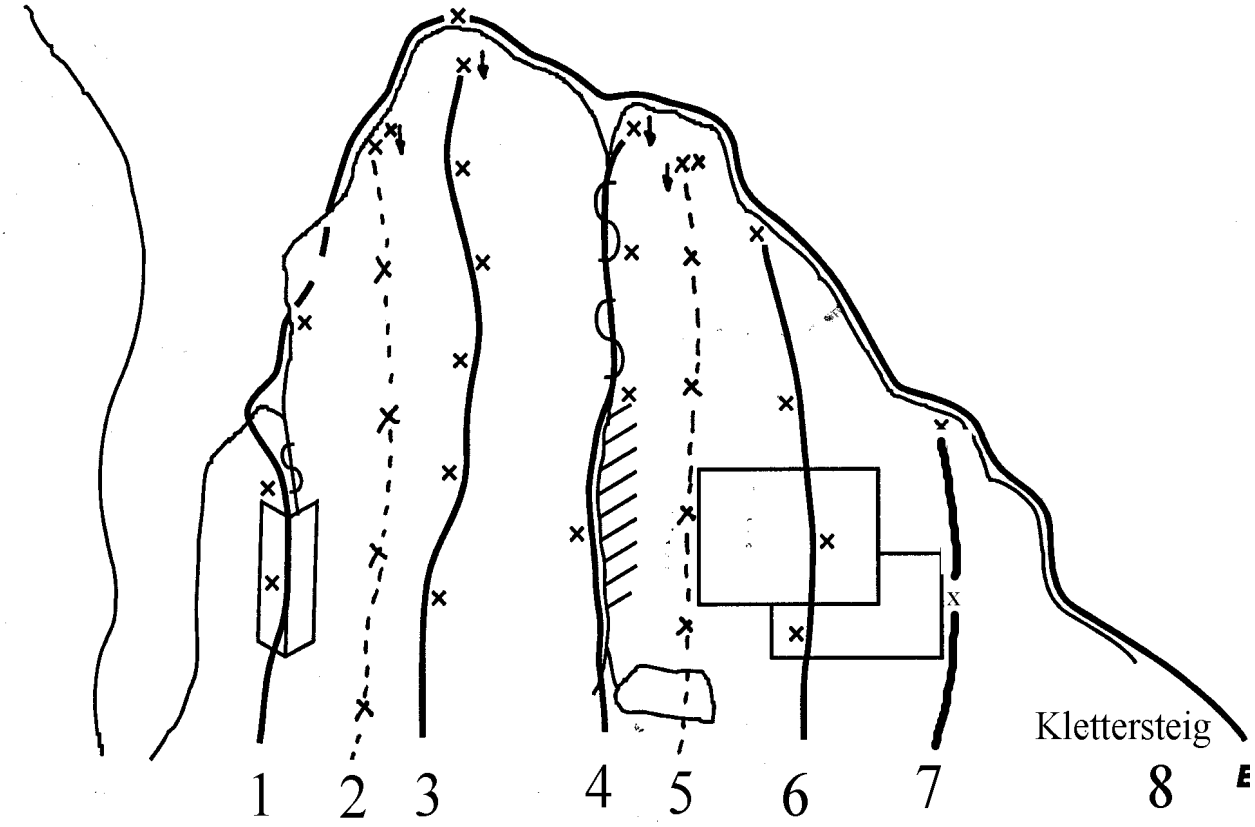


1 **Tick**, 1+, 6 m 4 BH

2 **Trick**, 1+, 8 m, 5 BH

3 **Track**, 1+, 8 m, 5 BH

Lechnerturm NW-Wand



1 **Nordkante**, unten 5 (4c+), oben 3 (3a), 10m, 4 BH

2 **Germknödelsteig**, 6+ (6a), 5 BH, G. Mayrhofer u. H. Sudra, 8.8.2000

3 **Linke Nordwestwand**, 6+ (6a), 10m, 5 BH

4 **Abgespeckter Riss**, 5+ (5a+), 8 m, 3 BH, Lechner

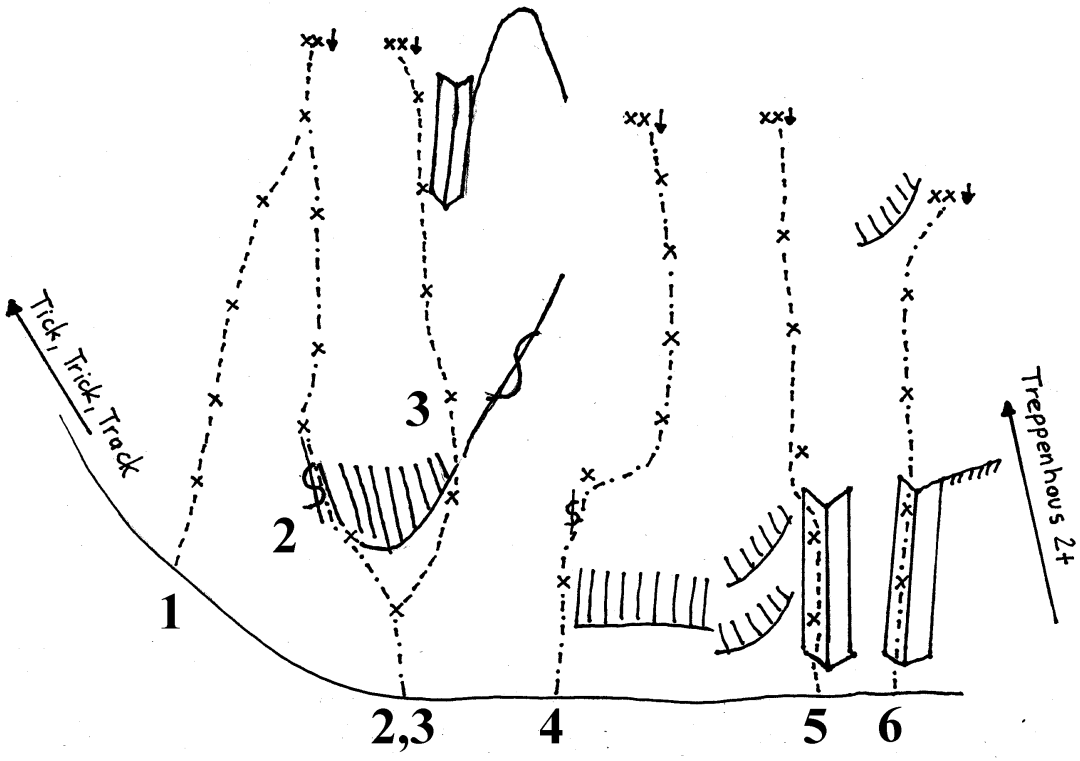
5 **Scream**, 7+/8- (6c), 7 m, 4 BH, J. Horner, H. Sudra, 8,8,2000

6 **Rechte Nordwestwand**, 7 (6b), 8m, 4 BH, sehr schwieriger Einstieg, Hias Schreder

7 **Südwestgrat**, 2+ (2b), schöne und luftige Gratkletterei, 12m, 5 BH

8 **Klettersteig**

Kleiner Turm



1 **Supermaus**, 2, 8 m, 5 BH, H. Sudra 2008

2 **Max**, 5-/5, (4c+), 10 m, 7 BH, R. Gappmaier, H. Sudra, 2008

3 **Moritz**, 4+/5- (4c), 12 m, 6 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008,

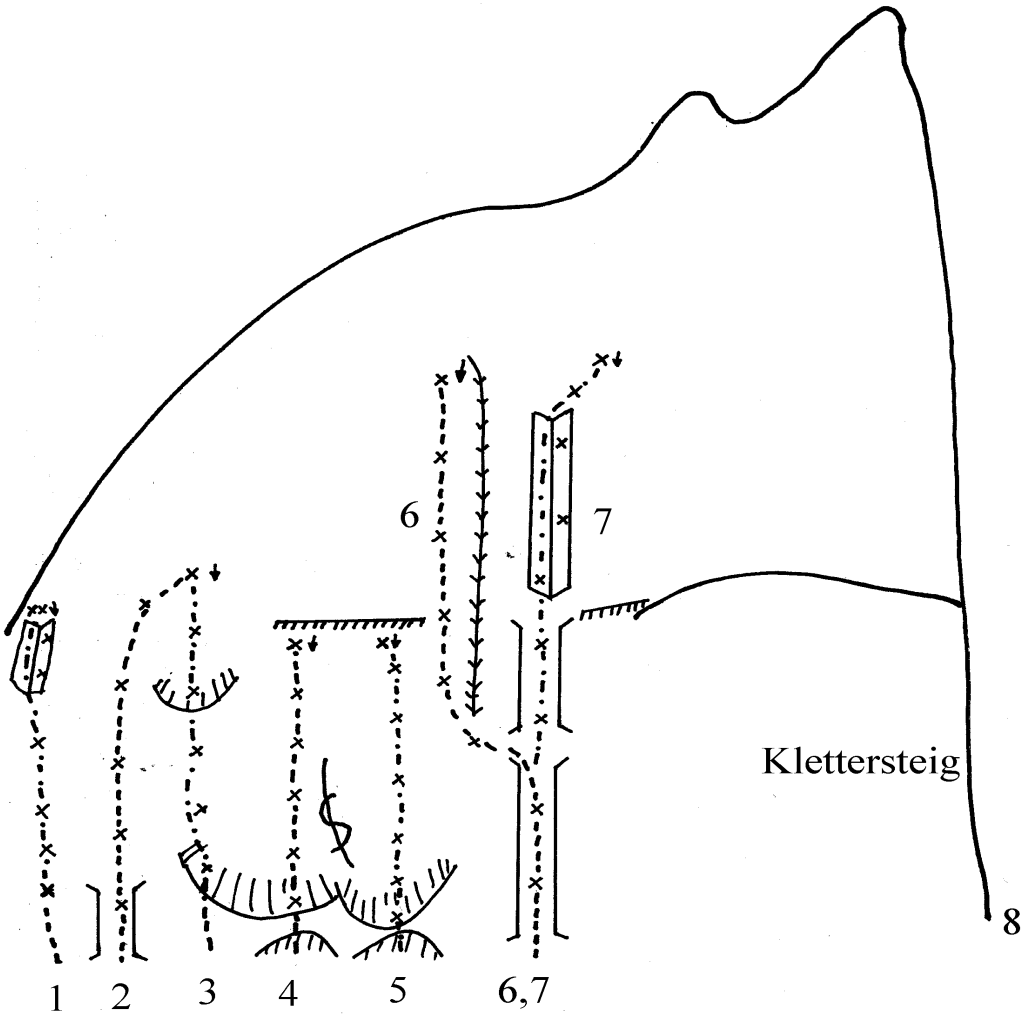
4 **Viper**, 7+/8- (6c), 12 m, 6 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008, kurze knackige Wandkletterei

5 **Alles Pippi**, 6 (5c), 12 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008

6 **Chrisi**, 3+ (3b), 9 m, 4 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 2008

Treppenhaus, 2+ (2c), 10 m, 6 BH, eingerichtet H. Sudra, 1998

Lechnerturm SO-Wand



1 **Treppenhaus**, 2+ (2c), 10 m, 6 BH, eingerichtet H. Sudra, 1998

2 **Putzfimmel**, 4 (3c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 13.8.1998

3 **Jumper**, 8 (7a), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 2.9.1998

4 **Flower Power**, 8- (6c+) 12m, 6 BH, 8.8.1996, H. Sudra RP, überhängende Lochkletterei

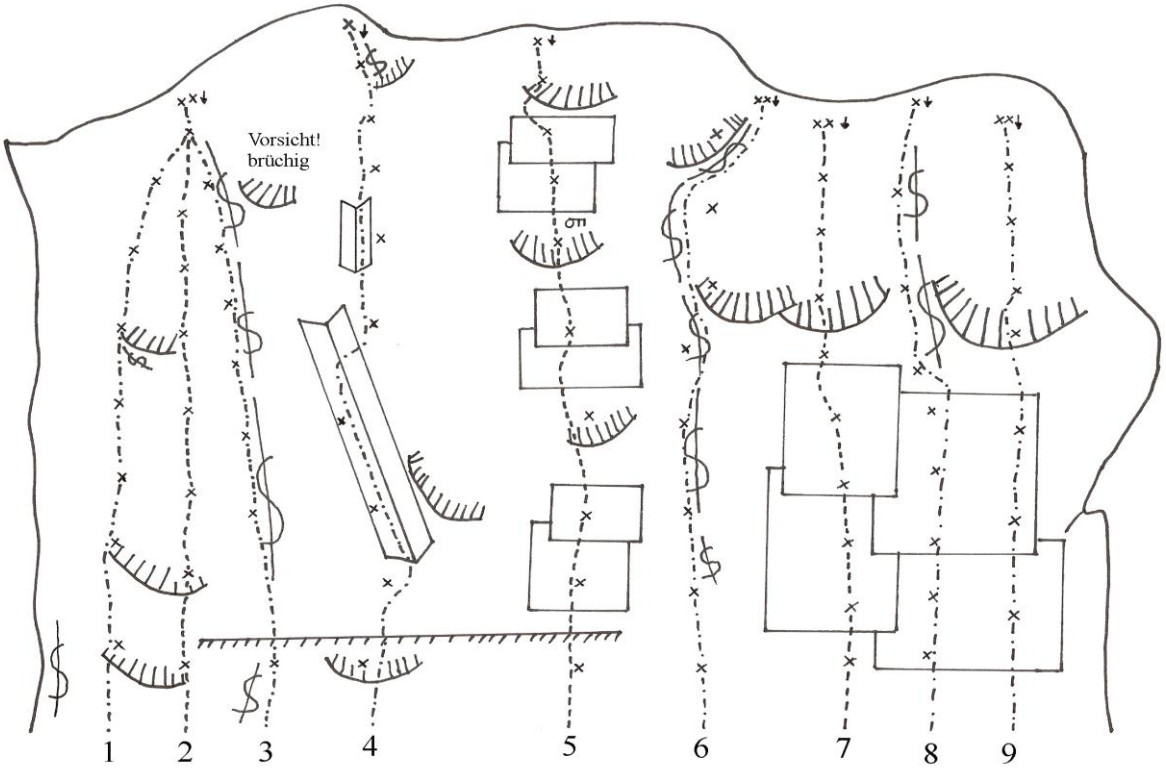
5 **In der Kürze liegt die Würze**, 8-/8 (6c+/7a), 12m, 5 BH, 9.8.1996, H. Sudra RP, Einstiegsboulder (Dach), anschließend überhängende Lochkletterei

6 **Ferienjob**, 7- (6a+), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, G. Klinz RP, 3.7.1996

7 **Kaminwurzn**, 5 (5a), 20m, 8 BH, H. Sudra, 7.8.1996, schöner Kamin und Verschneidung mit alpinem Touch

8 **Klettersteig**

Teufelszahn NW-Wand



1 **Luftikus**, 7- (6a+), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, im unteren Teil etwas splittrig

2 **Lumpi**, 8- (6c+), 20 m, 10 BH, H. Sudra RP, 13.8.2002

3 **Die Elfen**, 7-/7 (6a/b), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, M. Lettenmayr, 18.7.1995, anspruchsvolle Rißkletterei

4 **Tanz der kleinen Feen**, 7+/8- (6c), 25m, 9 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, unterer Teil Naglstötter Gust, Hackl Wick, 8.6.1947, plattige Verschneidung

5 **Thunderstorm**, 8+ (7a+), in der Mitte schwierige Einzelstelle, 25m, 9 BH, H. Sudra RP, 12.7.1995

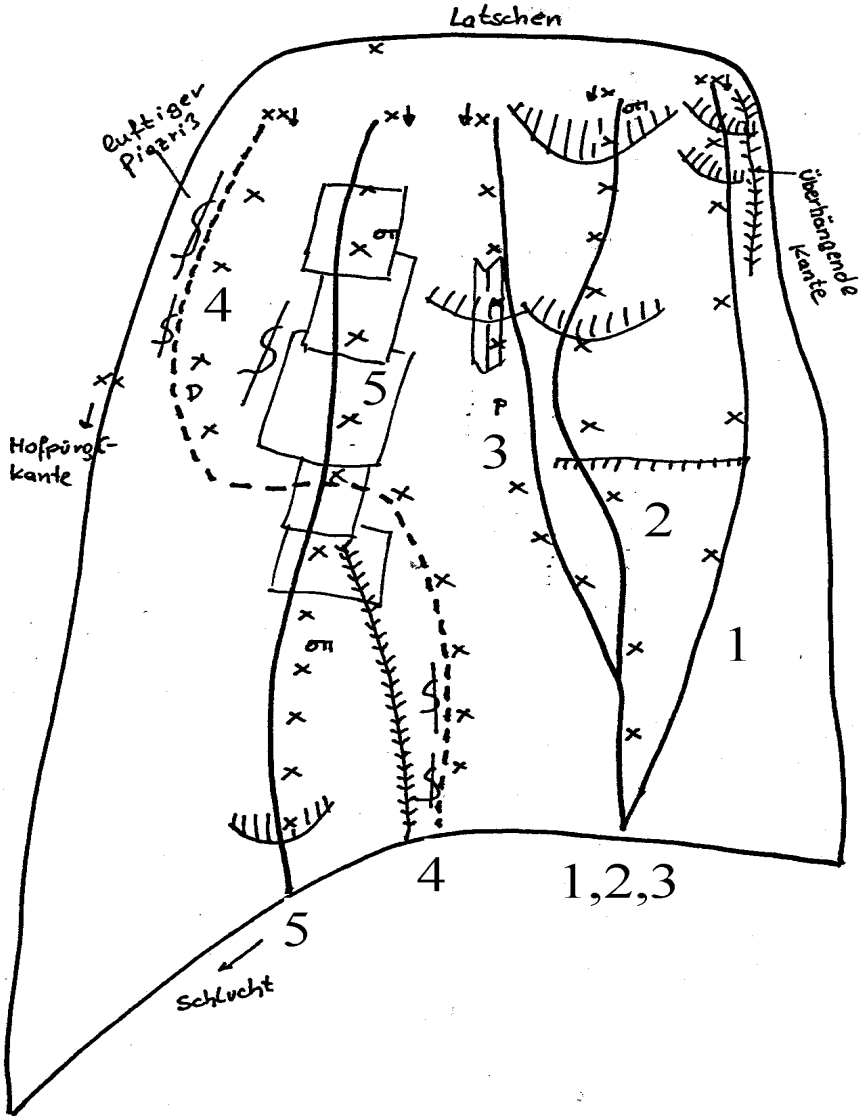
6 **Nordwestriß**, VI+ (6a), 25m, 8 BH, W. Grutschnig, K. Gößeringer, 8.6.1947, der Klassiker am Teufelszahn

7 **Invalidentrip**, 9-/9 (7c), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, 8.9.1995

8 **Piazriß**, 7/7+ (6b+) 20m, 8 BH, H. Grünwald, nach einem plattigen Einstieg folgt ein überhängender Piazriss.

9 **Papermoon**, 8 (7a), 18m, 7 BH, H. Sudra RP, 1.6.1996, plattiger Einstieg mit kniffliger Stelle am Überhang

Teufelszahn NO-Wand



1 **Morgengymnastik**, 7 (6b), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 7.9.1994, anspruchsvolle Kante

2 **Juppidu**, 7- (6a+), 20m, 9 BH, H. Sudra, Ingrid Doriat, 7.6.1996

3 **Ostwand**, 7- (6a+), 20 m, 8 BH, 1 NH, Klassiker, Schlüsselstelle kann A0 geklettert werden

4 **Ostwanddiagonale** 6+ (6a), 23 m, 9 BH, H Sudra RP, 23.9.1998, im oberen Teil luftiger Piazriss mit schönen Blick zur Hofpürglhütte

5 **Fein aber mein**, 8/8+ (7a/7a+), 25 m, 11 BH, H. Sudra RP, 23.9.1998, die rechts Begrenzungskante wird nicht verwendet, verdonähnlicher Fels

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade

1 **SO-Kamin**, 4+ (4a), 20 m, 10 BH

2 **Kunterbunt**, 8/8+ (7a/7a+), 23 m, 11 BH, H. Sudra RP, 12.6.1997

3 **No risk no fun**, 8+/9- (7b), 26 m, 16 BH, H Sudra RP, 7.8.1998, schwierige Einzelstelle am Überhang, zum Abschluss überhängender Riss.

4 **Henkelparade**, unten 5 (5a), oben 8 (7a), 30m, 13 BH, H. Sudra RP, M. Lettenmayr, 12.7.1995, unterer Teil B. Wintersteller, unten Risskletterei, oben überhängende Kletterei an guten Löchern mit abschließender Plattenstelle.

5 **Kursspalte**, 6+ (6a), 15m, 6 BH, B. Wintersteller, schwierige Risskletterei.

6 **Dynamisiert**, 9- (7b+), 32 m, 17 BH, H. Sudra RP, 11.10. 1996, Schlüsselstelle ist ein weiter Dynamo auf eine kleine Leiste.

7 **Vino Rosso**, unten 7+ (6b+), oben 8+ (7a+), 14 BH, H. Sudra RP, 5.7.1999, am Einstieg schwierige Plattenstellen, oben anstrengender Überhang.

8 **Thorsteinblick**, unten 7- (6a+), oben 7+ (6b+), 35m, 14 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 2.7.1995, oberer Teil B. Wintersteller, unten schöne Plattenkletterei, oben zuerst Überhang, dann anstrengende Verschneidung. Der Klassiker an des SO-Wand.

9 **Bohrfieber**, 8 (7a), 14 BH, H. Sudra RP, 3.7.2000, anstrengender Überhang, oben weite Züge auf großen Griffen, sehr lohnend.

10 **Steil aber geil**, 9 (7c), 28 m 14 BH, H. Sudra RP, 3.7.2000, Einstieg am S-Riss, dann gerade weiter. Sehr kleingriffige Wandkletterei mit komplizierten Zügen.

11 **Südriß**, 5- (4c+), 15m, 7 BH

12 **Herbstzeitlose**, unten 7+ (6b+), oben 9 (7c), H. Sudra RP, 13.10.1996, im oberen Teil anstrengende Lochkletterei

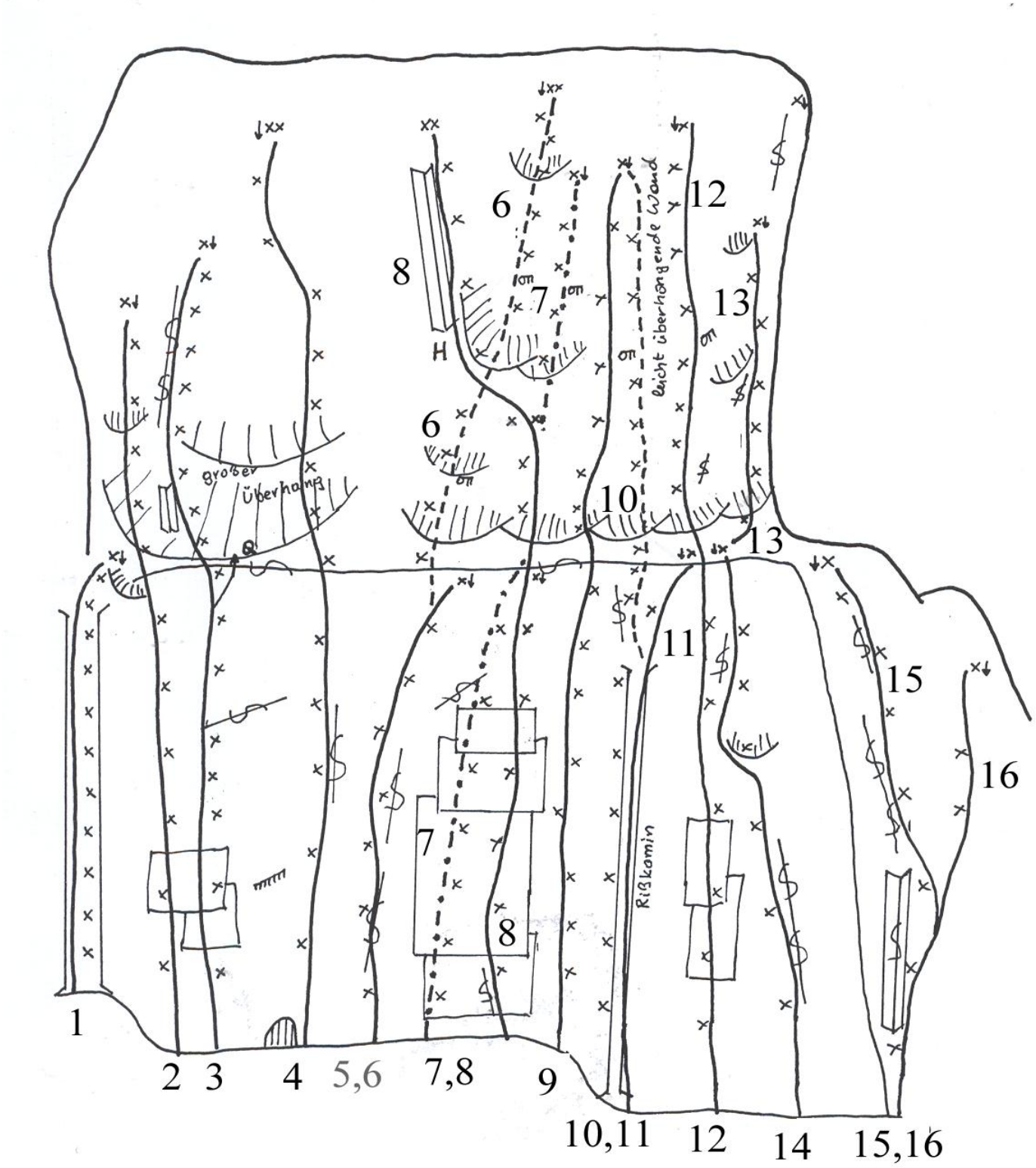
12a **Einfacher man geht zum Arzt,** unten wie Herbstzeitlose oder Südriss, oben die ersten 2 BH von Herbstzeitlose und dann rechts an der überhängenden Kante zum Umlenker. 9+ (7c+), H. Sudra 2010.

13 **Hofpürglkante**, 7+/8+ (6c) 15m, 6 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 2.7.1995, Einstieg am Stand von Südriß

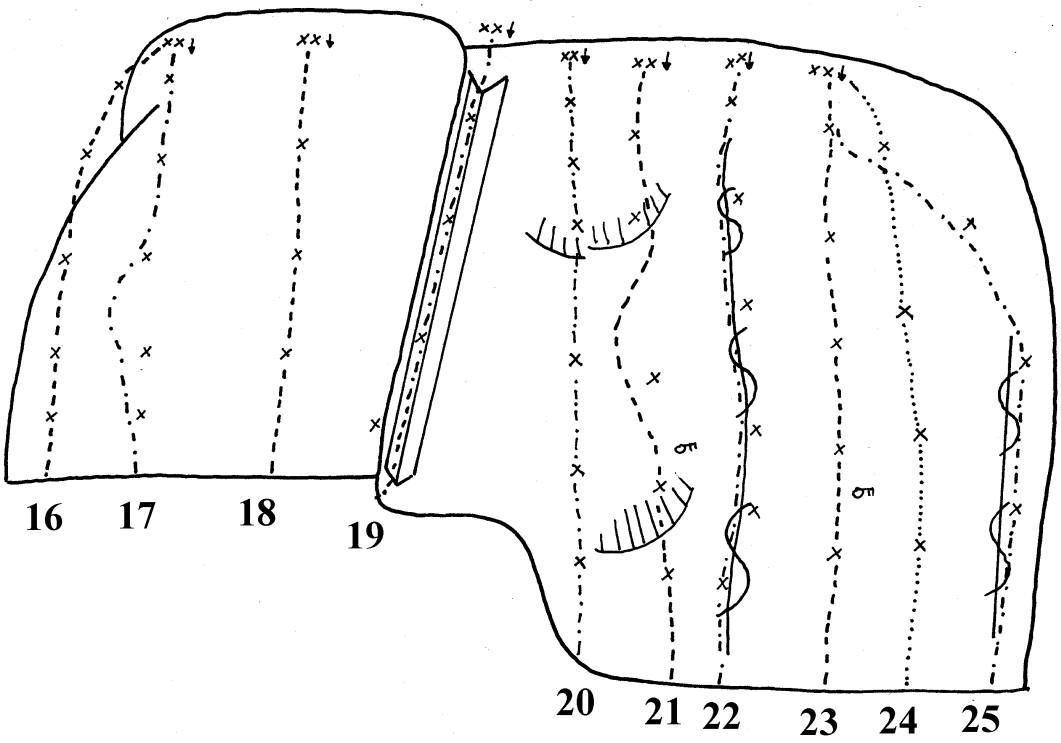
14 **Bäckermeister Sigi**, 5+ (5a), 15m, 6 BH, H. Sudra, 23.8.1996, Piazriss

15 **Da lange Dreier**, 3+ (3b), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 2.9.1998

Teufelszahn SO-Wand: Sektor Henkelparade



Teufelszahn SO-Wand, Sektor: Das bittere Wandl



16 **Da kurze Dreier**, 3+ (3b), 10 m 5 BH

17 **Romario**, 6+ (6a), 11 m 5 BH, H. Sudra, 14.6.2005

18 **Reibeisen**, 8- (6c+), 3 BH, H. Sudra 15.6.2005, kleingriffige Wandkletterei

19 **Kurze Verschneidung**, 3 (3a+), 8 m, 4 BH, Regina Birklbauer, 17.6.2006

20 **Bittere Wandl,** 9-, (7b+), 12 m, 5 BH, C. Sterzer, H, Sudra RP 2008, für Plattenliebhaber

21 **Steh auf Manderl**, 8+ (7a+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 18.6.2006, kleingriffige überhängende Kletterei, plattig

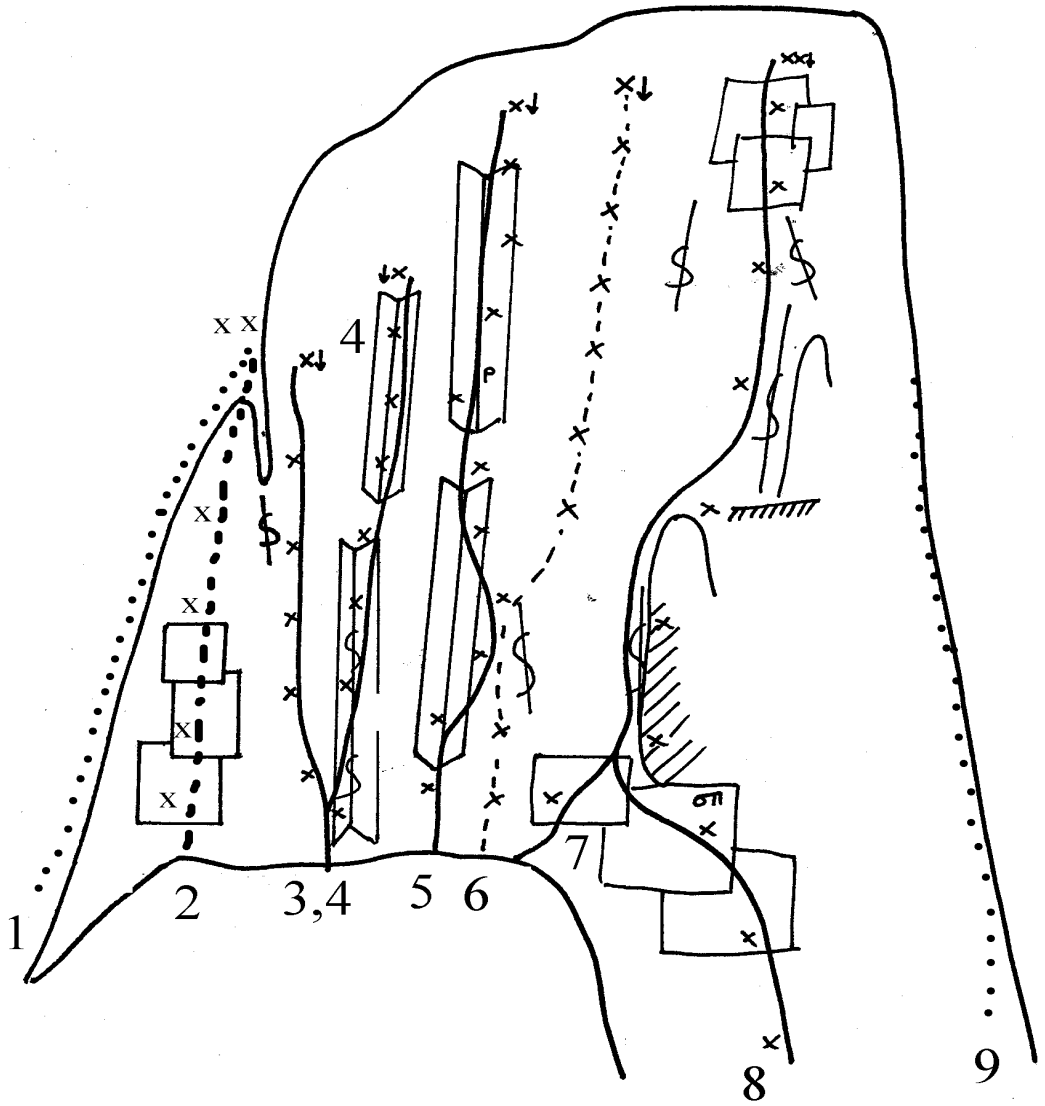
22 **Herbstsun**, 8 (7a), 12 m, 6 BH, H. Sudra, 22.9.2005, schwieriger Riss, sieht einfacher aus.

23 **Wurstlfinger**, 8-/8 (6c+/7a), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 22.9.2005, Schmerzhafter Boulder am Einstieg, dann kleingriffige Wandkletterei.

24 **A'h net leicht,** 8+/9- (7b), 12 m 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP 2008

25 **Rucki Zucki**, 6, (5c), 4 BH, H. Sudra, 15.6.2005

Stockzahn SO-Wand



1 **Stockzahnriss,** 12 m, 4 BH, H. Sudra, 2005, schöner Riss

2 **Stockzahnplatterl**, 7- (6a+), 12 m, 4 BH, H. Sudra, 2005

3 **Hermes**, 3+ /4-(3c), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Regina B., 5.8.1997

4 **Südostriss**, 4 (4a), 15m, 11 BH, eingerichtet 1995 H. Sudra

5 **Südostverschneidung**, 4+ (4b), 20m, 10 BH, eingerichtet 1996, Sudra

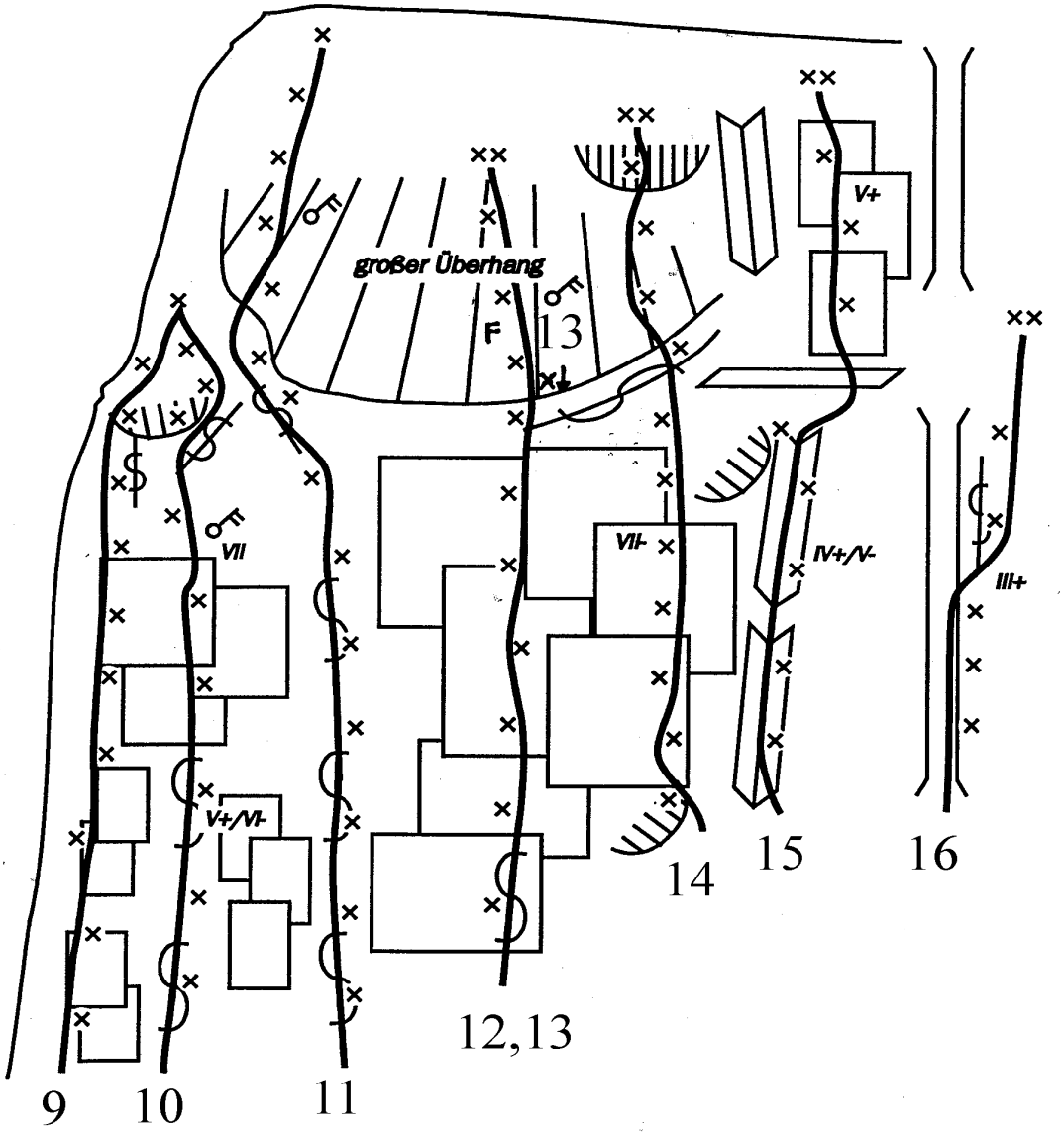
6 **Ladies first**, 4+ (4b), 20 m, 10 BH, H. Sudra u. G. Mayrhofer, 8.8.2000

7 **Einstiegsvariante zu Schneerosenweg**, 4+ (4b), 1 BH, H. Sudra

8 **Schneerosenweg**, Eine Stelle 6 (5c), Rest 4 (4a), 25 m H. Sudra und D. Herzog, 1.7.1995, Luftige Kletterei

9 **Enzianpfeiler**, 8 (7a), 20m, 10 BH, H. Sudra RP, G. Klinz, 3.7.1996

Stockzahn NO-Seite



9 **Enzianpfeiler**, 8 (7a), 20m, 10 BH, H. Sudra RP, G. Klinz, 3.7.1996

10 **Almrausch**, 7/7+ (6b+), 20m, 8 BH, H. Sudra RP, 12.7.1995

11 **Eispalast**, 9- (7b+), 27m, 13 BH, H. Sudra RP, 14.10.1995

12 **Fredi**, (18 m) 7- (6a+), H. Sudra 1996, schöne Platte

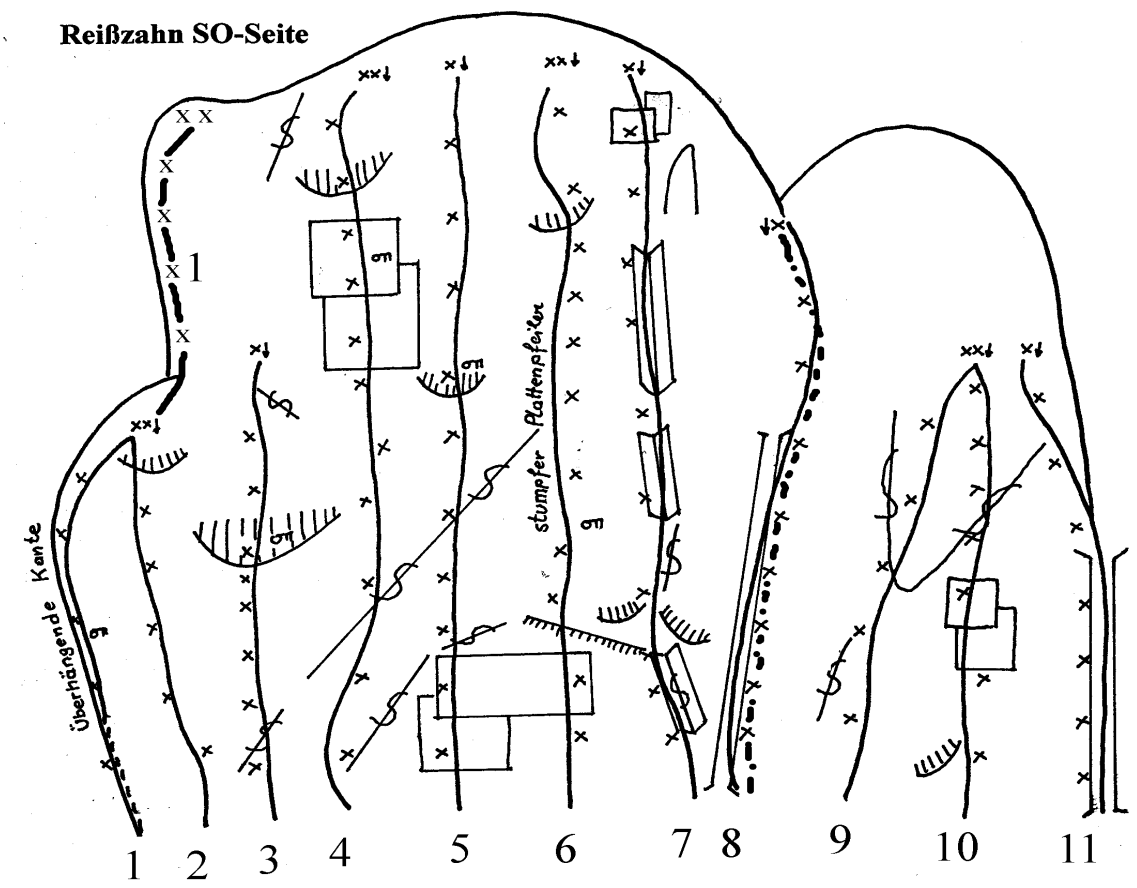
13 **Fredi extrem,** 25 m, 9/9+ (7c+), H. Sudra 1997, Anstrengender Überhang mit schwieriger Einzelstelle

14 **Zirberl**, 7- (6a+), 25m ,11 BH, H. Sudra RP, R. Koblmüller RP, 28.7.1995

15 **Erika**, 5+ (5a+), 20m, 10 BH, H. Sudra, R. Koblmüller, 28.7.95

16 **Feuerlilie**, 3+ (3b), 20m, 6 BH

Reißzahn SO-Wand



1 **S´scharfe Eck,** 8+9- (7b) 9 BH, 20 m, H. Sudra, 4.7.1999

2 **Shorty**, 8- (6c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 13.8.1995

3 **Edelweis**, 8+/9- (7b), 9 BH, H. Sudra RP, 6.8.1997

4 **Lambada**, 8 (7a), 25m, 9 BH, . Sudra RP, 17.9.1995

5 **Frühaufsteher**, 8+ (7a+), 25m, 11 BH, H. Sudra RP, 13.7.1995

6 **A gmahde Wiesn**, 9- (7b+), 25m, 11 BH, H. Sudra RP, 5.8.1995, schwierige Wandkletterei

7 **Alpi**, 7/7+ (6b+), 25m, 10 BH, H. Sudra RP, D. Herzog, 1.7.1995, Verschneidung mit alpinen Dutch, schwere Einzelstelle in Wandmitte

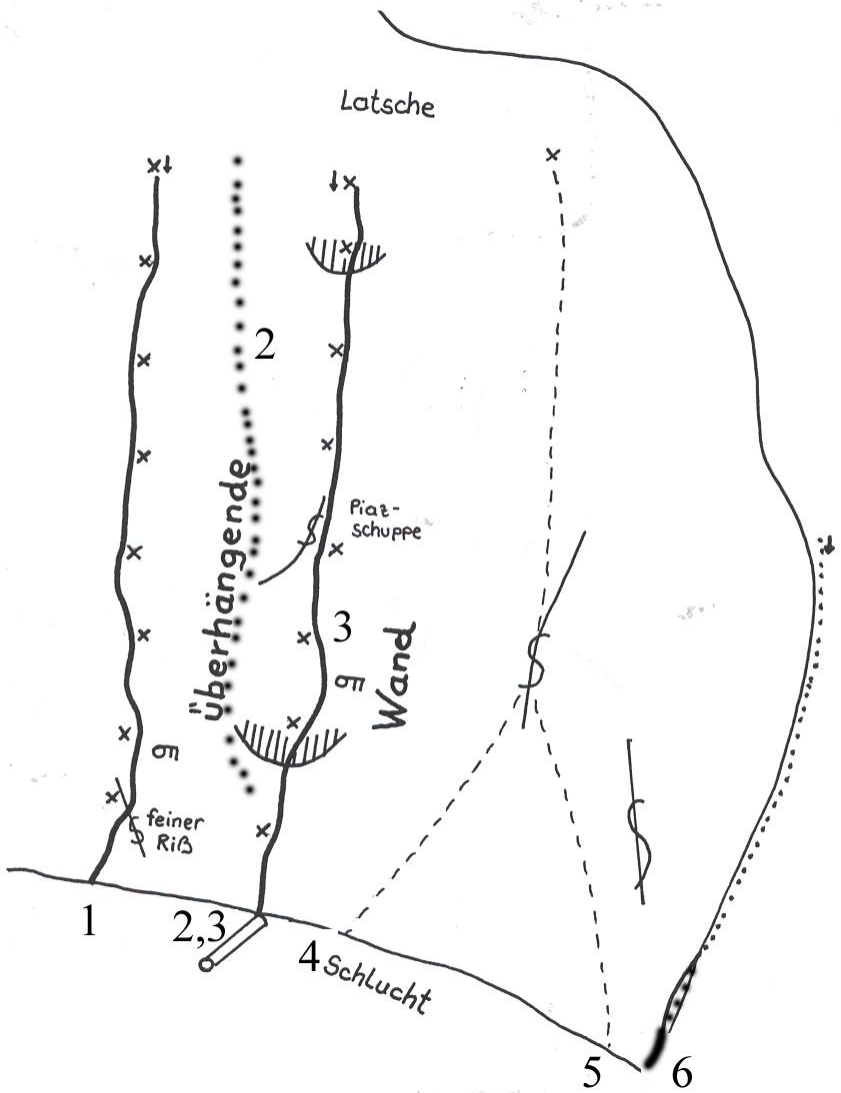
8 **Gute Alte Zeit**, 5 (5a), 20 m 8 BH, H. Sudra u. Regina B., 24.9.98

9 **Reisszahnriss**, 5+ (5a+), 15 m, 5 BH, H. Sudra, 24.9.1998

10 **Rumpelstilzchen**, 6- (5b), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 24.9.1998

11 **Ohrwaschl**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra u. H. Rechberger, 30.9.1998, Originelle Kletterstelle übers „Ohrwaschl“.

Reißzahn W-Wand



1 **Mulatschack**, 9/9+ (7c+), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 24.6.1996

2 **Projekt**

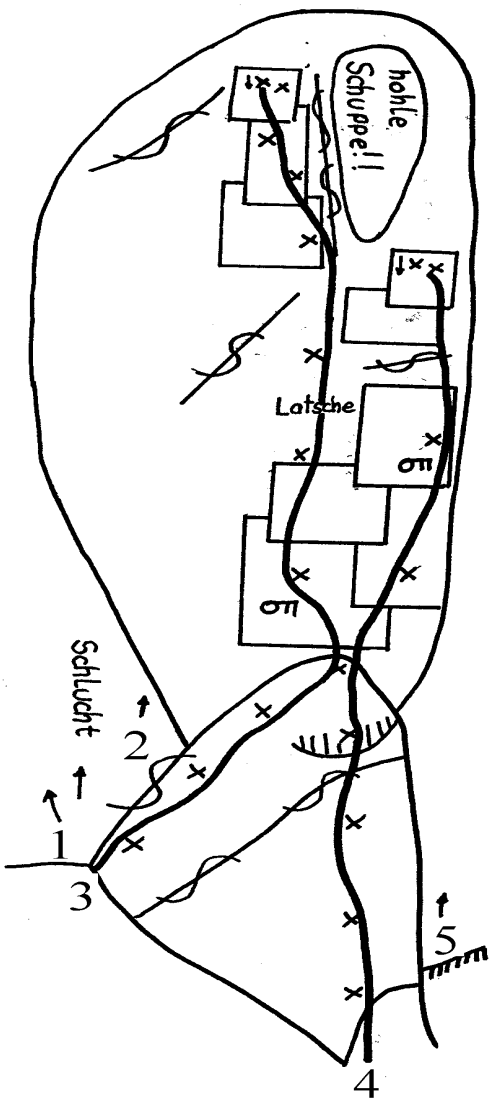
3 **Black Jack**, 9- (7b+), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 5.6.1996

4 **Projekt**

5 **Projekt**

6 **S´scharfe Eck,** 8+9- (7b) 9 BH, 20 m, H. Sudra, 4.7.1999

Hexenturm



1 **Ohrwaschl**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra u. H. Rechberger, 30.9.1998, Originelle Kletterstelle übers „Ohrwaschl“.

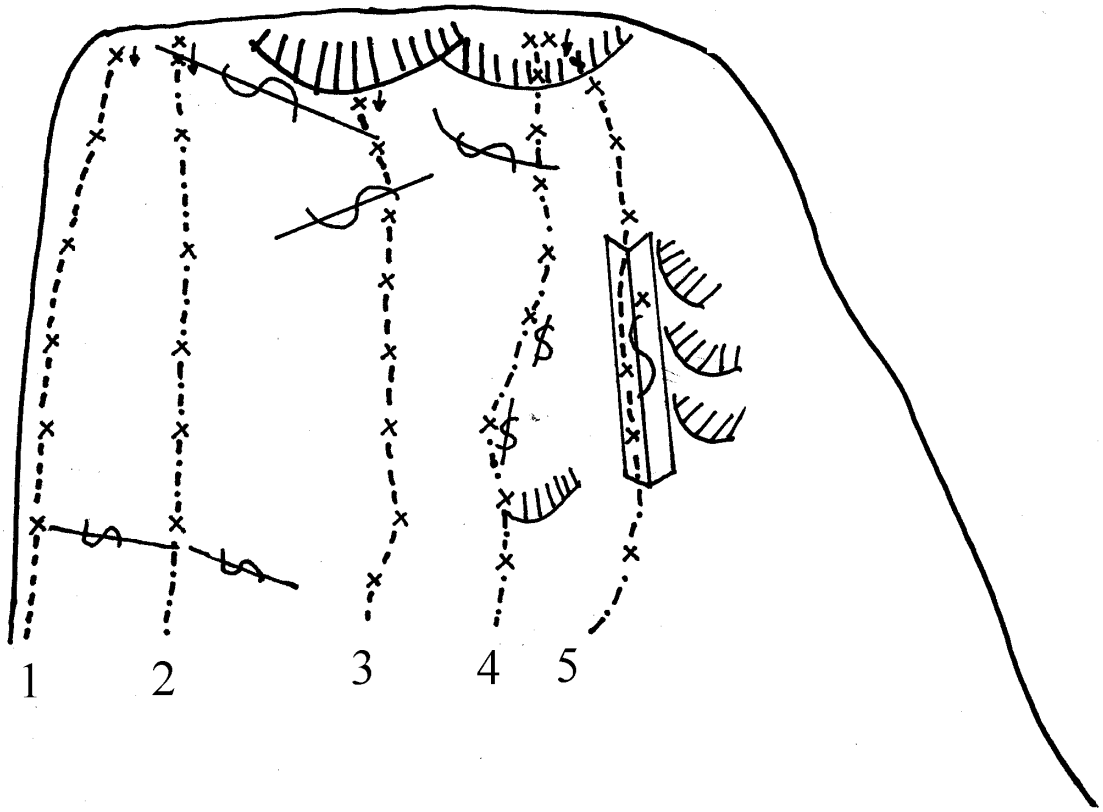
2 **Dieters Tag**, 7+ (6b+ 10 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, Einstieg in der Schlucht, Überhängende Wand- und Verschneidungskletterei (kein Topo)

3 **Latschentango**, 6+ (6a), 9 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, schwere Einzelstelle.

4 **Lonely Boy**, 7 (6b), 20m, 7 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, interessante Plattenstelle im oberen Teil

5 **Mondlicht**, 7+/8- (6c), 20m, 7 BH, H. Sudra RP, 3.8.1995, sehr rauer Fels, kein Topo

Bärenzahn W-Wand (oberer Wandteil)



1 **Lustiges Kanterl**, 6- (5b), 15 m, 5 BH, H. Sudra u. Regina B., 7.6.1997

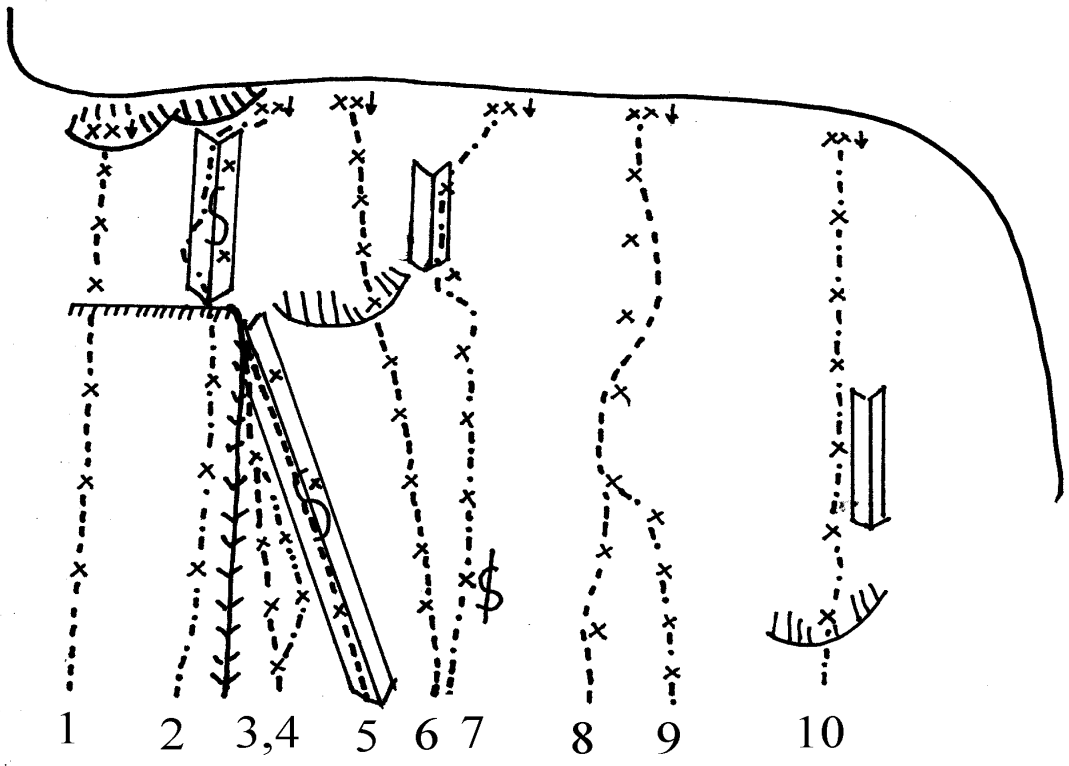
2 **Gewußt wie**, 6+/7- (6a/6a+), 15m, 6 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 13.9.1995

3 **Sonntagswanderung**, 7- (6a+), 14 m, 7 BH, H. Sudra, 25.9.1998

4 **Abendspaziergang**, 7- (6a+), 16m, 7 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 12.9.1995, Route wurde früher toprope geklettert.

5 **Wanderweg**, 6+ (6a), 16m, 7 BH, H. Sudra RP, R. Schwarz RP, 16.9.1995, schöner Piazriss

Bärenzahn W-Wand (unterer Wandteil)



1 **Zapf an Hias**, 7- (6a+), 18 m, 5 BH, H. Sudra RP, 16.9.1999

2 **Karinkante**, 5 (5a), 18m, 5 BH, D. Herzog, H. Sudra, 17.7.1995

3 **Gockola direkt**, 7+/8-(6c), definiert, 20m, 5 BH, H. Sudra RP, Stehproblem ohne Verwendung der Griffe von der Verschneidung und Gockola

4 **Gockola**, 6 (5c), 20m, 5 BH, G. Mayrhofer RP, M. Schgör RP, 18.8.1996, schöne Gleichgewichtsübung

5 **Verschneidung**, 6- (5b), 20m, 5 BH

6 **Hiasis Alptraum**, 9+/10- (8a), 10 BH, H. Sudra RP, 1999

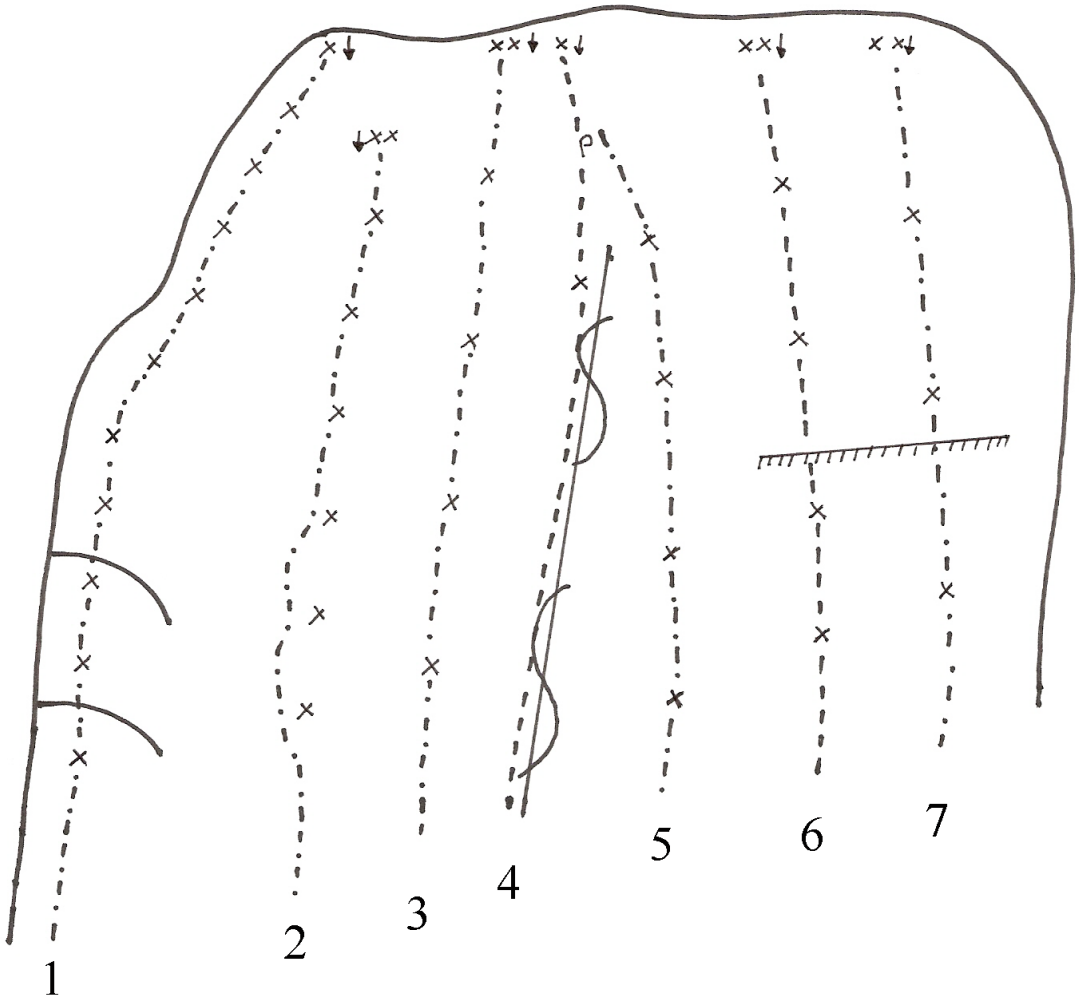
7 **Bier für Hias**, 8+ (7a+), 18m, 6 BH, H. Sudra RP, A. Hinterramskogler RP, überhängende Wandkletterei mit kleingriffiger Schlüsselstelle in der Verschneidung.

8 **Hias ProBiers**, 8 (7a), 16m, 6 BH, H. Sudra RP, 31.8.1996

9 **Heb ab Hais**, 9- (7b+), 8 BH, H. Sudra RP, 28.8.1997, Kleingriffiger Einstiegsboulder zu Hias ProBiers.

10 **Hiasilein**, 6- (5b), 12 m, 6 BH, H. Sudra, G. Pribernig, 28.8.1997

Schneidezahn S- und O-Wand



1 **Südweg**, 2+ (2b), 15m, 10 BH, Ideale Vorstiegsroute für Anfänger.

2 **Asterix** 4+ (4b+), 12 m, 6 BH, H. Sudra und Regina B. 5.8.1997

3 **Machos mag man eben**, 7+ (6b+), 12m, 5 BH, D. Herzog RP, H. Sudra RP, schwierige Wandkletterei.

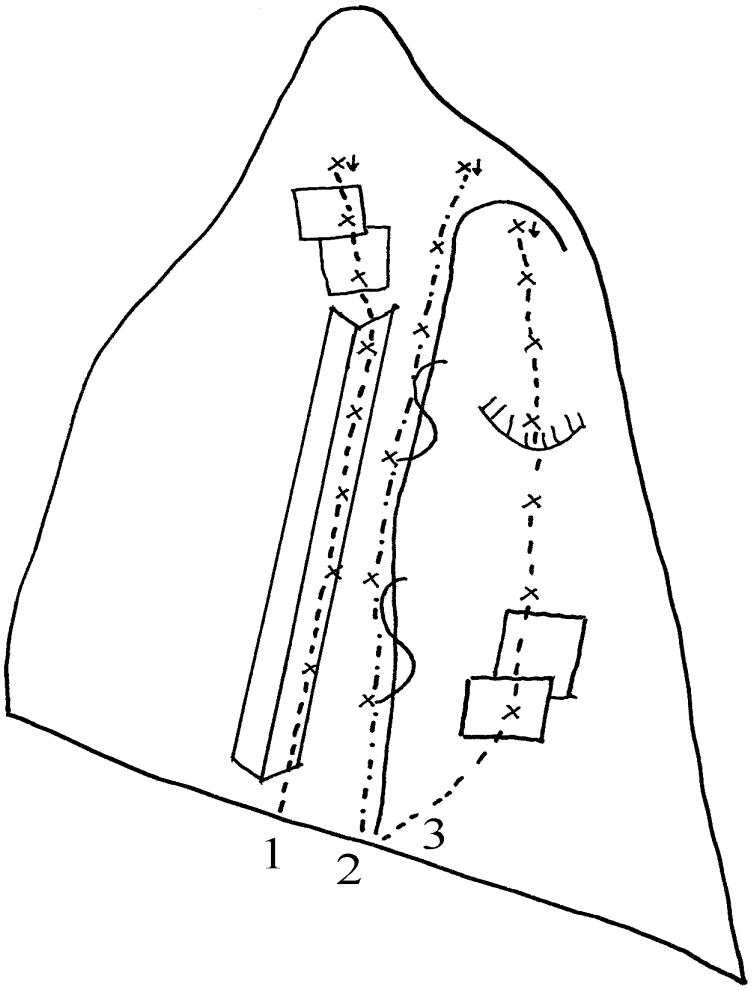
4 **Klemmi**, 5+ (5a+), 12m, 1 BH, gute Übung für Klemmaspiranten, klettertechnisch sehr anspruchsvoll.

5 **Greif auffi**, 6- (5b), 12 m 5 BH, H. Sudra, T. Glanzer, 12.8.1997

6 **Obelix**, 6+ (6a), 11 m, 4 BH, H. Sudra, 15.9.1999, Einstiegsboulder

7 **Idefix**, 3+ (3b), 9 m, 3 BH, H. Sudra und Regina B., 15.9.1999

Sektor: Steinerturm

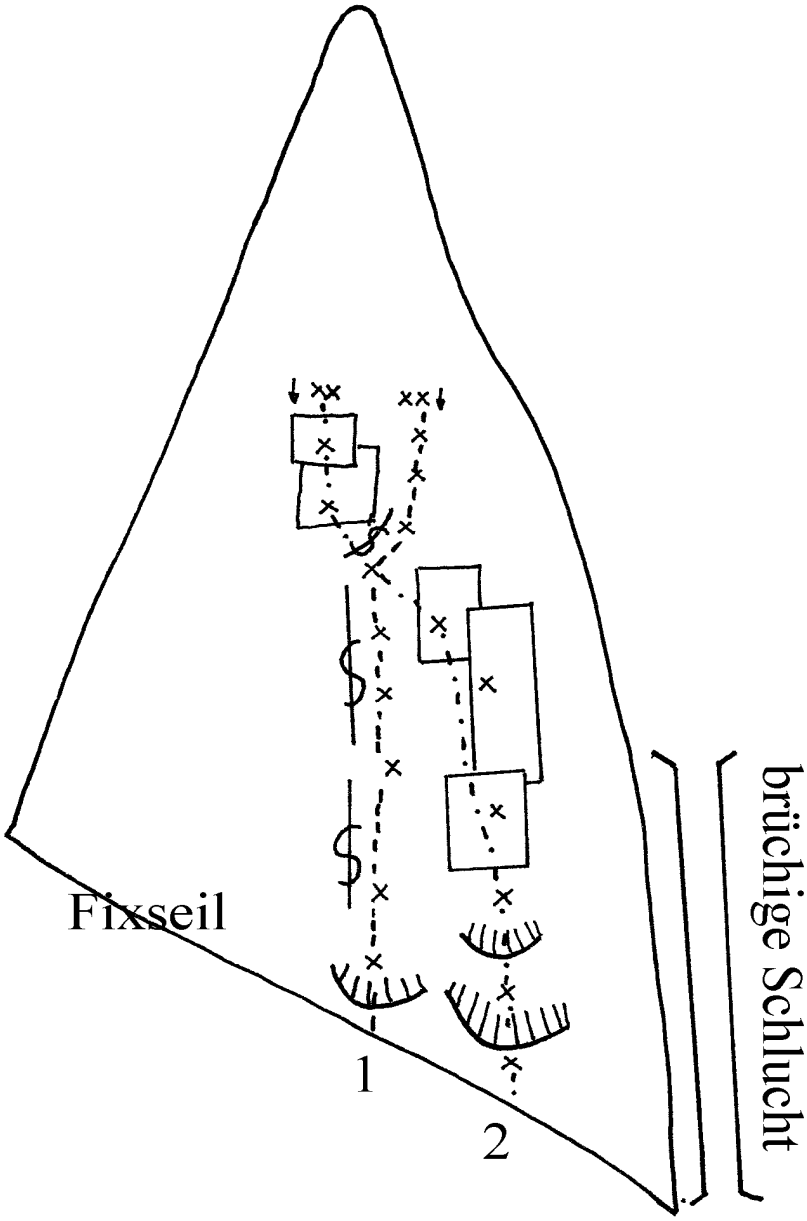


1 **Schabernak**, 7+/8- (6c), 18m, 7 BH, H. Sudra

2 **Little Crack**, 5 (5a), 18m, 6 BH, H. Sudra, F. Microys

3 **Albatroß**, 7- (6a+), 16m, 6 BH, H. Sudra

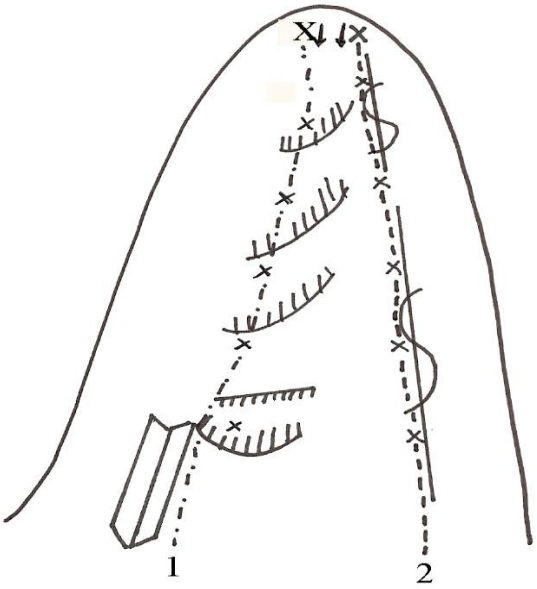
Sektor: Steinerturm



1 **Butterfly**, 7+/8- (6c), 20m, 8 BH, H. Sudra

2 **Morgenstreich**, 8-/8 (7a), 20m, 9 BH, H. Sudra

Naserl W-Wand

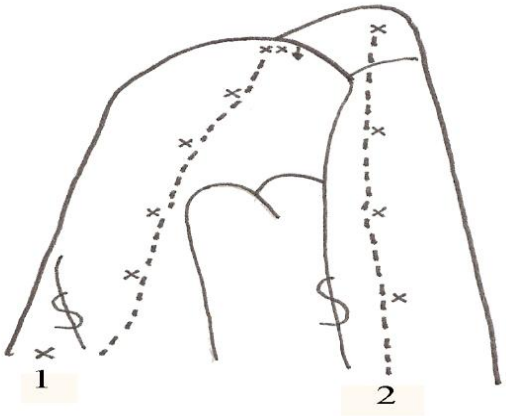


1 **Geier Wally**, 8- (6c+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 4.7.1999, Eindrucksvoller überhängende fotogene Kante.

2 **Naserlriss**, 6+ (6a), 12 m, 5 BH, H. Sudra, 15.9.1999

Sektor: Lupo

Der Fels liegt gleich gegenüber vom Sektor Naserl. Ideales Gebiet für Kinder die ihre ersten Schritte im Vorstieg probieren möchten**.**



1 **Lupo**, 1, 5 m 4 BH

2 **Onkel Dagobert**, 1, 6 m, 3 BH

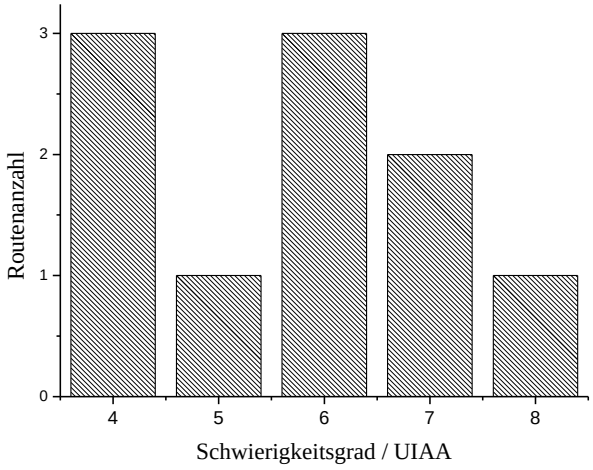
Sektor: s´Zapferl

Zugang: Von der Hofpürglhütte in wenigen Minuten auf dem Linzersteig in Richtung Steiglpass. Der Einstieg befindet sich direkt neben dem Wanderweg. (Siehe Übersicht)

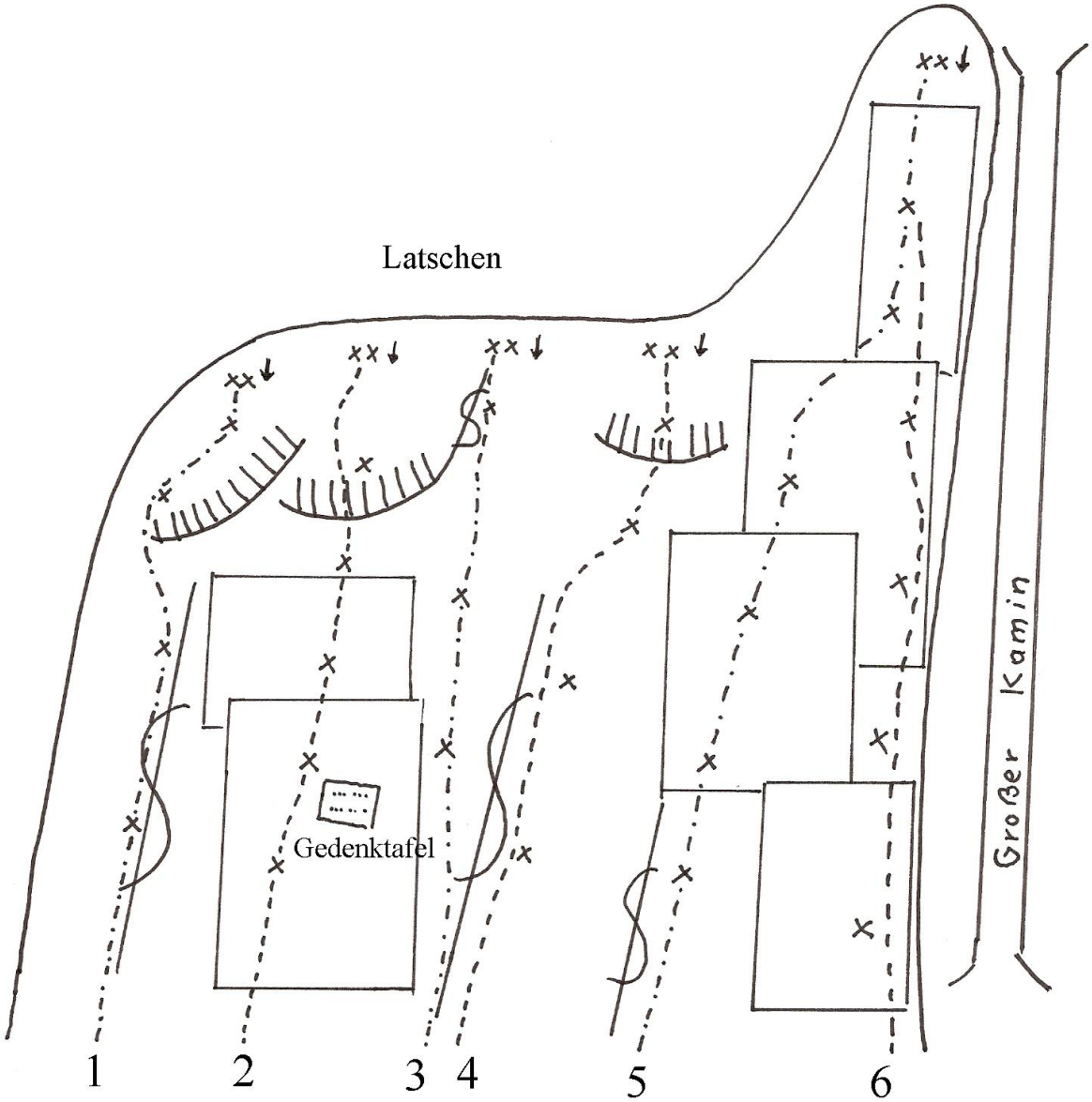
Exposition: Südost

Charakter: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet. Von Wand-, Platten-, Riss-, Kamin- und überhängender Kletterei ist alles vorhanden.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routenanzahl Total: 10



Sektor: Gedenktafel



1 **Schuppenriss**, 4+ (4b), 8 m, 4 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

2 **Gedenktafel**, 8 (7a), 8 m, 4 BH, H. Sudra, 2006

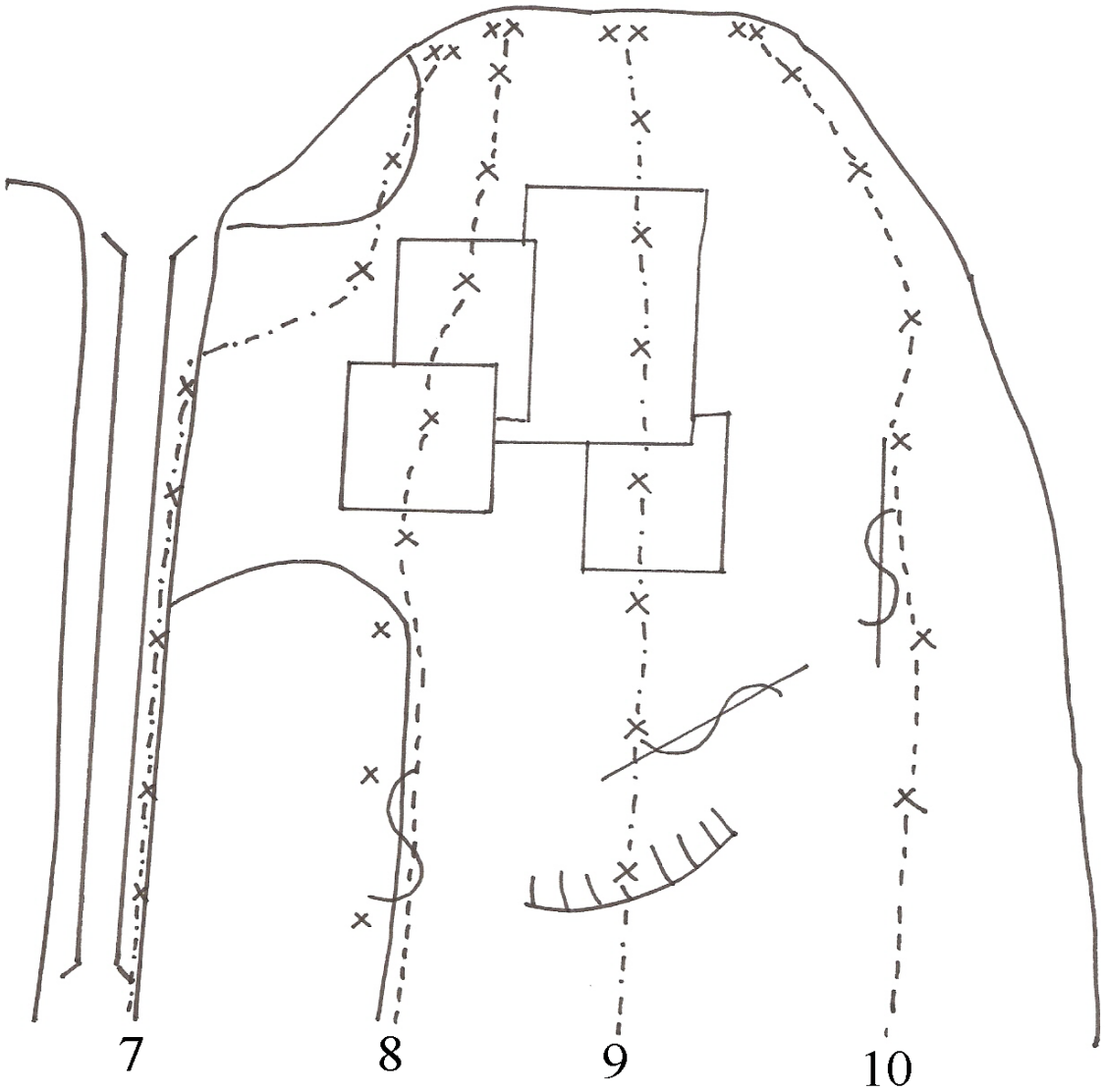
3 **Enzianweg**, 6- (5b), 8 m, 3 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

4 **Regenpause**, 7/7+ (6b+), 8 m, 4 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

5 **Sturmtief,** 7/7+ (6b+), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

6 **Weißer Pfeiler**, 6 (5c), 12 m, 5 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

Rechter Wandteil



7 **U-Boot**, 4+ (4b), 15 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B. 2006

8 **Glockenblume**, 4+ (4b), 15 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006

9 **Max**, 6 (5c), 15 m, 7 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

10 **Moritz**, 5- (4c+), 15 m, 6 BH, H. Sudra, Markus Pilz, 2006

Klettergarten Rauchwand

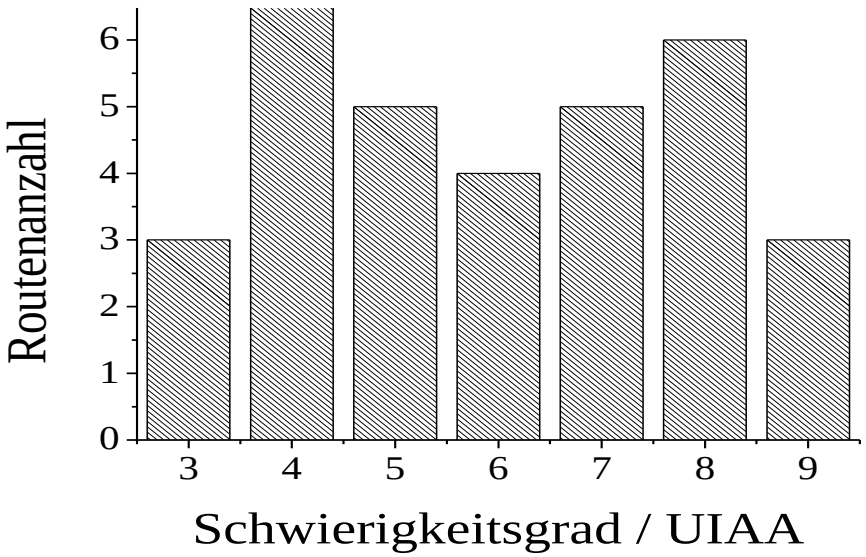
Zugang: Von der Hofpürglhütte in 10 Minuten auf dem Steig zur Großen Bischofsmütze zu den Einstiegen (siehe Übersicht).

Charakteristik: Der Klettergarten bietet abwechslungsreiche Kletterei (Kamine, Risse, Platten, Überhänge etc.) mit einem alpinen Dutch Die Routen bestehen zum Teil aus mehreren Seillängen und sind mit Bohrhaken ausgerüstet. Klemmkeile werden keine benötigt.

Exposition: Süd

Routenanzahl Total: 31

Schwierigkeitsgradverteilung:



Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams

1 **Lisa,** 3- (3a), 5 BH, 15 m, H. Sudra, 2009

2 **Kathisteig**, 1. SL 3 (3a, 2. SL 4- (3c) 3. SL 4 (3c+), 55m, 20 BH, Eingerichtet durch H. Sudra und D. Herzog am 18.7.1995 Abwechslungsreiche Kletterei mit gutgriffigem, senkrechtem Kamin. Abstieg: Abseilen

3 **Sternschnuppe**, 4 (4a) 18 m, 8 BH, Schöne Kante, H. Sudra, 18.7.95

4 **Die Kleine Bärin**, 4 (4a), 9 BH, H. Sudra, 10.8.97

5 **Rauchwandplatterl**, 7- (6a+), 8 BH, 18 m, H. Sudra, 11.6.97, schöne Wand- und Plattenkletterei

6 **Geburtstagskante,** 7+/8- (6c), 8 BH, 18 m H. Sudra RP, R. Birklbauer, 1.10.2007, oben direkt über die Platte, nicht nach links ausqueren.

7 **No Smoker**, 7+ (6b+), 16 m, 6 BH, H. Sudra, 19.6.97

8 **Südverschneidung**, 5/5+ (5a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, 19.6.97, Gute Übung für Jahnwegaspiraten auf die Bischofsmütze

9 **Etwas Alpin**, 7 (6b), 20 m, 9 BH, H. Sudra, 30.6.97, Über die s-Verschneidung bis zum 4. BH, dann nach rechts über die Kante zum abschließenden Riss. Teilweise etwas brüchig.

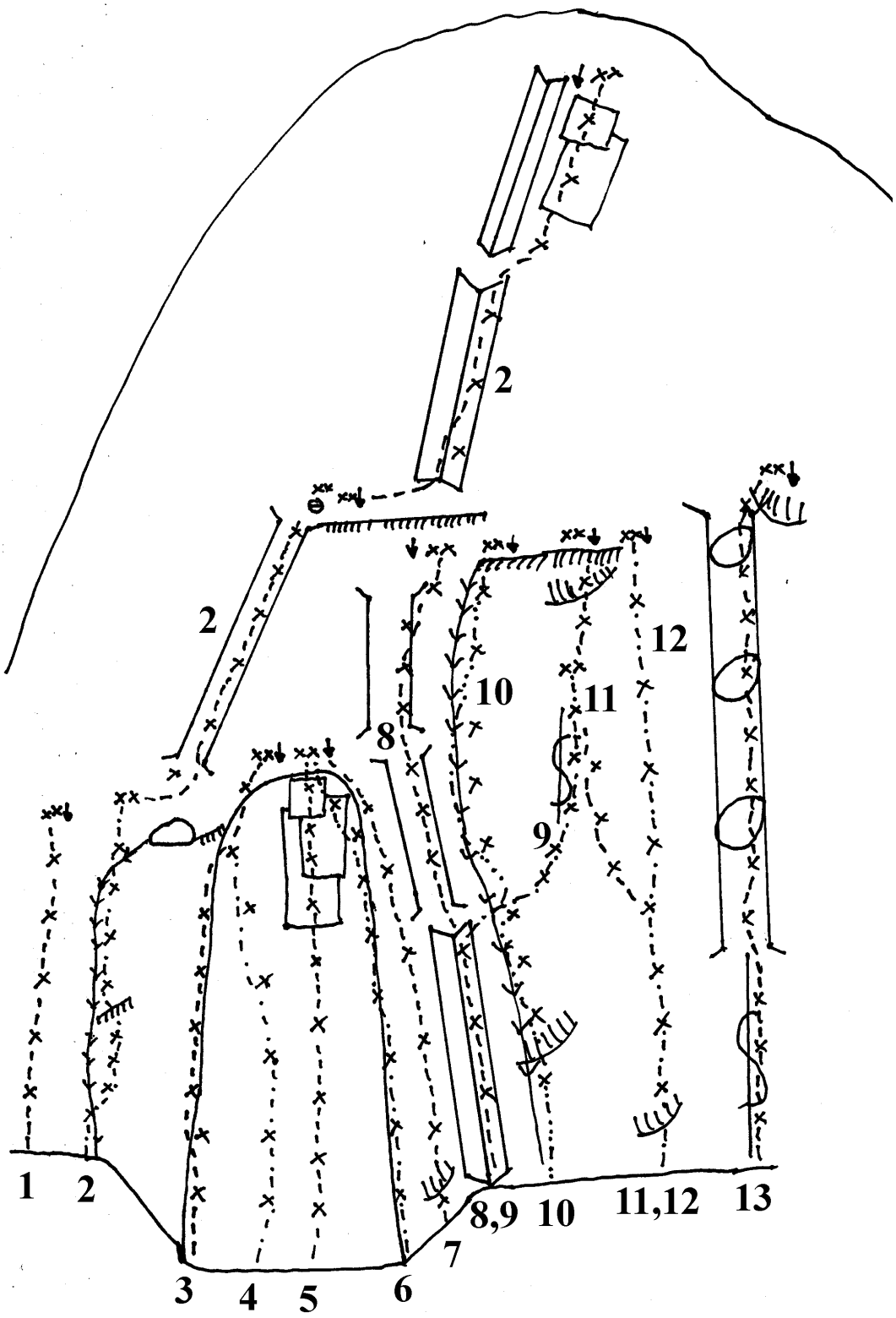
10 **Alpinathlon,** 8- (6c+), 9 BH, 20 m, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009, schwieriger Einstiegsüberhang, dann nach der Schlüsselstelle von „Etwas Alpin“ nach links an die Kante (Stehproblem).

11 **Einizwickt,** 8 (7a), 11 BH, 20 m, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009, Einstieg wie Weiße Gams, dann nach links (Schlüsselstelle) zum Umlenker von Etwas Alpin und über den überhängenden Riss aussteigen.

12 **Weiße Gams**, 8+/9- (7b), 10 BH, 20 m, H. Sudra 30.6.97, Herrliche Wandkletterei in verdonähnlichen Fels. Schlüsselstelle im oberen Teil.

13 **Hofpürglkamin**, 6- (5b+), 25 m, 11 BH, H. Sudra 1995,schwieriger Einstiegsriss, oben schöner Spreizkamin

Rauchwand: S-Wand, Sektor Weiße Gams



Rauchwand: S-Wand, Sektor Murmi

13 **Hofpürglkamin**, 6- (5b+), 25 m, 11 BH, H. Sudra 1995,schwieriger Einstiegsriss, oben schöner Spreizkamin

14 **Murmi**, 9 (7c), 25 m, 13 BH, H. Sudra RP, 12.8.97

15 **Hopsi,** 9- (7b+), 25 , 13 BH, schwierige Maximalkraftstelle im oberen Drittel und Ausdauer, A. Schaubschläger u. H. Sudra RP, 2009

16 **Hasenberli,** 1 SL 7- (6a+), 2 SL 8- (6c+), 40 m, 18 BH, unten etwas unangenehmer Riss, oben herrliche Wankletterei, A. Schaubschläger RP, S. Lechner. u. H. Sudra, RP 2009,

16a Projekt rechts von Hasenberli durch den Riss ca. 8-

16b Projekt rechts vom Riss ca. 8+

16c Projekt rechts (3 SL) ca. 7-, 8 und 9-

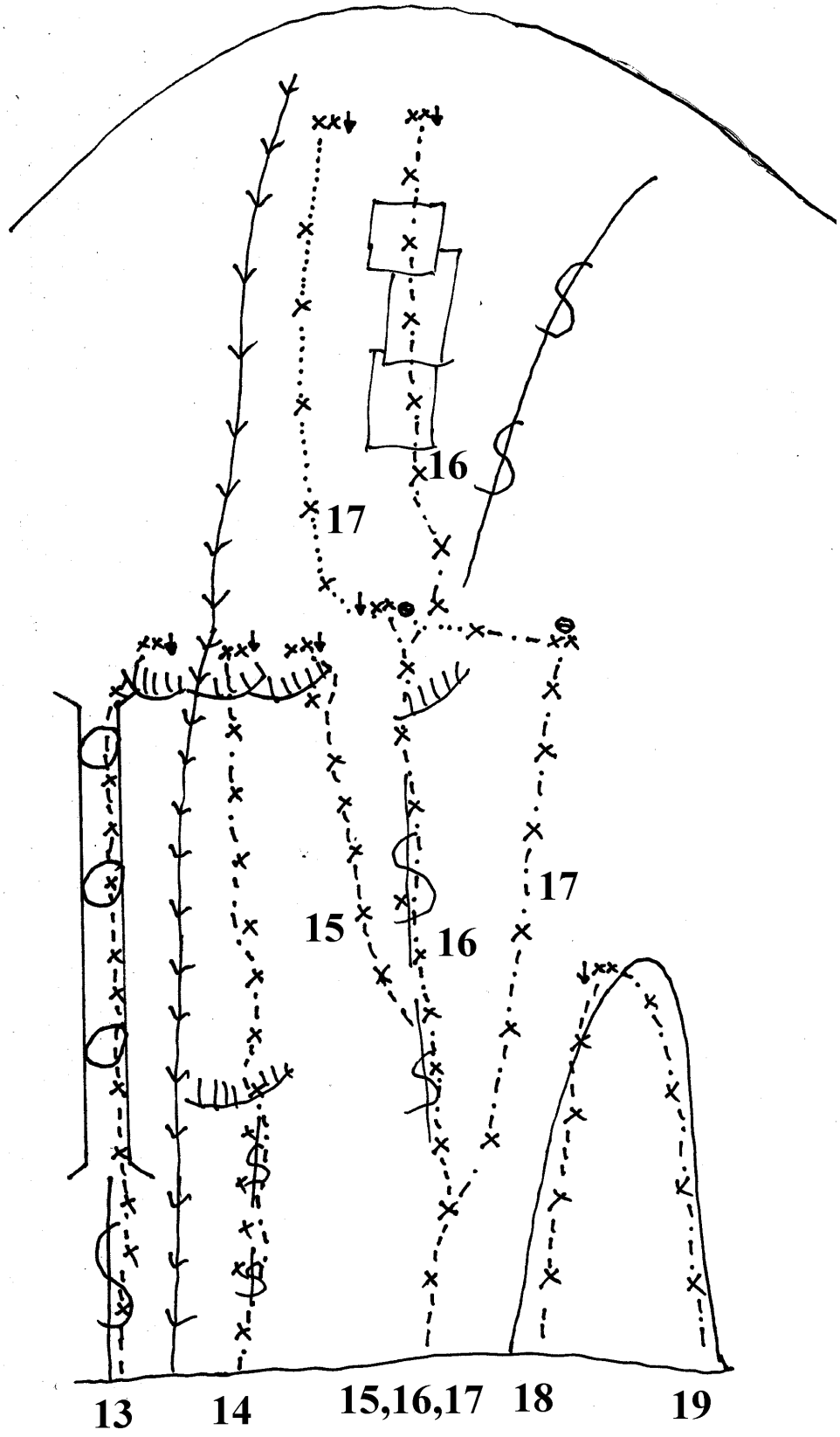
16d Weiter Projekte rechts - 2011

17 **Heanagschroa**, 1 SL 5+ (5a) , 25 m, 7 BH (Bühler), grasdurchsetzte plattige Rampe. 2. SL, 7+ (6a+), 25 m, 8 BH, schwieriger Quergang, H. Sudra, 19.7.95. Abstieg: Abseilen

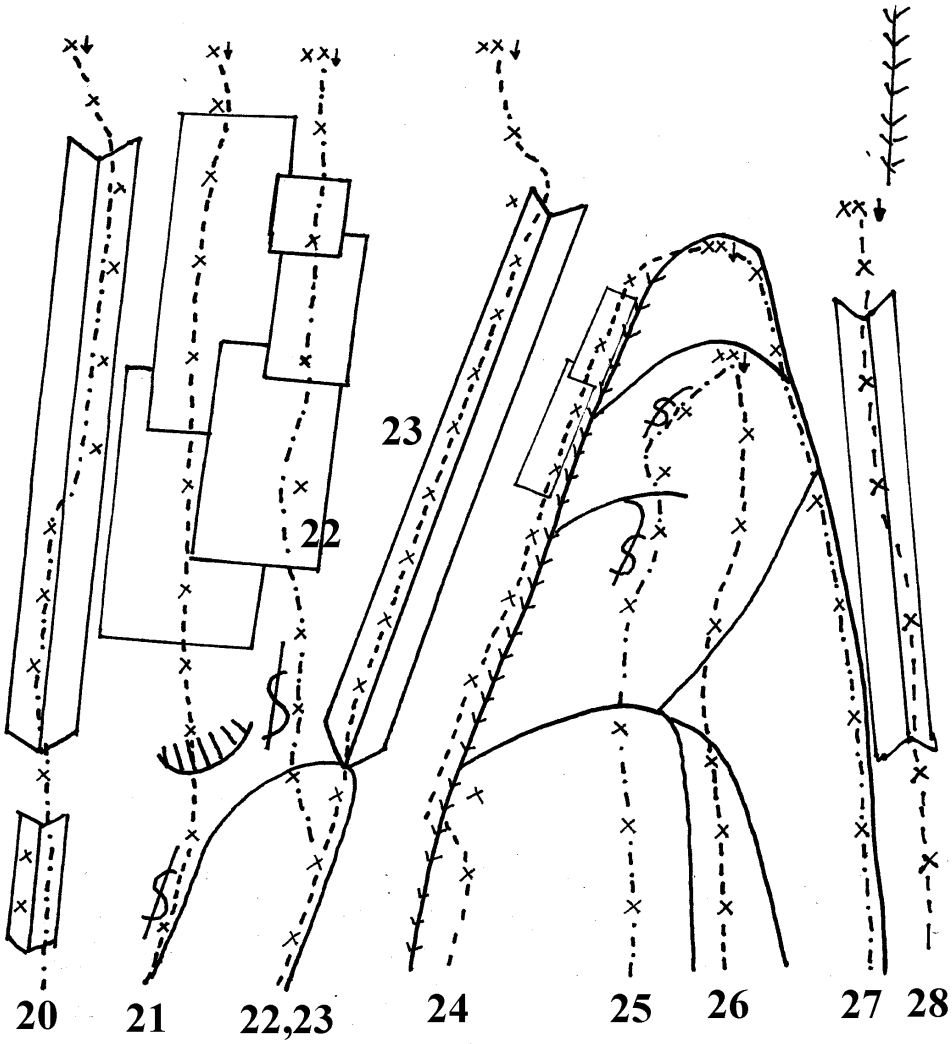
18 **Zwerghase**, 4+ (4b), 4 BH, 9 m, S. Lechner, H. Sudra, 2009

19 **Häslein**, 5 (5a), 4 BH, 9 m, S. Lechner, H. Sudra, 2009

Rauchwand: S-Wand: Sektor Murmi



Sektor: Gemsensteig



20 **Sternfexen**, 4+ (4a), 25 m, 11 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.97

21 **Sonnenplatterl**, 5+ (5a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.97

22 **Gamsjäger**, 6- (5b), 25 m, 10 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005

23 **Gemsensteig**, 3+, eine Stelle 4+ (4a), 27 m, 13 BH, H. Sudra, Regina B., 12.6.1997

24 **Gamsbart**, 5+ (5a), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 16.6.2005

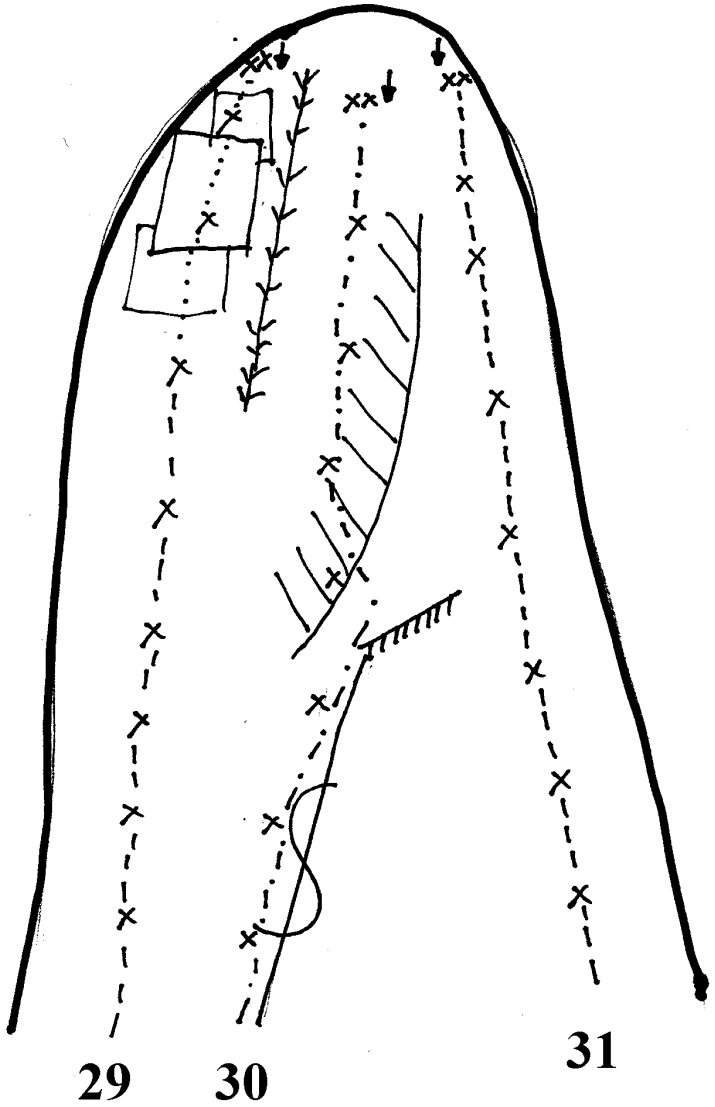
25 **Gemsenjagd**, 5 (5a), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005

26 **Gamsbock**, 6 (5c), 17 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B., 18.6.2005

27 **Gamswild**, 4+ (4a), 20 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 20.6.2006

28 **Gemseneier**, 3 (3a), H, Sudra, 2009

Doktor´s Zapfl



29 **Anatomi**, 8- (6c+), 13 m, 7 BH, H. Sudra RP, A. Schaubschläger RP, 2009, Interessante Wandstelle in Wandmitte und plattiger Austieg.

30 **Doctorsplate**, 7a+ (8+), 12 m, 7 BH, A. Schaubschläger u. H. Sudra, RP, 2009, Überhängende Riss und Wandkletterei mit origineller Linksquerung in der Wandmitte.

31 **Billirubin**, 6+ (6a), 12 m, 6 BH, H. Sudra RP, A. Schaubschläger RP, 2009

Klettergarten Südliches Mosermanndl

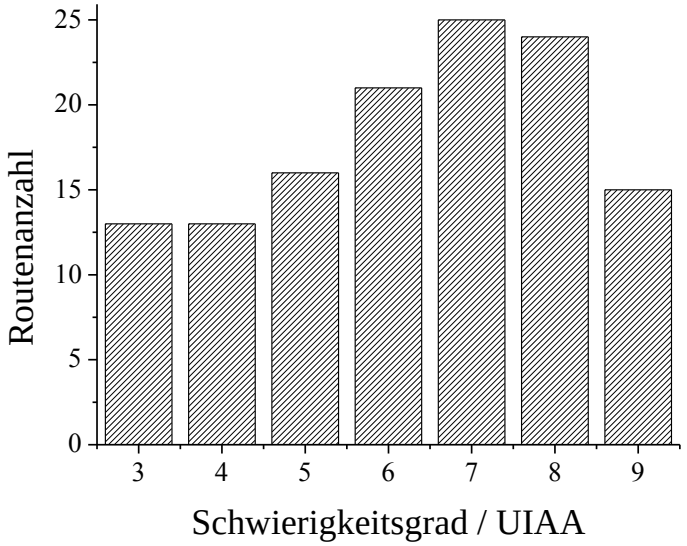
Zugang: Von der Hofpürglhütte auf dem Weg zum Steiglpaß bis unter das südliche Mosermanndl. Wo man den Wänden am nächsten ist, links (westlich) über einen Rücken uind teilweise bewachsenes Schuttfeld hinauf zu den Einstiegen (10 bis 15 min, siehe Übersicht).

Charakteristik: Senkrechte bis stark überhängende Wandkletterei an sehr rauem Fels. Im Sektor Eskimo liegt teilweise bis Ende Juli noch Schnee.

Ausrichtung der Felsen: Ost bis Südost

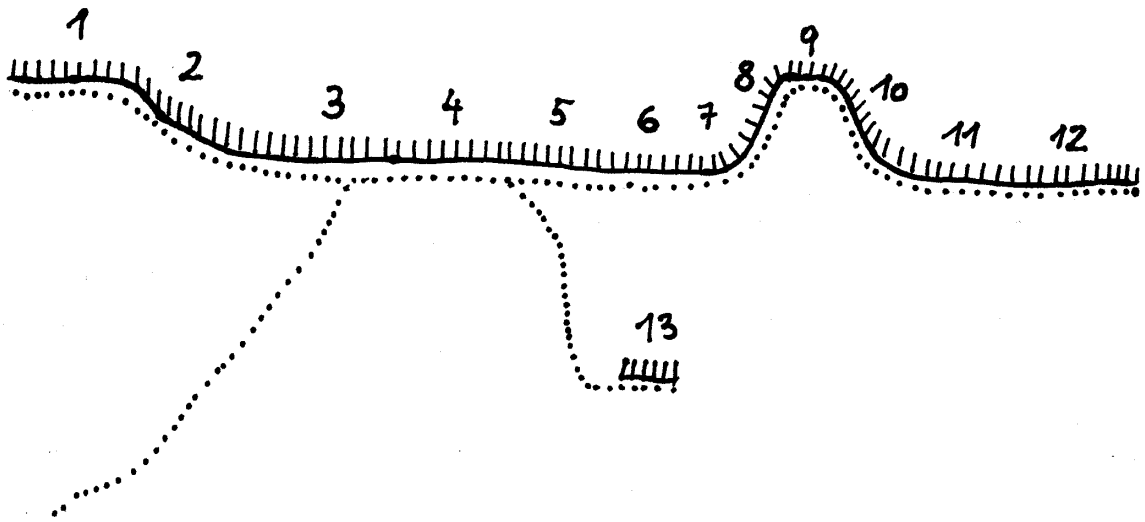
Achtung : Es wird das Tragen eines Helmes empfohlen, da sich oberhalb der Routen ein Gemsensteig (Geröllband) befindet und daher öfters Steine ohne Vorwarnung herunterkommen.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routen Total: 128



Achtung: Vom 15.Oktober bis 15. Dezember ist im gesamten Klettergarten Südlichen Mosermandl das Klettern verboten.

Übersicht der Sektoren:



1	Mozart	**8**	Crack and go
2	Salzburger Festspiele	**9**	Frau Holle
3	Mosermandlverschneidung	**10**	Dornröschen
4	Sunnyboy	**11**	Schöller
5	Platterl	**12**	Eskimo
6	Showtime	**13**	AV-Altenberg
7	Europium		

Sektor: Mozart

1 **Jupiter**,5+, (5a+), 15 m, 7 BH, C. Sterzer, H,. Sudra, 29.9.2007

2 **Kleine Nachtmusik** , 7 (6b), 20 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 29.9.2007

3 **Mozart** , 8-/8, (6c+), 20 m, 11 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 28.9.2007, steile Wandkletterei, einer der schönsten Routen im Mosermandl

4 **Getreidegasse**, 4 (4a), 14 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 22.9.2007 Alpiner Kamin, 2. Seillänge noch nicht fertig

5 **Linzer**, 8- (6c+), 20 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 22.9.2007, linker Ausstieg von Getreidegasse, steile Wandkletterei

6 **Lois geht´s**, 6+ (6a), 12 m, 5 BH, H. Sudra RP, 12.7.2007

7 **Haffner**, 7+/8- (6c), 13 m, 4 BH, C. Sterzer, H, Sudra RP 4.7.2007

8 **Pariser** , 5- (4c+), 13 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 4.7.2007

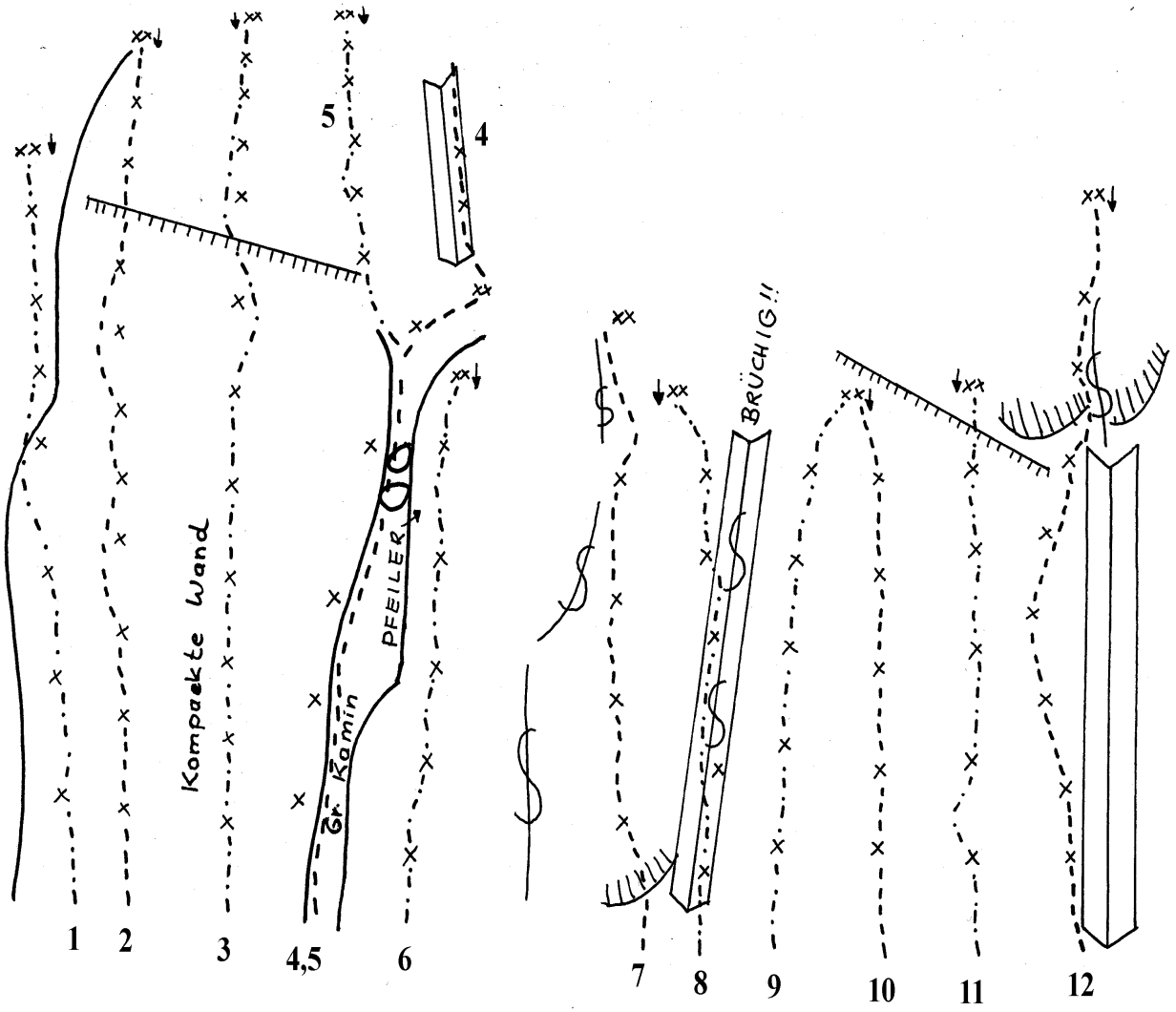
9 **Leopold** , 7- (6a+), 15 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 4.7.2007

10 **Anna Maria** , 7 (6b), 15 m, 5 BH, H. Sudra, C. Sterzer RP, 3.7.2007

11 **Nannerl** . 7- (6a+), 15 m, 5 BH, H. Sudra, C. Sterzer RP, 3.7.2007

12 **Figaro** , 6 (5c), 20 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 3.7.2007, Alpine Verschneidung

Sektor: Mozart



Sektor: Salzburger Festspiele

1 **Ein Sommernachtstraum**, 7- (6a+) 14 m, 7 BH, S. Lechner, H. Sudra RP, 5.6.2007

2 **Freischütz**, 4+, 8 m, 5 BH, S. Lechner H. Sudra, 5.6.2007

3 **Othello,** 8/8+, (7a+), 18 m, 10 BH, Verlängerung von Freischütz, S. Lechner, H. Sudra RP 6.6.2007, Nach dem Überhang links in eine seichte Verschneidung und weiter über Überhänge zum Umlenker.

4 **Jedermann**, 3, (3a), 9 m 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra 12.6.2007

5 **Salzburger Festspiele**, 9-/9 (7c), 19 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra, RP, 4.7.2007, Verlängerung von Jedermann, stark überhängende Kletterei

6 **Zauberflöte**, 5+ (5a+), 12 m, 7 BH, C. Sterzer, H. Sudra 12.6.2007

7 **Rosenkavalier**, 8+/9- (7b), 18 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP 21.6.2007, Verlängerung von Zauberflöte, schwere Stelle übers Dach

8 **Benvenuto Cellini**, 8/8+ (7a+), 19 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 15.6.2007, Boulderstelle zw. 2. und 3 BH

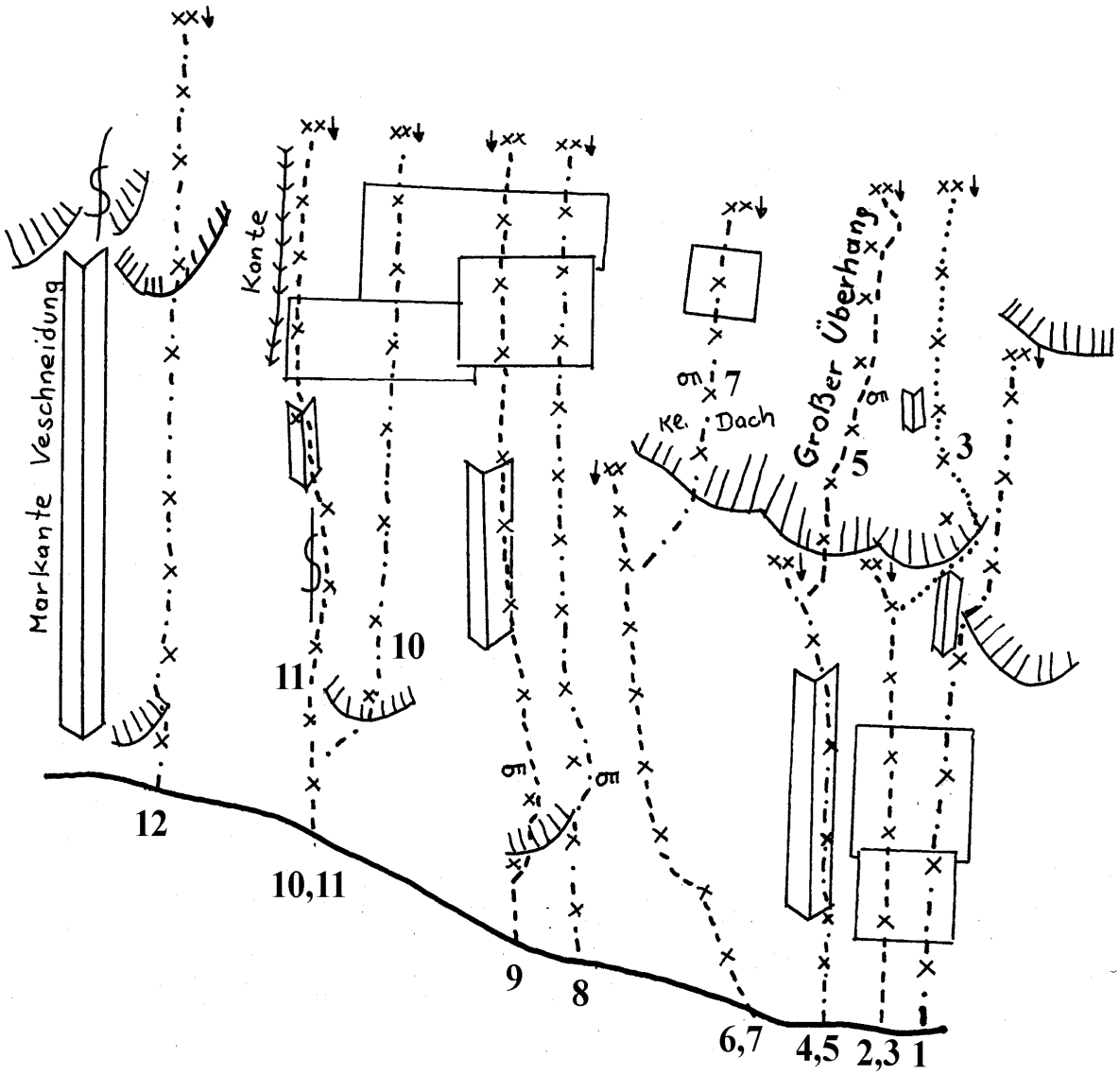
9 **Eugen Onegin**, 9- (7b+), 18 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 22.6.2007, schwere Einzelstelle am Einstieg

10 **Cosi fan tutte**, 7+ (6b+), 17 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 26.6.2007

11 **Don Giovanni**, 7/7+ (6b+), 17 m, 9 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 21.6.2007, interessante Stelle in der oberen Verschneidung

12 **Heimat deine Sterne**, 6+ (6a), 20 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 26.6.2007

Sektor: Salzburger Festspiele



Sektor: Moosermandlverschneidung

1 **Trockeneis**, 8-8 (6c+/7a), 20 m, 8 BH, H. SudraM. Zeinhofer RP

2 **Ameisenbär**, 8- (6c+), 20 m, 10 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra RP, 2005

3 **Uhu,** 6 (5c), 10 m, 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra, 6.6.2007

4 **Kakadu,** 8+/9- (7b), 5 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 6.6.2007, Verlängerung von Uhu

5 **Bienenkönigin**, 4 (4a), 6 BH, 11 m, H. Sudra, 13.8.2000

6 **Erdferkel**, 4+(4b), 11m, 6 BH, H. Sudra, Lydia Leitner, 13.8.2000

7 **Supermoi**, 5 (5a), 11 m, H. Sudra, Gudrun Lantschbauer, 13.8.2000

8 **Das dicke Ende naht**, 9+ (7c+), 27 m, 14 BH, H. Sudra, 2007, Verlängerung von Supermoi, schwierige Stelle vor dem Umlenker.

9 **Mosermandlverschneidung**, unten 6 (5c), 17 m, 8 BH, Verlängerung, 7+ (6b+), 25 m, 4 BH, G. Mayrhofer, H. Sudra, 12.8.1999

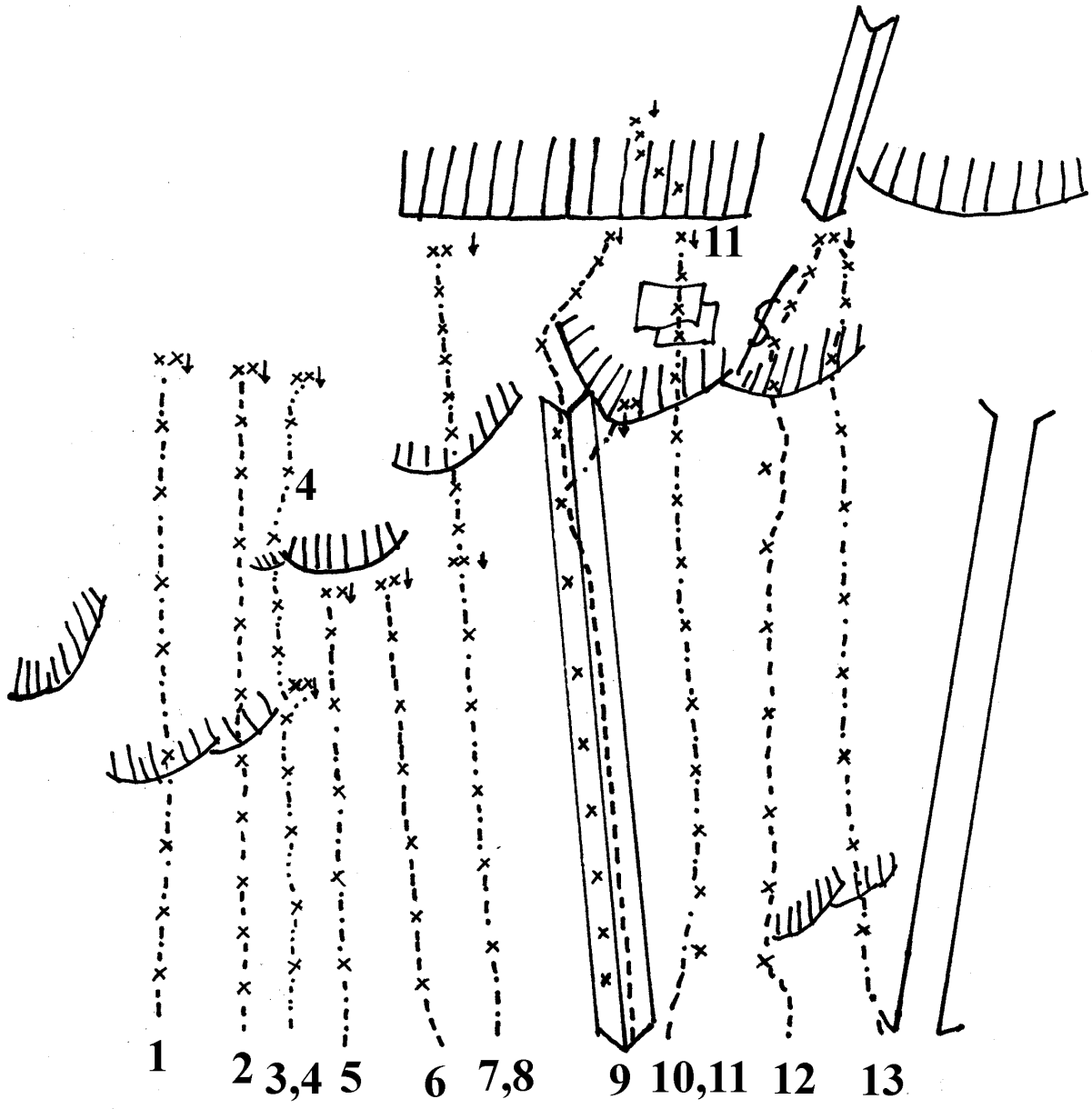
10 **Hakuna Madata**, 8/8+ (7a+), 26 m, 13 BH, H. Sudra, 10.10.1997

11 **Sonnenfinsteris total**, ?, 35 m, Grosses Dach, Verlängerung von Jambo, bis jetzt nicht frei geklettert, H. Sudra, 11.8.2001

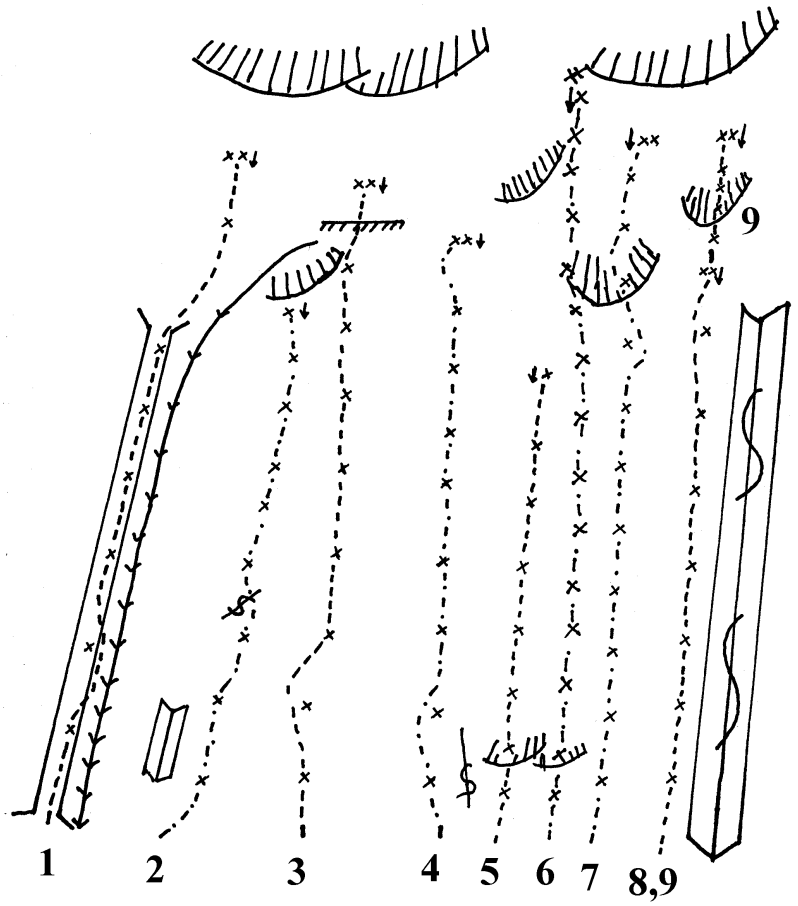
12 **Jambo**, 7/7+ (6b+), 25 m, 11 BH, H. Sudra, 8.10.1997

13 **Back from Africa**, 7+/8- (6c), 25 m, 10 BH, H. Sudra, G. Pribernig, 8.8.1996, schöne Lochkletterei

Sektor: Moosermandlverschneidung



Sektor: Sunnyboy



1 **Microkamin**, 5+ (5a+), 23m, 7 BH, H. Sudra RP, F. Microys RP, 11.9.1995

2 **Micropfeiler**, 7-/7 (6a/b), 20 m, 8 BH,, H. Sudra, 7.7.1996

3 **Sunnyboy**, 7- (6a+), 23m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 12.9.1995

4 **Einfach schön**, 7 (6b), 20m, 9 BH, H. Sudra RP, F. Microys, 13.9.1995

5 **Klein aber fein**, 7 (6b), 15m, 7 BH, H. Sudra RP, 17.9.1995

6 **Schlumberger,** 7+/8- (6c), 30 m, 15 BH, H. Sudra RP 2008

7 **Henkel Trocken**, 7/7+ (6b+), 26 m, 13 BH, H. Sudra, 7.10.1997, Überhängende Kletterei an großen Griffen. Einer der schönsten Routen in diesem Schwierigkeitsgrad

8 **Fallobst**, 5 (5a), 20 m, 7 BH, H. Sudra, 10.6.1998

9 **Las di det falln**, 8+ (7a+), 7 m, 4 BH, H. Sudra, 10.6.1998, Verlängerung von Fallobst, anstrengende Lochkletterei

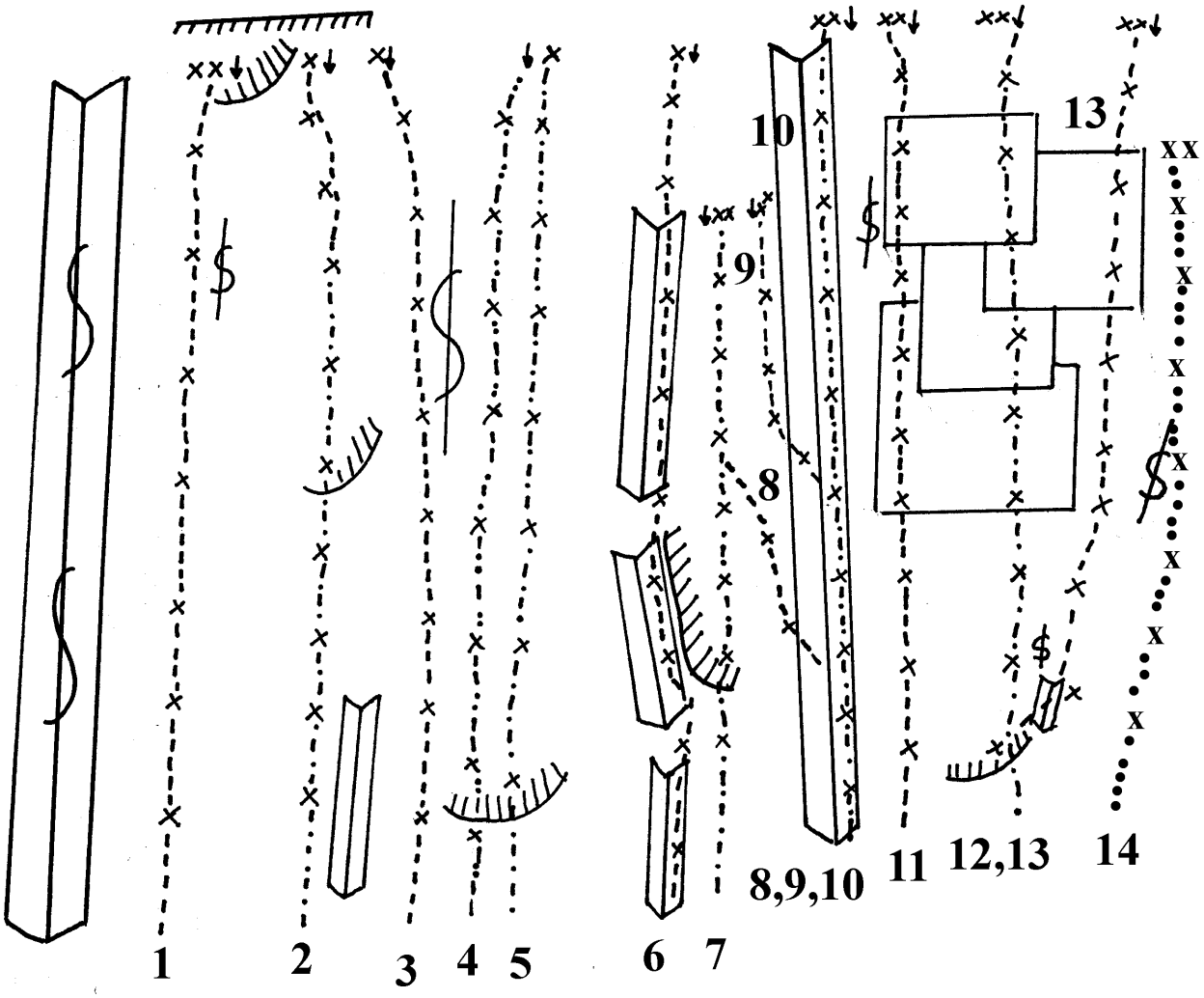
Aualm Kirchgasshütte, 1366m

Am Fuße der Bischofsmütze liegt die schön eingebettete Aualm, wo sich Wanderer und Bergsteiger gerne treffen.
Die Kirchgasshütte ist für ihre „Kasjausn“ bekannt.
Zahlreiche verschiedene Käsesorten stehen zur Auswahl, und den Gästen werden ausschließlich selbsterzeugte
Produkte angeboten (Käse, Brot, Speck, Wurst, Butter, Milch, …) Viele kommen auch wegen der herrlichen Krapfen auf die Alm, die sowohl mit dem Auto als auch zu Fuß gut erreichbar ist.
In der Blüte des Sommers sind im Almgebiet ca. 70 verschiedene Blumensorten zu finden.
Österreichs beliebteste LOWA-Wandertour, die mit dem goldenen Wanderschuh ausgezeichnet wurde, führt direkt an der Kirchgasshütte vorbei.

Spezialitäten: verschiedene Käsesorten
Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Ende September
Kein Ruhetag

Aualm Kirchgasshütte, Familie Rettenwender
Neuberg 29 · A-5532 Filzmoos
Tel.: +43/(0)6453/8509 · 0664/17 34 507
E-Mail: kirchgasshof@aon.at
Internet: www.wandern.com/kirchgasshof

Sektor Take it easy



Sektor Take it easy

1 **Fernet**, 6 (5c), 18 m, 7 BH, H. Sudra, 2.10.1997

2 **Tequila**, 6 (5c), 18 m, 10 BH, H. Sudra, 9.10.1997

3 **Smile**, 6 (5c), 18 m, 8 BH, H. Sudra, 20.6.1998

4 **Krambambuli, 8-** (6c+), 18 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, Einstiegsboulder, dann an der Kante entlang

5 **Kili Treff**, 8- (6c+), 18 m, 8 BH, 20.6.1998

6 **Hang over**, 6 (5c), 18 m, 9 BH, H. Sudra, S. Lechner, 24.6.1998

7 **Bierbauch,** 7+ (6b+), wenn die Verschneidung links benutz wird, ohne Verschneidung 8+/9- (7b), 18 m, 8 BH, S. Lechner, H. Sudra RP, 2008

8 **Halbe Bier,** 6+ (6a), schöne Einstiegsvariante zu Bierbauch, 18 m, 8 BH, S. Lechner, H. Sudra 2008

9 **Go left,** 5+ (5a), 16 m, 8 BH, C. Sterzer, H. Sudra 2008

10 **Easy go**, 6- (5b), 23 m, 9 BH, K. Rasser, H. Sudra, 7.8.1999

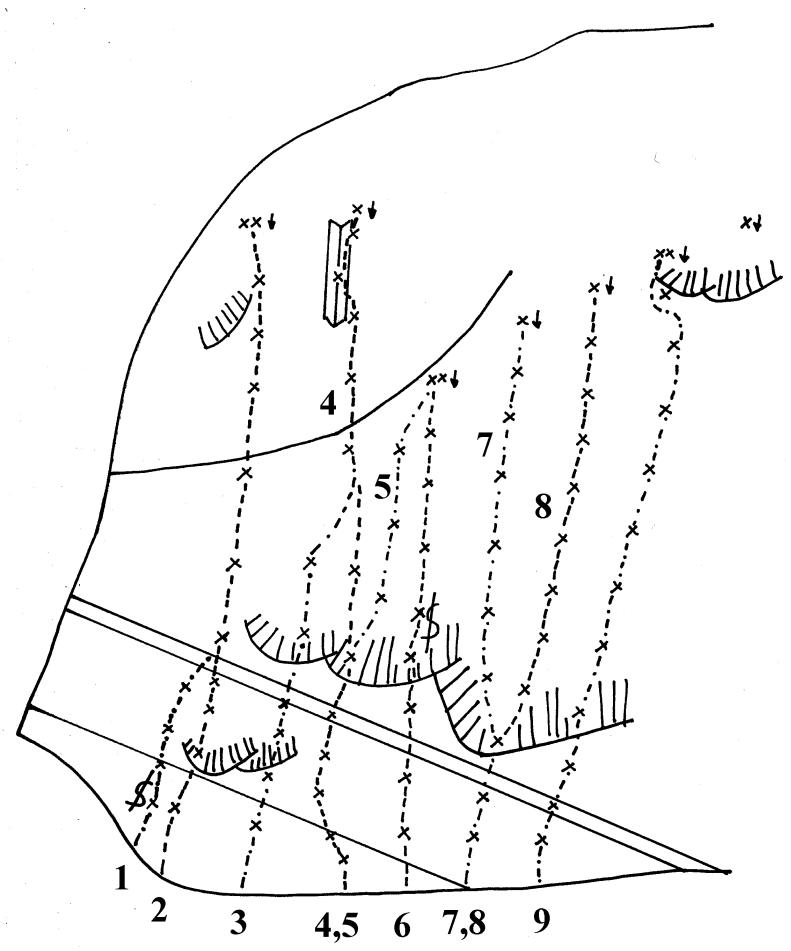
11 **Take it easy**, 6+ (6a), 25 m, 10 BH, H. Sudra, F. Microys, 7.9.1995

12 **Platterl**, 6+ (6a), 25 m, 9 BH, H. Sudra, F. Microys, 6.9.1995

13 **Calimero**, 6+ (6a), 25 m 8 BH, A. Seebacher, H. Sudra, 8.8.1999

14 **Little Lady,** 6, (5c), 18 m 9 BH Anne Glaser, Kurt Blümel, Andi Schaubschläger, Thomas Zilch, 20.8.2009

Sektor: Showtime



1 **Go Karli Go,** 9/9+ (7c+), 9 BH, H. Sudra RP, 2008, Schwieriger Einstiegsboulder zu Showtime, Maximalkraft

2 **Showtime**, 8+ (7a+), 25 m, 9 BH, H. Sudra, R. Schwarz,17.9.1995

3 **Zugzwang**, 9- (7b+), 25 m, 12 BH, H. Sudra, 24.6.1998, Einstiegsvariante zu Mauerläufer, schwierige Einzelstelle

4 **Mauerläufer**, 8 (7a), 25 m, 11 BH, H. Sudra, 8.9.1995,Überhängende Kletterei an großen Grifft mit kniffliger Einzelstelle in der abschließenden Verschneidung

5 **Mauerläufer direkt**, 8/8+ (7a/7a+), 20 m, 9 BH, C. Hammer, H. Sudra, 7.8.1999

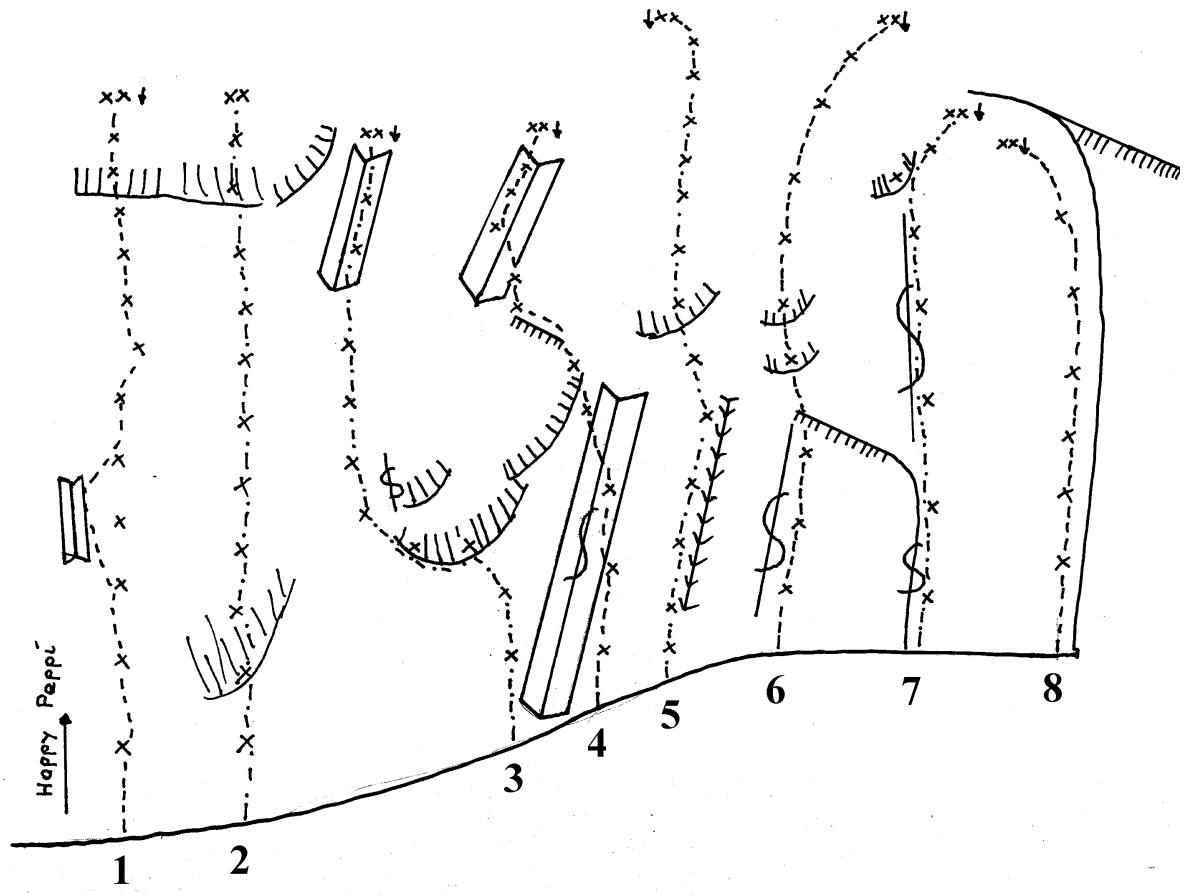
6 **Harte Arbeit**, 9-/9 (7c), 20 m, 8 BH, H. Sudra, 14.8.1998

7 **Power isch gfragt**, 9- (7b+), 19 m, 10 BH, H. Sudra, 22.6.1998

8 **Phantasia,** 9- (7b+), 23 m, 13 BH, H. Sudra, 8.9.199530

9 **Happy Peppy**, 8/8+ (7a/7a+), 23 m, 11 BH, H. Sudra, 11.8.1999

Sektor: Europium



1 **Europium**, 8+/9- (7b), 25 m, 14 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, schöne überhängende Kletterei mit schwierigen Einzelstellen in Wandmitte und am abschließenden Dach

2 **Praseodym,** 9+, (7c+/8a), 25 m, 14 BH, H. Sudra, 2009 RP, Im unteren Teil schwierige überhängende Wandstelle die oft nass ist, oben wartet noch ein knackiges Dach.

3 **Thulium**, 8/8+ (7a/7a+), 20 m, 11 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008, schwierige Untergriffquerung nach links, danach sollte man nicht mehr auslassen.

4 **Gadolinium**, 7+ (6b+), 20 m, 10 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008

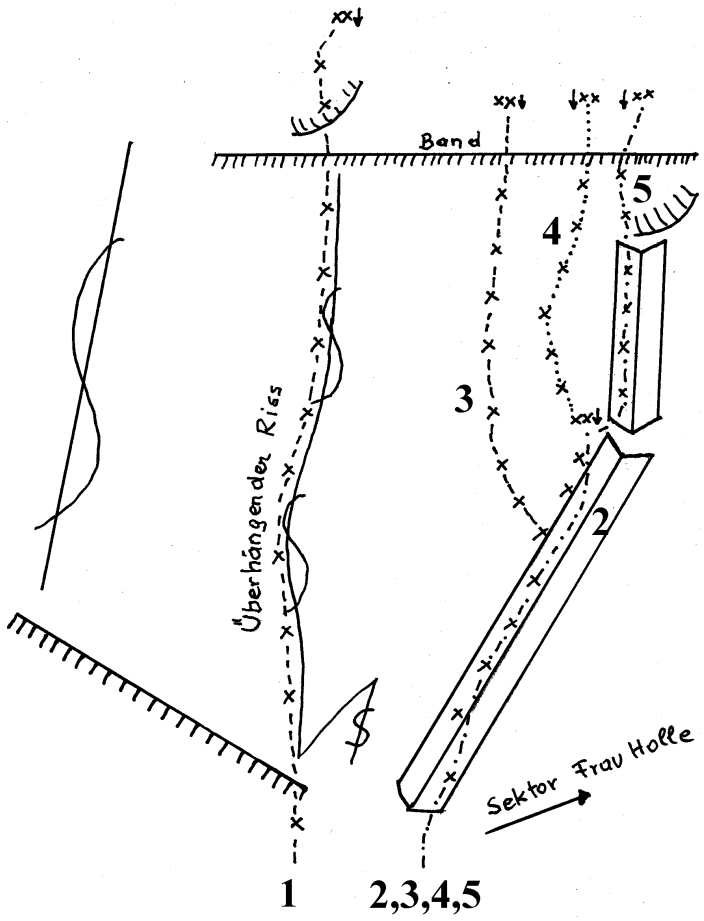
5 **Erbium**, 7, (6b), 23 m, 12 BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2008

6 **Dysprosium**, 7- (6a+), 20 m, 9 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008

7 **Cer**, 5 (5a), 15 m, 6 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008

8 **Neodym**, 4+ (4c), 15 m, 5 BH, S. Lechner, H. Sudra, 2008

Sektor: Crack and go



Links von Crack and go mehrere Projkete

1 **Crack and go**, 8- (6c+), 30 m, H. Sudra RP, 2008, Überhängende Risskletterei par excellance, ein Muss für Rissfreaks, Einstieg etwas brüchig

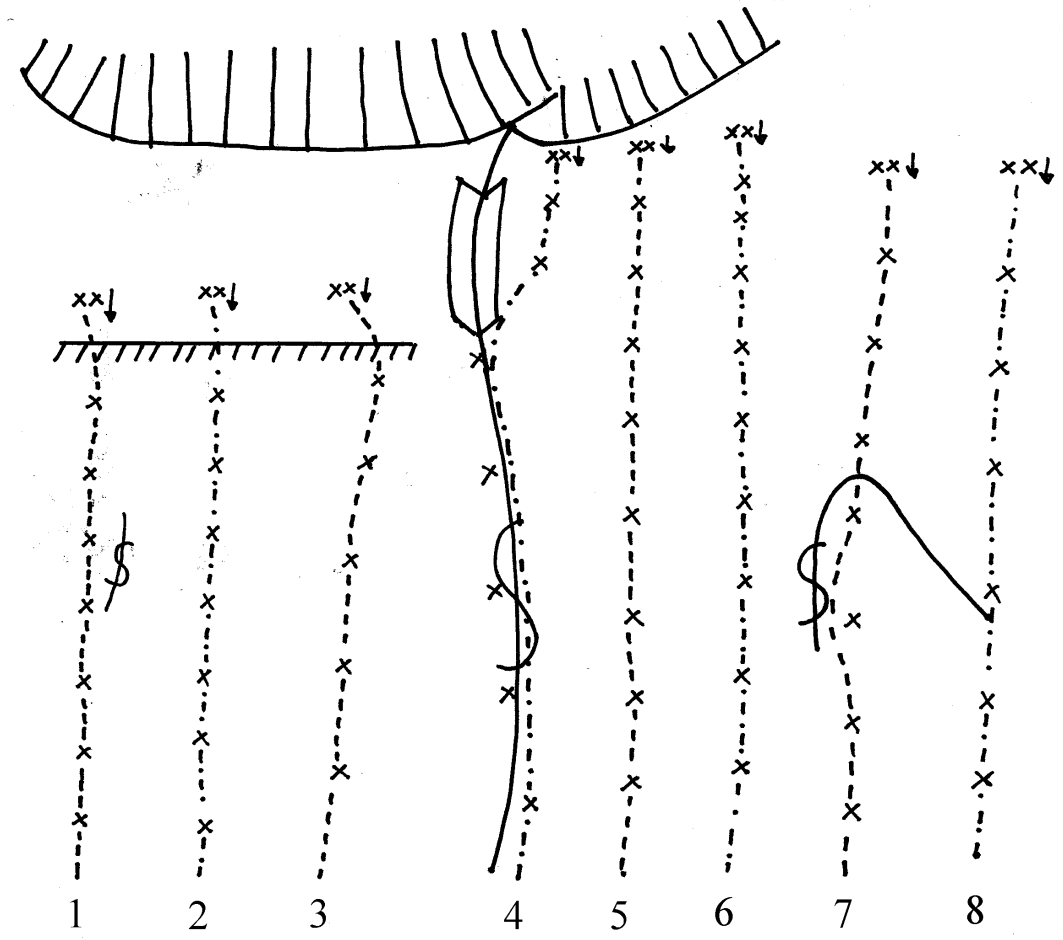
2 **Matthias**, 4+/5- (5a+), H. Sudra, M. Farfeleder RP 2008

3 **Polizeikontrolle**, 9- (7b+), 25 m, H. Wallinger, H. Sudra RP, 2008, Schöne steile Wandkletterei mit kniffligen Stellen

4 **Good Luck**, 8 (7a), 25 m, H. Wallinger RP, S. Lechner, H. Sudra RP 2008, Route sieht schwieriger aus und löst sich mit einigen Henkel gut auf

5 **Fortsetzung**, 7/7+ (6b+), S. Lechner, H. Wallinger RP, H. Sudra RP 2008, Fortsetzung von Matthias, schwierige Stelle am Schluss der Verschneidung

Sektor: Frau Holle



1 **Aladin**, 4+ (4b), 16 m, 7 BH, M. Zeinhofer

2 **Hänsel und Gretl**, 5- (4c), 16 m, 6 BH, M. Zeinhofer

3 **Schneewittchen**, 5+ (5a+), 16 m, 6 BH, M. Zeinhofer

4 **Alibaba**, 4+ (4b), 20 m, 7 BH, H. Sudra

4a **Verlängerung von Alibaba,** 6+ (6a), 15 m (Gesamt 35 m !), 13 BH, H. Sudra RP, 2009

5 **Drachentöter**, 6+ (6a), 20 m, 8 BH, H. Sudra

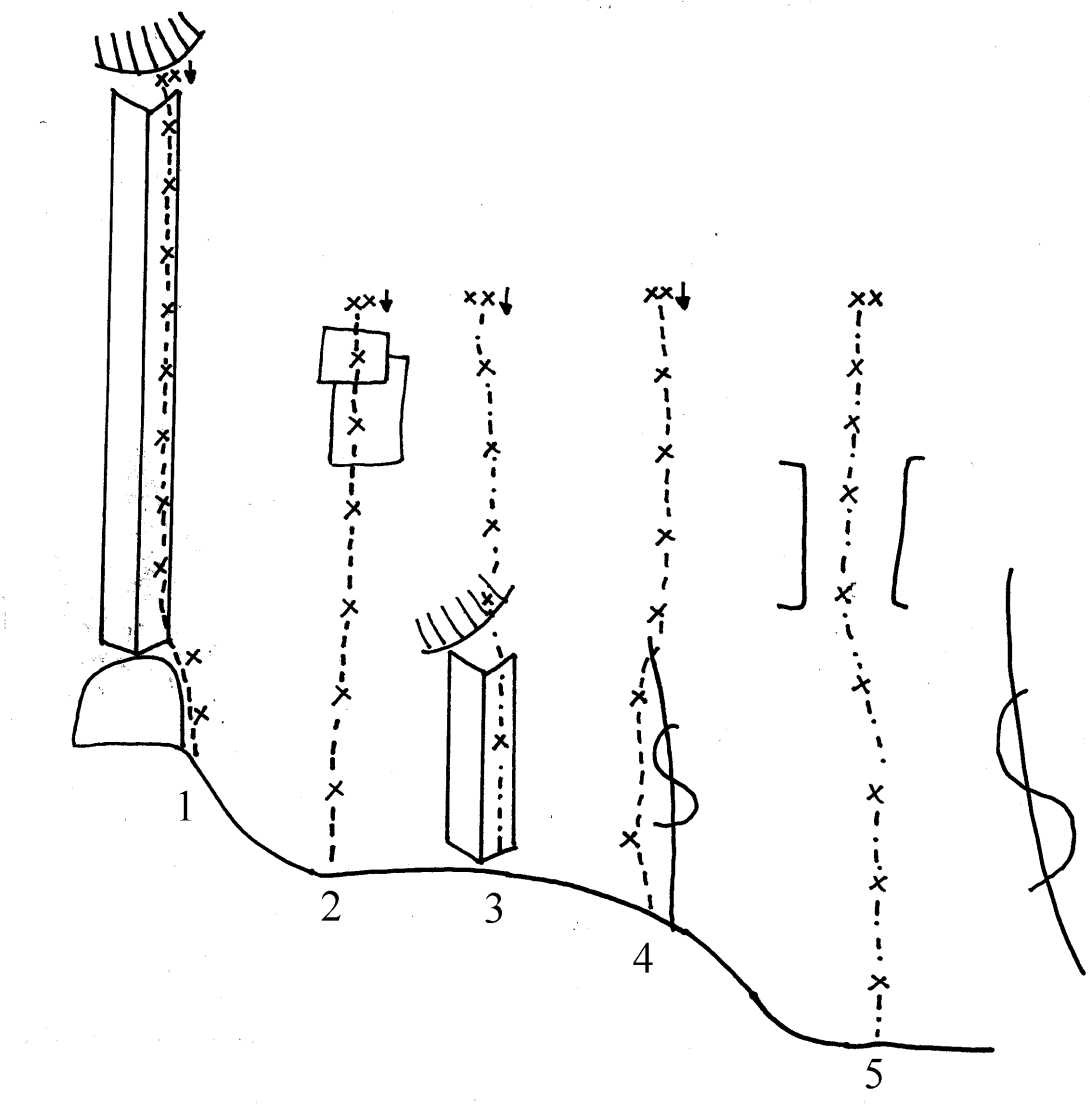
5a **Verlängerung von Drachentöter,** 7, 15 m (Gesamt 35 m !), 14 BH, H. Sudra RP, 2009

6 **Gestiefelte Kater,** 6+ (6a), 20 m, 9 BH, H. Sudra

7 **Frau Holle**, 5 (5a), 18 m 7 BH, H. Sudra

8 **König Drosselbart**, 4+ (4b), 16 m, 5 BH, H. Sudra

Sektor: Dornröschen



1 **Dornröschen**, 3+ (3b)24 m, 10 BH, M. Zeinhofer

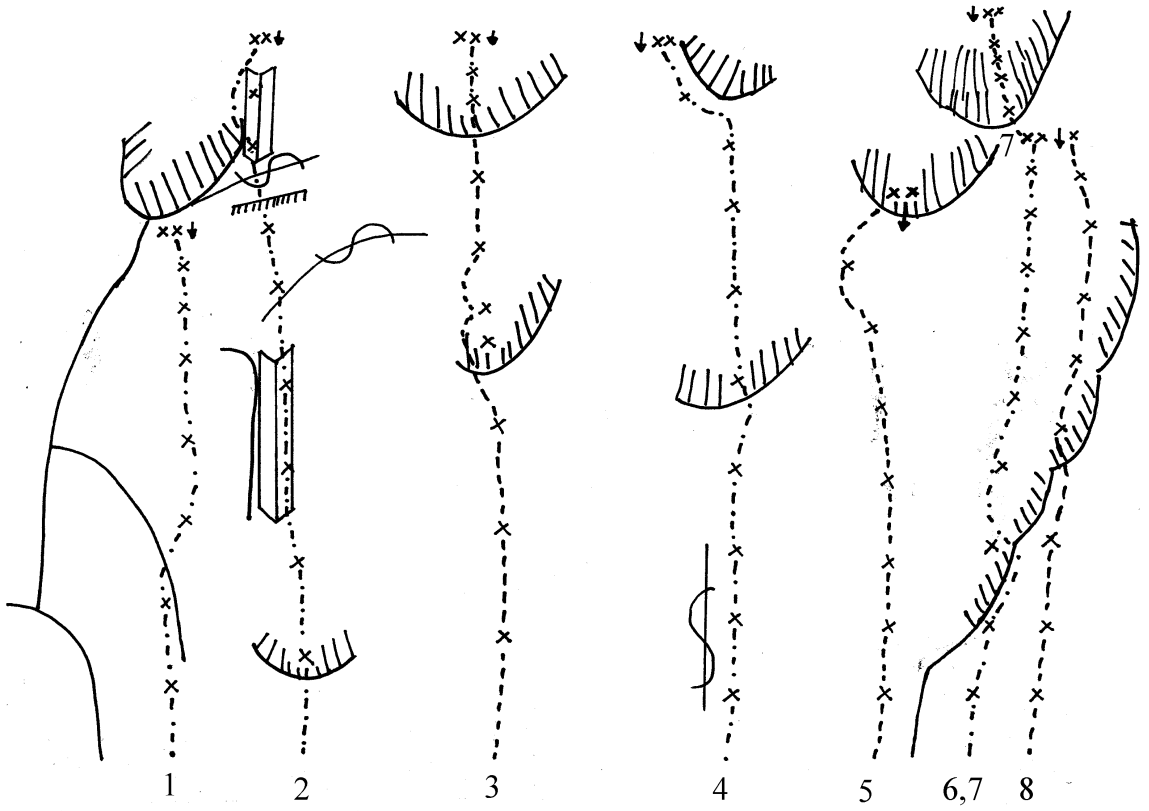
2 **Froschkönig**, 3 (3a), 14 m, 6 BH, H. Sudra

3 **Münchhausen**, 4- (3c+), 14 m, 5 BH, H. Sudra

4 **Rapunzel**, 3+ (3b), 16 m, 6 BH, H. Sudra

5 **Rumpelstilzchen**, 3- (2c+), 18 m, 8 BH, H. Sudra, Thomas Schober

Sektor: Schöller



1 **Nesta**, 5 (5a), 16 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005

2 **Kaktus**, 7+ (6b), 23 m, 8 BH, H. Sudra, M. Zeinhofer, 2005

2a **Eiskonfekt,** 8- (6c+), 29 m, ? BH, C. Sterzer, H. Sudra RP, 2007, zwischen Kaktus und Mövenpick

3 **Mövenpick**, 9- (7b+), 23 m, 10 BH, H. Sudra RP, M. Zeinhofer, 2006

4 **Schöller**, 7- (6a+), 23 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005

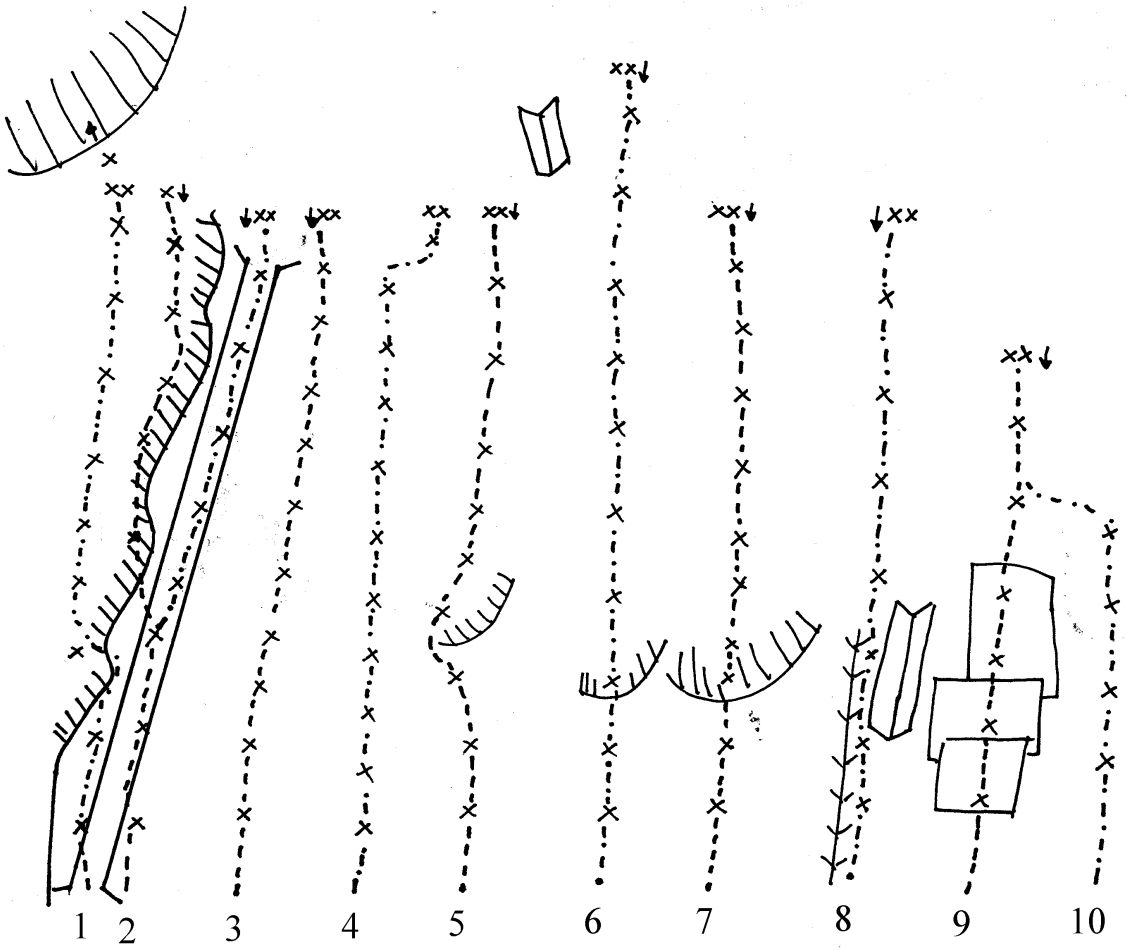
5 **Disney cup**, 8- (6c+), 15 m, 7 BH, H. Sudra, 2006

6 **Bum Bum**, 8 (7a), 18 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005

7 **Bum Bum Extra**, 8+ (7a+), 4 BH, Ausstiegsvariante zu Bum Bum, 7 m (25 m), H. Sudra RP, 2009, schwierige Dachstelle.

8 **Brausespass**, 8- (6c+), 18 m, 8 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra, 2006

Sektor: Eskimo – linker Wandteil



1 **Bum Bum**, 8 (7a), 18 m, 9 BH, M. Zeinhofer, 2005

2 **Eskimo**, 4- (3c), 18 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005

3 **Cornetto** , 3+ (3b), 18 m, 10 BH, M. Zeinhofer, 2005

4 **Kolorki**, 4- (3c), 20 m 11 BH, M. Zeinhofer, 2005

5 **Solero**, 5+ (5a+), 20 m, 9 BH, H. Sudra, 2006

6 **Magnum**, 6+ (6a), 23 m, 11 BH, M. Zeinhofer, H. Sudra, 2006

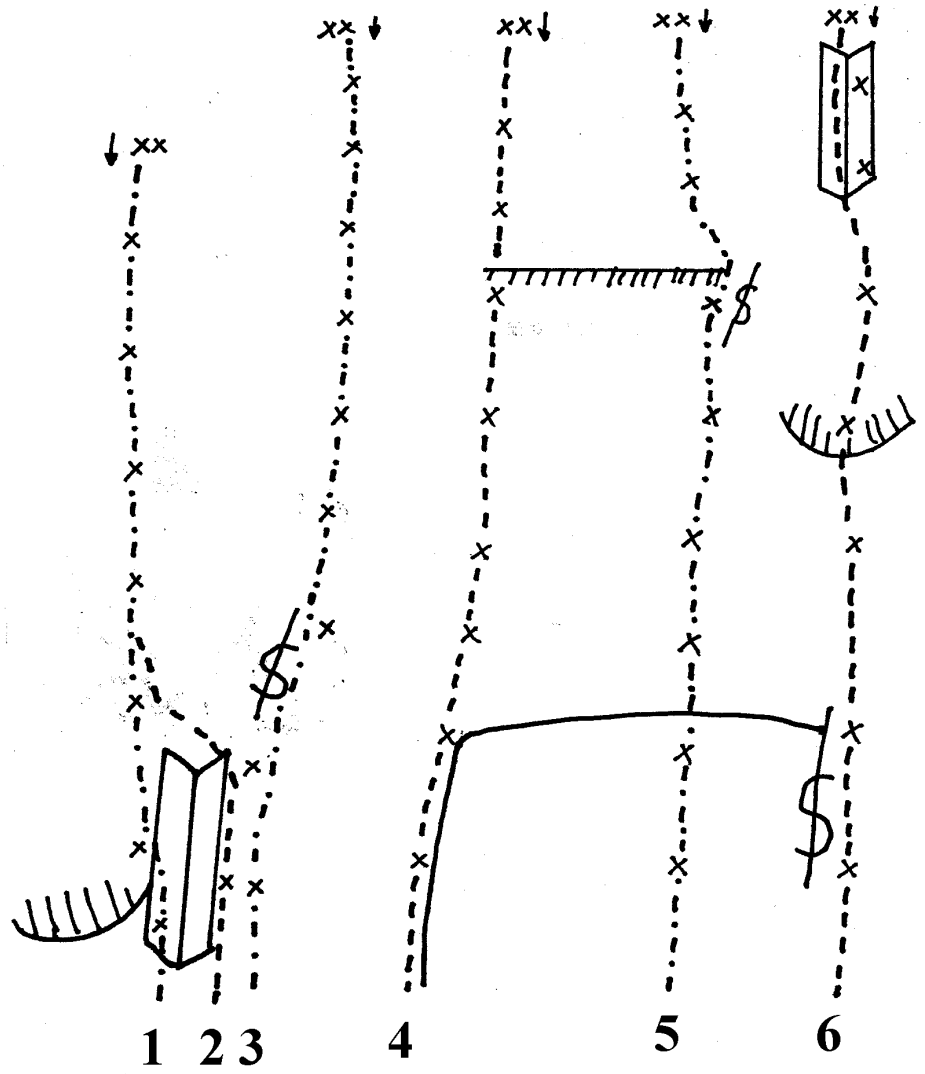
7 **Dicbee**, 7- (6a+), 18 m, 8 BH, M. Zeinhofer, 2005

8 **Nogger**, 6 (5c), 18 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005

9 **Banama**, 8- (6c+), 25 m, 6 BH, H. Sudra, 2005

10 **Cremissimo**, 7- (6a+), 17 m, 6 BH, M. Zeinhofer, 2005

Sektor: Eskimo – rechter Wandteil



1 **Girlie**, 6 (5c), 20 m, 7 BH, M. Zeinhofer, 2005, Einstiegsvariante zu Fizzz

2 **Fizzz**, 3 (3a), 22 m, 8 BH, M. Zeinhofer, 2005

3 **Twini**, 3+ (3b), 21 m, 9 BH, H. Sudra, Regina B.,2006

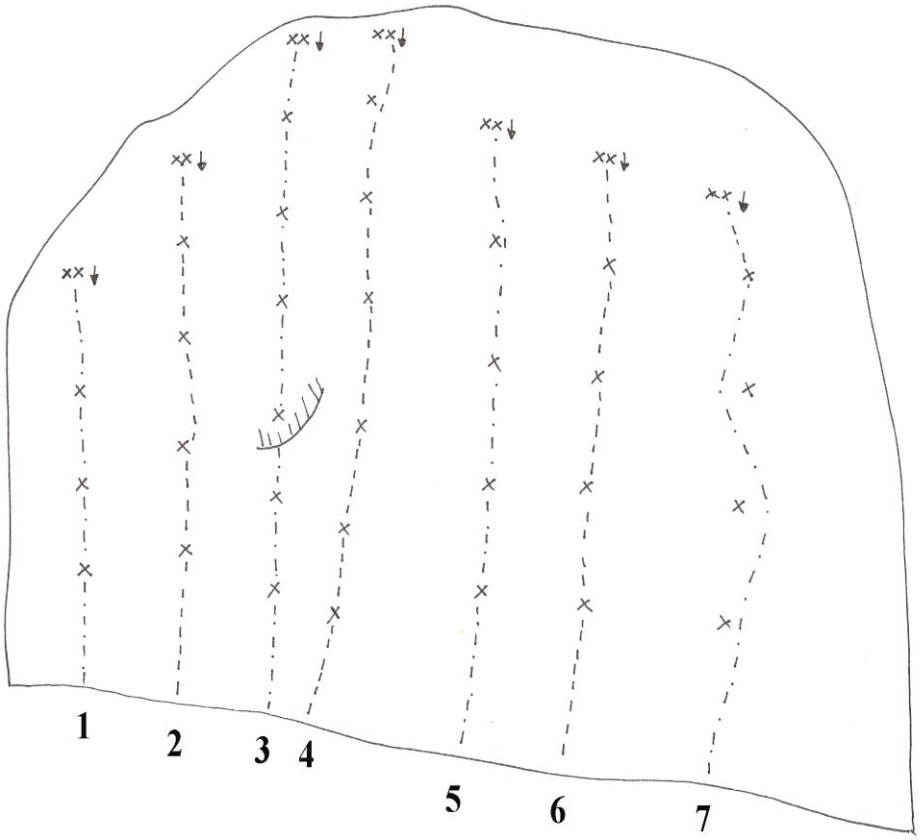
4 **Brikerl**, 3+ (3b), 21 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006

5 **Jolly**, 3+ (3b), 21 m, 8 BH, H. Sudra, Regina B., 2006

6 **Calippo**, 5 (5a), 20 m, 7 BH, H. Sudra, Regina B. 2006

Sektor: AV Altenberg

Der Sektor wurde am 29. und 3 Mai 2007 von Regina Birklbauer und Heinz Sudra eingebohrt und geklettert. Die offizielle Erstbegehung der Routen erfolgte im Rahmen eines Klettercamps der Ortsgruppe Altenberg (Sektion Linz). Dieser Sektor ist besonders für Kinder und Anfänger, die ihre ersten Vorstiegsversuche machen möchten, geeignet.



1 **Schmusebär**, 3 (3a), 6 m, 3 BH, 29.5.2007

2 **Bon Bastisch**,,3+ (3b), 7 m, 4 BH, 29.5.2007

3 **Toni´s Abkürzung**, 4, (4a), 11 m, 6 BH, 29.5. 2007

4 **Einschneiden**, 3, (3a), 11 m, 6 BH, 29.5.2007

5 **AV-Altenberg**, 4+ (4b), 8 m 4 BH, 30.5.2007

6 **Bossanova**, 5-, (4c+), 8 m, 4 BH, 30.5.2007

7 **Studentenfutter**, 5 (5a), 7 m, 30.5.2007

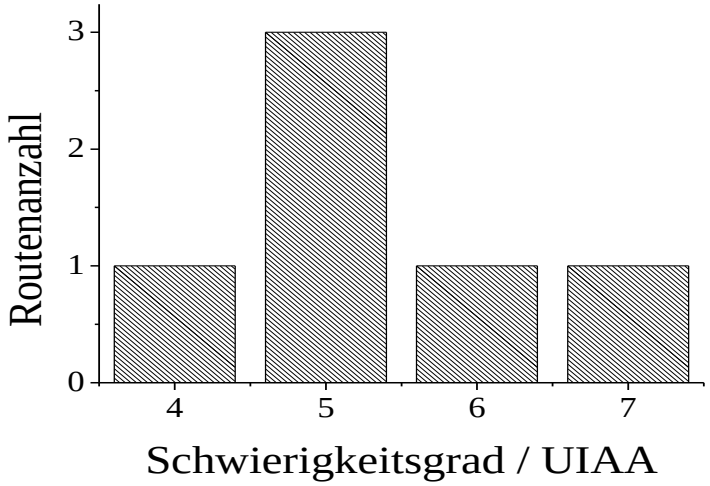
Klettergarten Goldbründl

Zugang: Von der Hofpürglhütte nach Norden am Wanderweg Richtung Steiglpass bis zur Abzweigung Steiglpass – Adamekhütte. Bei der Wegkreuzung weiter am Linzersteig Richtung Adamekhütte (Rinderfeld). Diesen folgt man ca. 10 min. Die Felsen liegen direkt am Linzersteig – siehe Lageskizze.

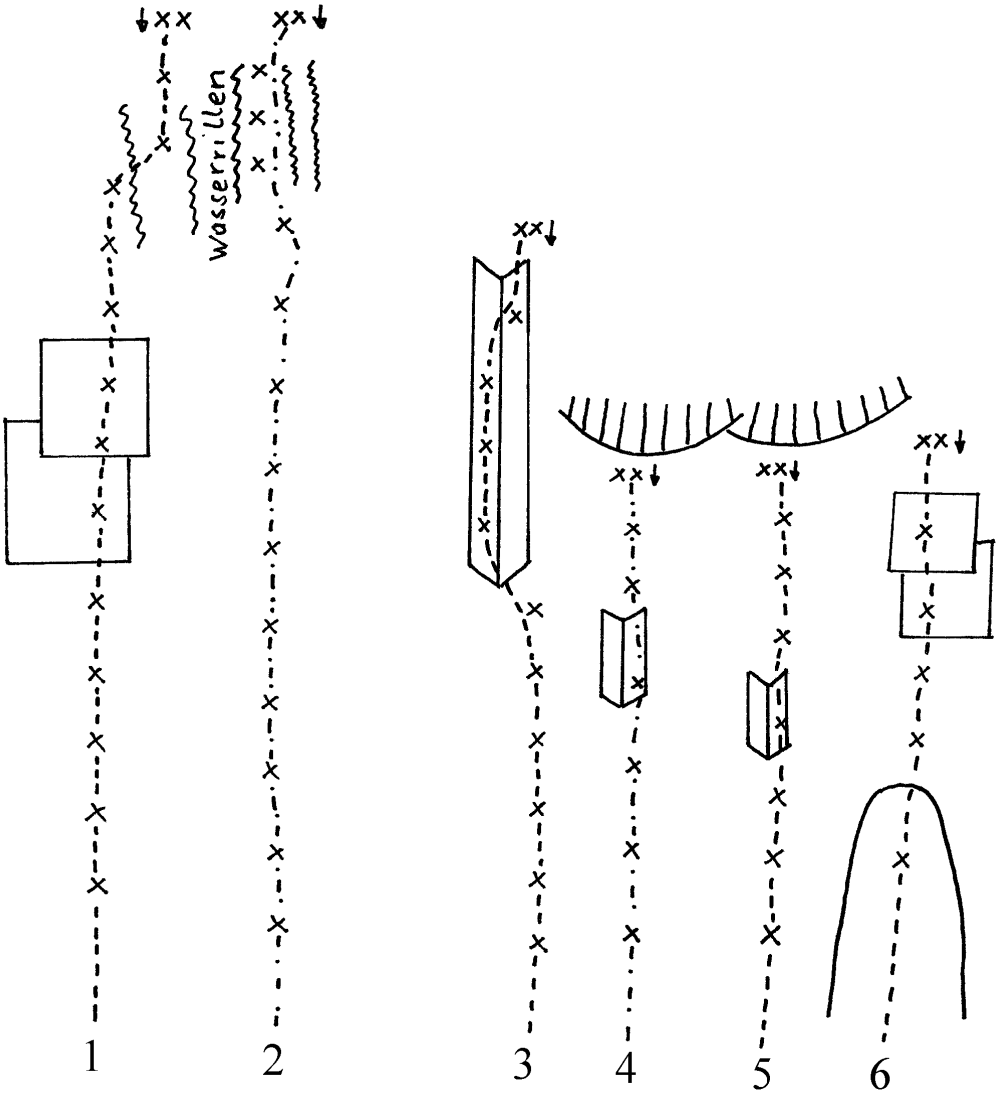
Charakter: Alle Routen sind nach Süden ausgerichtet und sehr gut mit Bohrhaken ausgerüstet und bis zu 35 m hoch. Derzeit (2007) gibt es 6 Routen.

.

Schwierigkeitsgradverteilung: Routen Total: 6



Sektor Goldfinger



1 **Goldzahn**, 6+ (6a), 35 m, 13 BH, H. Sudra, Regina B. 2006

2 **Goldfinger**, 7- (6a+) 35 m, 13 m, H. Sudra, S. Lechner, 2006, im oberen Teil steile Wasserrinnen

3 **Goldrausch**, 4+ (4b), 16 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006

4 **Goldrausch**, 4+ (4b), 16 m, 6 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006

5 **Goldregen**, 5- (4c+), 16 m 7 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006

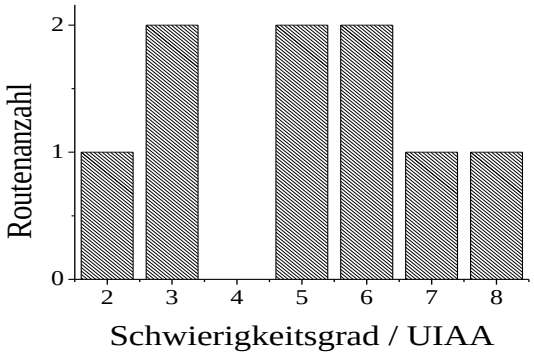
6 **Goldhamster**, 5 (5a), 16 m, 5 BH, H. Sudra, S. Lechner, 2006

Klettergarten Oberhofalm

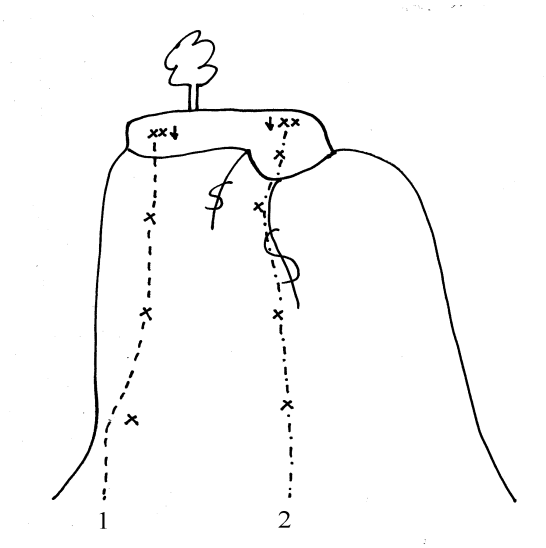
Zugang: Von der Hofalm am Wanderweg Richtung Adamekhütte (Rinderfeld) bis der Weg die Forststraße nach links verlässt. Der Klettergarten befindet sich unmittelbar rechts neben dem Wanderweg (Forststraße). Gehzeit ca. 25 min.

Charakter: Alle Routen sind sehr gut mit Bohrhaken eingerichtet. Es handelt sich um kurze, aber interessante Kletterstellen. Ideal auch für Anfänger. Alle Kletterrouten wurden von Martin Rettenwender (Bio) und Heinz Sudra im Jahr 2006 eingerichtet.

Schwierigkeitsgradverteilung: Kletterrouten Total: 9



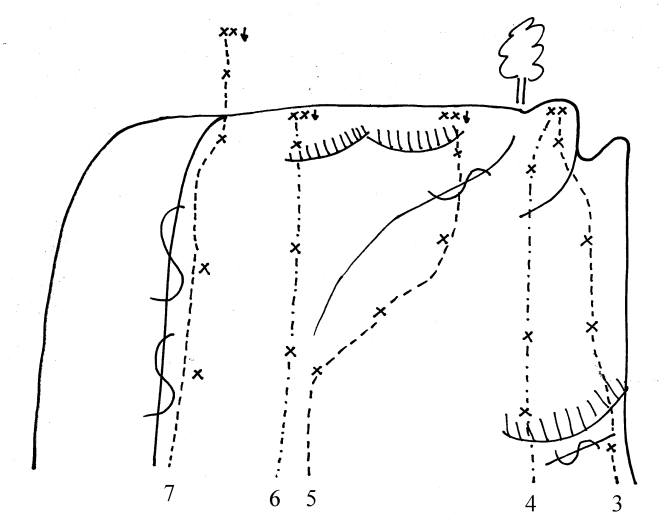
NO-Wand



1 **Auch nicht schwer**, 3 (3a), 6 m, 3 BH

2 **For beginners**, 2 (2a), 6 m, 4 BH

SO-Wand



3 **Sonnenkante**, 5 (5a), 6 m, 4 BH, schöne Kante, nicht zu weit rechts Klettern.

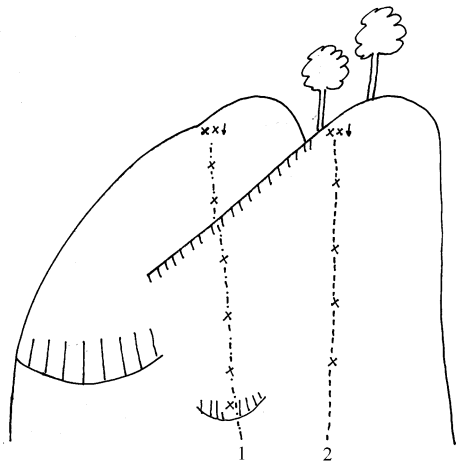
4 **Freiwild**, 8- (6c+), 6 m, 3 BH, Rissspur, Schwere Einzelstelle am zweiten Bohrhaken, die Griffe von 3 werden nicht verwendet.

5 **Bio**, 6+ (6a), 7 m, 4 BH, schöner Überhang

6 **Weid mans heil**, 7+/8- (6c), 6 m, 4 BH, schwere Einzelstelle vor dem Umlenker

7 **Little crack**, 5+ (5a+), 10 m, 4 BH, schöner Piazriss

SW-Wand



1 **Schweinebauch**, 6 (5c), 15 m, 6 BH, Schwieriger Zug am Einstiegsüberhang

2 **Schweinchen Dick**, 3 (3a), 12 m, 4 BH

Notizen

Literatur

- Alpenvereinskarte „Gosaukamm“ (Nr. 14a) 1:10.000, Ausgabe 1976 (vergriffen)
- Alpenvereinskarte „Gosaukamm“ (Nr. 14b) 1:25.000, Ausgabe 1976
- Alpenvereinskarte „Dachsteingruppe“ (Nr. 14) 1:25.000, Ausgabe 1992
- Alpenvereinsführer „Dachstein West“, Ausgabe 1980
- Führer Dachsteingebirge & Gosaukamm, K. Schall / T. Jekel, Ausgabe 1996
- Skizzen „Klettergarten Hofpürglhütte“, ÖAV Bad Goisern
- Routenskizzen und Beschreibungen der Erstbegeher